Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill., By order of the President, A. S. BURLESON, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill., By order of the President, A. S. BURLESON, Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 14. Januar 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 11.

Frankreichs Kabinett.

Raoul Peret, der Präsident der Deputiertenkammer, soll neues Kabinett bilden.

Viviani macht nicht mit.

Der Ex-Premier Aristide Briand dahingegen bereit unter Peret zu dienen. — Emma Goldman lieber in Amerika im Gefängnis als in Rußland auf freiem Fuß. — Deutsche Ingenieure haben ein „Uebertauchboot" erfunden.

Paris, 14. Jan. Raoul Peret, der Präsident der Deputiertenkammer, ist heute vom Präsidenten Millerand ersucht worden, ein Kabinett zusammenzustellen, das die Nachfolge des Kabinetts des Premierministers Georges Leygues übernehmen soll, das am Mittwoch seine Demission gab.

Wie es heißt, war Peret nicht geneigt, das Amt des Premierministers zu übernehmen und an die Spitze des neuen Kabinetts zu treten, weil sein Gesundheitszustand zu wünschen übrig läßt und weil er auch mit der auswärtigen Politik nicht sehr vertraut ist, aber er übernahm schließlich die Aufgabe.

Der vormalige Premierminister Aristide Briand hat sich bereit erklärt unter Peret zu dienen, entweder als Minister des Auswärtigen oder auch in anderer Eigenschaft. Der vormalige Premierminister Rene Viviani hat jedoch mit aller Entschiedenheit erklärt, daß er keinen Posten in dem neuen Kabinett annehmen würde.

Präsident Millerand konferierte im Laufe des heutigen Vormittags mit dem vormaligen Premierminister Jean Louis Barthou, dem vormaligen Blockademinister Kapitän Andre Tardieu, dem vormaligen Premierminister Alexandre Ribot, Laurent Bonnevay, einem der Führer in der Deputiertenkammer und mit C. A. Jonnart, der aus Marseille nach Paris zurückberufen worden ist.

Emma Goldmanns Ansichten über Rußland.

Berlin, 14. Januar. „Emma Goldman gab mir in Rußland die Versicherung, sie würde es vorziehen, in einem Gefängnis in den Ver. Staaten zu sitzen, statt in Rußland auf freiem Fuß zu sein." So erklärte der Sozialist M. Schwartz aus San Francisco, der erst kürzlich aus einem russischen Gefängnis entlassen wurde.

„Emma Goldmann gehörte zu den ersten Bekannten," sagte Schwartz, „die ich im verflossenen Frühjahr, nach meiner Ankunft in St. Petersburg, traf. Wir suchten sie und Alexander Bergmann in einem Hotel auf und Emma Goldmann war gerade mit der Zubereitung ihrer Mittagsmahlzeit beschäftigt. Sie zeigte uns mit Stolz amerikanische Konserven.

„Berkmann trug einen Säbel. Auf meine Frage, aus welchem Grunde er die Waffe umgeschnallt habe, bemerkte er, er bereise Rußland mit einer Anzahl Propagandisten."

Deutsche Ingenieure erfinden „Uebertauchboot".

Berlin, 14. Januar. Die deutschen Tauchbootingenieure, die seit dem Kriege ihre Experimente fortsetzten, haben nunmehr ein Tauchboot vom Panzerkreuzertyp erfunden, durch welches ihrer Versicherung zufolge der Kampf zur See sich in künftigen Kriegen völlig anders gestalten wird. Es ist ihnen gelungen, die Tauchboote vor Wasserbomben zu schützen und außerdem sind die neuen Tauchboote im Stande, in jeder beliebigen Lage ihre Torpedos abzufeuern, während bisher die Tauchboote in eine bestimmte Lage gebracht werden mußten, ehe die Torpedos abgefeuert werden konnten.

Amerikanischer Gelehrter in Deutschland geehrt.

Göttingen, 14. Jan. Dr. Thomas Hall, ein Studiengenosse des Präsidenten Wilson und ein Spielgefährte von Theodore Roosevelt, ist zum außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Göttingen ernannt worden. Außerdem hat die Universität Marburg Dr. Hall den Ehrendoktor der Theologie verliehen.

Deutschland baut Kriegsschiffe für das Ausland.

Berlin, 14. Jan. Wie heute hier bekannt gegeben worden, werden vier japanische Schlachtschiffe auf deutschen Schiffswerften erbaut werden. Außerdem ist, wie es heißt, auch ein Kontrakt für den Bau von drei französischen Kriegsschiffen gesichert worden.

Ein Rembrandt in Deutschland gestohlen

Hamburg, 14. Jan. Das Rembrandtsche Gemälde „Nach dem Sturm" ist am 5. Januar aus einer hiesigen Privatgallerie gestohlen worden und befindet sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf dem am 6. Januar abgegangenen Dampfer „Mongolia" nach den Vereinigten Staaten unterwegs. Das Gemälde hat einen Wert von $2,000,000.

Ludendorff hat Alliierten nicht zum Krieg gegen Rußland zu veranlassen gesucht.

München, 14. Jan. General Erich Ludendorff, der vormalige erste Quartiermeister des deutschen Heeres, hat die Nachricht, er habe den Alliierten den Vorschlag unterbreitet, England, Frankreich und Deutschland sollten gemeinsam gegen Rußland Krieg führen, energisch in Abrede gestellt. Er versichert, daß er in keinerlei Beziehungen zum General von Hoffmann stünde, der kürzlich in einem Interview den Standpunkt vertrat, entweder General Pershing oder Marschall Foch sollten den Oberbefehl in einem gemeinschaftlichen Krieg der Mächte gegen Rußland erhalten.

Senator McCormick in Paris.

Paris, 14. Januar. Bundessenator Medill McCormick traf heute aus Rom hier ein. Er lehnte es ab sich bezüglich seiner Reise nach Italien zu äußern. Er gedenkt im Verlauf der nächsten Woche die Heimreise nach den Vereinigten Staaten anzutreten.

Muß schwer büßen.

Mailand, 14. Jan. Hier nahmen die Prozessierungen der Parteigänger d'Annunzios ihren Anfang. Ein Matrose, der schuldig befunden wurde, den Versuch gemacht zu haben, einen italienischen Zerstörer d'Annunzio in die Hände zu spielen, wurde zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Vertreter der Anklage hatte die Todesstrafe beantragt.

Läßt Gnade walten.

Die zum Tode verurteilten vormaligen ungarischen Volkskommissäre begnadigt.

Budapest, 14. Januar. Admiral Horthy hat die vier vormaligen Volkskommissäre, die kürzlich wegen Mordes und wegen Falschmünzerei zum Tode verurteilt worden waren, begnadigt. Dieses geschah, wie es heißt, weil der russische Premierminister Nikolai Lenin gedroht haben soll, er würde im Falle der Hinrichtung der Volkskommissäre den ungarischen Beamten, die sich zur Zeit noch in russischer Gefangenschaft befinden, die Kehlen durchschneiden lassen.

Michael Junghert vom Auswärtigen Amt, hat sich nach Reval begeben, um mit Maxim Litwinoff, dem russischen Hilfskommissär für auswärtige Angelegenheiten, über die Heimsendung der noch in Rußland befindlichen Ungarn zu unterhandeln. Es handelt sich hierbei, wie die ungarische Depeschenagentur sagt, um sechstausend ungarische Offiziere, deren Freilassung Rußland verweigert, während die gewöhnlichen ungarischen Soldaten, die sich in russischer Kriegsgefangenschaft befinden, und deren Zahl sich auf 30,000 belief, zur Zeit zur Rate von 4000 bis 5000 Mann pro Tag nach der Heimat zurückgesandt werden.

Blutige Kämpfe in Syrien.

London, 14. Jan. Der Central News wird aus Kairo gemeldet, daß blutige Kämpfe in Syrien zwischen den Drusen und den Beduinen stattgefunden haben. Die Drusen haben, wie es heißt, 1500 Mann an Toten verloren, rüsten sich jedoch zu einem erneuten Angriff.

Die Beduinen gehören zu den unsteten arabischen Volksstämmen, die in Syrien, Arabien und im Norden Afrikas ansässig sind. Die Drusen bewohnen die Abhänge des Libanon und haben sich seit 800 Jahren ihre Unabhängigkeit bewahrt.

Hardings Nachfolger.

Frank B. Willis beginnt seine Tätigkeit als Bundessenator von Ohio.

Washington, 14. Jan. Der vormalige Gouverneur von Ohio Frank B. Willis nahm heute als Nachfolger des künftigen Präsidenten Harding, der für den Rest seines am 4. März zu Ende gehenden Amtstermins im Senat resigniert hat, dessen Sitz im Bundessenat ein. Senator Willis wurde ein überaus herzlicher Willkomm bereitet. Er war früher Mitglied des Repräsentantenhauses gewesen.

Die Schnapsblindheit.

Sam Greenburg $30,000 Schadenersatz gegen Cohen & Arkin zugesprochen.

Die Geschworenen, vor denen, wie berichtet, seit acht Tagen in Kreisrichter Brothers' Gerichtshof die Klage des infolge Genusses von Holzsprit, den er als Schnaps in der Wirtschaft von Cohen & Arkin an der Maxwell Straße gekauft hatte, erblindeten Fuhrmanns Sam Greenburg, der einzigen Stütze seiner verwitweten greisen Mutter, verhandelt wurde, haben ihm heute $30,000 Schadenersatz gegen die Wirtsfirma zugesprochen. Diese hat Neuverhandlung beantragt.

Englands Brutalität

Lordmayor O'Callaghan macht Aussagen vor Komite des Hunderterausschusses.

Unterbreitet eidliche Erklärungen.

Irische Gefangene wurden, wie der Lordmayor versicherte, seitens der Engländer buchstäblich gefoltert. — Seinen Angaben zufolge vergreifen sich bei Razzien Soldaten und Polizisten an Frauen.

Washington, 14. Januar. Lordmayor O'Callaghan von Cork, der gestern sechs Stunden lang von dem Komite des Hunderterausschusses, der die Liga in Irland untersucht, vernommen worden, wird heute weitere Aussagen machen und den Angaben seines Anwalts zufolge eine Schilderung der Brandstiftungen in Cork geben, „durch welche das Niederbrennen von Loewen in Belgien weit in den Schatten gestellt wird."

Gelegentlich seiner gestrigen Vernehmung unterbreitete der Lordmayor auch dreißig eidlich erhärtete schriftliche Angaben über die in Irland herrschenden Zustände.

Unter diesen beschworenen Aussagen befand sich eine von Thomas Hales, der einer hochangesehenen Familie in Bandon angehört. Hales wurde am 27. Juli 1920 zusammen mit einem jungen Mann Namens Hart gelegentlich einer auf seine Wohnung veranstaltete Razzia festgenommen und der die Soldaten befehligende Offizier verlangte von Hales die Herausgabe gewisser revolutionärer Schriftstücke. Als Hales sich weigerte, dieser Forderung zu entsprechen, wurde er nackt ausgezogen und tätlich mißhandelt, wobei ihm vier Zähne ausgeschlagen wurden. Schließlich ließ sich der Offizier eine Zange holen, mit welcher er die Fingernägel des jungen Irländers umbog, bis das Blut herausspritzte. Hales verlor dann das Bewußtsein und wurde nach einem Hospital geschafft, wo er längere Zeit bleiben mußte, bis er wieder hergestellt war.

Noch schlimmer erging es seinem Schicksalsgenossen Hart, der ähnliche Torturen durchzumachen hatte und infolgedessen wahnsinnig wurde.

Hales und Hart befinden sich, wie der Lordmayor versicherte, im Zuchthaus in Dartmoor, England, wo sie eine zweijährige Strafzeit verbüßen, zu der sie verurteilt wurden, weil aufrührerische Dokumente in ihrem Besitz gefunden wurden. Alle Bemühungen, die Ueberführung des geistesgestörten Hart nach einem Irrenhause herbeizuführen, haben sich als vergeblich erwiesen.

Wie der Lordmayor aussagte, ist gelegentlich der Haussuchungen von den Polizisten und Soldaten auch geplündert worden und verschiedentlich haben in Verbindungen von Razzien Vergewaltigungen von Frauen seitens der Soldateska stattgefunden.

Wie der Lordmayor versicherte, werden seitens der Soldateska ununterbrochen Angriffe auf katholische Kirchen, Klöster, Gemeindeschulen und auf die Priester selbst gemacht.

Vater Griffin sei in Galway ohne Frage einzig und allein ermordet worden, weil er aufgefordert worden war, vor dem Hunderterausschuß Aussagen über Irland zu machen.

Vater MacSwiney, sagte der Zeuge, sei am 18. Dezember in Cork von einem Straßenbahnwagen heruntergezerrt worden, und es wurde dann das Ansinnen an ihn gestellt, er solle die Worte „Zur Hölle mit dem Papst" niederschreiben. Als er sich weigerte dieser Forderung zu entsprechen, wurden ihm die Kleider vom Leib gerissen und er wurde tätlich mißhandelt.

Harmlose Passanten verwundet.

Dublin, 14. Januar. In der Nähe der O'Connell Brücke wurden gestern nachmittag Automobile und Passanten von Soldaten angehalten und durchsucht, und dieses hatte die Ansammlung einer Anzahl Neugieriger zur Folge. Plötzlich wurde auf diese Neugierigen geschossen und es wurden sieben Personen verwundet, darunter zwei Mädchen. Seitens der Behörden wurde später behauptet, daß auf die Soldaten zuerst geschossen worden sei und daß aus den Reihen der Soldaten nur ein einziger Schuß abgegeben wurde.

Rache der Soldateska.

Belfast, 14. Januar. Laut hier eingetroffenen Nachrichten haben in Dungloe und Burtonport im Anschluß an Angriffe auf einen Truppenzug Brandstiftungen stattgefunden. Eine direkte Bestätigung dieser Nachricht ist nicht zu erlangen, da die telegraphische Verbindung gestört ist.

Auf einen Postboten aus Croßmaglen, im südlichen Armagh, wurde heute geschossen, als er unter polizeilichem Schutz Postsachen in der Nähe von Cullyhanna ablieferte. Der Postbote und ein Polizist wurden verwundet. Das Gewehrfeuer wurde seitens der Polizei erwidert und der Kampf dauerte geraume Zeit an.

Attentat auf den Kronsanwalt in Dublin

London, 14. Jan. Wie der Central News aus Dublin gemeldet wird, ist der dortige Kronsanwalt William McGratus von einem Unbekannten schwer verwundet worden, als er gerade im Begriff stand, sich in sein Haus zu begeben.

Die Bureaus der Dubliner Union wurden gestern von acht Soldaten durchsucht, die verschiedene Bücher und Schriftstücke mitnahmen.

Wertvolle Postsendung verschwunden.

Mount Vernon, Jll., 14. Jan. Vier Säcke mit eingeschriebenen Postsendungen, deren einer angeblich $80,000 enthielt, mit denen die Löhne der Grubenarbeiter im Franklin County bezahlt werden sollten, sind heute hier spurlos verschwunden. Bezüglich des Werts des Inhalts der übrigen drei Säcke ist nichts bekannt.

Der Handel mit Rußland.

Amerikanische Geschäftsleute fürchten sich vor dem angeblich gestohlenen russischen Gelde, sagt Handelssekretär.

Washington, 14. Januar. Das einzige Hindernis, das der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Sowjet Rußland im Wege steht, ist, daß die amerikanischen Exporteure keine Neigung verspüren, etwas von den $100,000,000 in Gold anzunehmen, welche Rußland angeblich bereit ist für ausländische Waren zu verausgaben. So erklärte heute Handelssekretär Alexander.

Der Sekretär behauptete, das Geld der Sowjetregierung rühre aus Diebstählen aus Banken und von Einzelpersonen her und die Sowjetbehörden befänden sich in derselben Lage wie ein Bankräuber, der in diesem Lande versucht, sich etwas für seinen Raub zu kaufen, das Geld jedoch nicht loswerden kann, da es gestohlen ist. Russische Beamte, die bemüht waren, hier Einkäufe zu machen, hatten, wie der Handelssekretär sagt, keinen Erfolg, weil die amerikanischen Exporteure befürchten, daß sie, im Falle sie Waren nach Rußland verkaufen und russisches Geld annehmen, später wegen Hehlerei belangt werden könnten.

Flammen griffen schnell um sich.

Zwei farbige Frauen von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht.

In dem dreistöckigen Mietsgebäude Nr. 3552 bis 3554 Rhodes Avenue brach gegen sechs Uhr heute morgen, vermutlich infolge Ueberheizung des Zentralofens, Feuer aus, welches von der Feuerwehr nach etwa einstündiger Arbeit gelöscht werden konnte, nachdem es einen Schaden von nahezu $25,000 angerichtet hatte. Trotzdem die Flammen sich mit großer Schnelligkeit verbreiteten, gelang es glücklicherweise den farbigen Bewohnern des Gebäudes, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Zwei Frauen, denen der dichte Qualm den Weg über die Treppe abschnitt, wurden von Feuerwehrleuten ins Freie geschafft. Es ist fast als ein Wunder zu betrachten, daß niemand zu Schaden kam.

Das Wohnhaus des Farmers Julius Bartz, Nr. 3221 Nord Sayre Avenue, wurde gestern abend bis auf den Grund in Asche gelegt, doch gelang es jenem mit Hilfe seiner Gattin, sämtliches Mobiliar in Sicherheit zu bringen. Das Feuer entstand auf nicht aufgeklärte Weise in einem anstoßenden Schuppen und die Flammen züngelten nach dem Wohnhaus hinüber.

Die Löschmannschaft des Spritzenhauses in Ravenswood war zur Stelle, doch zu spät, um das Löschwerk erfolgreich betreiben zu können, denn die Entfernung bis zur Brandstätte beträgt fünf Meilen, und der in einiger Entfernung vom Hause befindliche Hydrant war zugefroren und mußte erst aufgetaut werden. Der verursachte Schaden beträgt etwa $3000.

Unter Verdacht.

Auf der Bezirkswache in Austin sitzen Charles Barrett, 306 N. Cicero Ave.; Arthur Long, 4745 West End Ave.; John Russell und Fred Lamp, 4240 West End Ave.; Charles Mullen und John Cronin, 3956 Arlington Str., in Haft. Sie stehen im Verdacht, Raubüberfälle in Hochbahnstationen und Wirtschaften verübt zu haben, unter anderen am Mittwoch im Lokal von John Madris, 4234 West Chicago Avenue, der um $60 beraubt wurde. Die Opfer werden den Burschen zur Identifizierung vorgeführt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Pyanowskis Mörder.

Bekennen sich vor Richter Sullivan der Tat schuldig.

Russel widerspenstig?

Wie verlautet, wird der staatliche Rechnungsführer Andrew Russell die von den Großgeschworenen verlangten Dokumente nicht ausliefern.

Albert E. Miller, Raymond Knight und Henry J. Schmidt bekannten sich heute vor Richter Sullivan der Ermordung des Polizisten Joseph Pyanowski, der am 10. November erschossen wurde, schuldig, und sie taten dies, obwohl sie der Richter darauf aufmerksam machte, daß er sie auf Grund ihres Geständnisses zum Tode verurteilen könne. Von den Angeklagten schwer verwundet wurde an jenem Abend auch der frühere Alderman Winfield Held. Dieser hatte in Erfahrung gebracht, daß man ihm auflauere und daß die Absicht bestand, ihn zu berauben. Als er sich am Abend des 10. November auf dem Heimwege befand, bat er deshalb den Polizisten Pyanowski, ihn zu begleiten. Vor seiner Wohnung angelangt, vernahm Held ein verdächtiges Geräusch und bemerkte drei vermummte Gestalten unter der Veranda. Pyanowski befahl den drei Männern, sich zu ergeben, aber anstatt dieser Aufforderung Folge zu leisten, feuerten sie mehrere Schüsse ab. Der Polizist brach, von einer Kugel in den Leib getroffen, zusammen und starb wenige Tage später. Auch Held wurde schwer verwundet, aber er kam mit dem Leben davon.

Die Täter wurden bald darauf ermittelt und verhaftet, und als heute ihr Prozeß vor Geschworenen beginnen sollte, zogen sie es vor, sich schuldig zu bekennen. Sein Urteil wird der Richter später fällen.

Der Fall Fox.

Im Kriminalgerichtsgebäude verlautete heute vormittag, der Staatsanwaltschaft sei ein Brief von Andrew Russel, dem staatlichen Rechnungsführer, zugegangen, in dem dieser mitgeteilt habe, er werde den Großgeschworenen die verlangten, auf den Fall Fox bezüglichen Dokumente nicht vorlegen, da dies, wie Generalanwalt Brundage ihm mitgeteilt habe, ungesetzlich wäre. Herr Brundage stellte auf Befragen in Abrede, Russel einen derartigen Rat erteilt zu haben.

Als Russel vor zwei Wochen vor die Großgeschworenen geladen worden war, erklärte er sich bereit, ihrem Verlangen nachzukommen.

Die betreffenden Dokumente werden von den Großgeschworenen gewünscht, um feststellen zu können, ob auf Anordnung Generalanwalt Brundages Geld der Staatskasse dazu benützt wurde, um Fox zu veranlassen, sich durch eine Reise nach einem andern Staate der Jurisdiktion der hiesigen Gerichte zu entziehen.

Fox ist der Mann, der sich seinem eigenen Geständnisse zufolge als Werkzeug von der Mayor Thompson feindlichen Faktion der republikanischen Partei und der Administration des früheren Staatsanwalts Hoyne dazu benützen ließ, um einen Teil des Vorwahlengesetzes vom Jahre 1919 für ungesetzlich und die Erwählung sämtlicher Thompsonschen Wardkomiteleute für ungiltig erklären zu lassen. Das von ihm gemachte Geständnis gab die Veranlassung zu einer Untersuchung, die nun von den Großgeschworenen geführt wird.

Schankwirt bestraft.

Auf ein Jahr ins Arbeitshaus geschickt und den Bundesgroßgeschworenen überwiesen.

Bundesrichter Landis hat heute mittag den Schankwirt Thomas Reynolds, der trotz des gegen ihn erlassenen Einhaltsbefehls geistige Getränke verkauft haben soll, auf ein Jahr ins Arbeitshaus geschickt und ihm außerdem eine Geldstrafe von $1000 auferlegt. Ferner überwies er ihn unter den Anklagen der Uebertretung des Prohibitionsgesetzes und der Verleitung zum Meineid — er soll seine beiden Schankkellner veranlaßt haben, vor Gericht falsche Angaben zu machen — den Bundesgroßgeschworenen.

— Sicheres Zeichen. — Gastwirtin (die ihre neue Köchin zum Gänse einkaufen schickt): „Wissen Sie denn auch, woran man erkennt, ob eine Gans alt und zähe ist?" — Köchin: „O ja — wenn die Gäst' schimpfen."

— Fluch der Berühmtheit. — Man kommentiert ihn her und hin, erforscht mit emsigem Bemüh'n, wie er gelebt, was er getrieben. Dann füllen flinke Sriblerhände mit diesem Stoff ein Dutzend Bände, und schließlich bringt man es dahin: Vor lauter Büchern über ihn, liest niemand, was er selbst geschrieben!

Erledigung in Sicht.

Zwischenfall in Wladiwostok, der amerikanischem Offizier das Leben kostete, dürfte in Bälde beigelegt sein.

Washington, 14. Jan. Wenn schon in amtlichen Kreisen die Untersuchung mit Bezug auf die Erschießung des Leutnants W. H. Langdon vom Ver. Staaten Kreuzer „Albany" in Wladiwostok durch eine japanische Schildwache fortgeführt wird, um alle Einzelheiten in Erfahrung zu bringen, so scheinen die jüngsten, in Washington in der Angelegenheit eingetroffenen Berichte anzudeuten, daß die Angelegenheit in Bälde und in allgemein befriedigender Weise beigelegt werden dürfte.

Admiral Gleaves, der Befehlshaber der asiatischen Flotte meldete gestern dem Marineamt, daß laut einem Befehl des japanischen Höchstkommandierenden in Wladiwostok, Generals Oi, künftighin keine Amerikaner mehr von japanischen Schildwachen angehalten werden würden. Gleichzeitig benachrichtigte der Admiral das Marinedepartement, daß „angesichts der Entwicklungen" er seine Reise nach Wladiwostok zu einer persönlichen Untersuchung des Vorfalls aufgegeben habe. In der Depesche des Admirals wurde betont, daß alle japanischen amtlichen Stellen in Wladiwostok ihrem Bedauern und ihrem Kummer ob des Vorfalls Ausdruck gegeben haben.

In der Schilderung des Vorfalls, die Leutnant Langdon kurz vor seinem Ableben gab, hatte er versichert, daß er von seinem Revolver erst Gebrauch gemacht habe, nachdem er von der Schildwache verwundet worden war. Dieses ist von der betreffenden Schildwache in vollem Umfang bestätigt worden, obschon in einem früheren amtlichen Bericht aus Tokio behauptet worden war, Leutnant Langdon habe den ersten Schuß abgefeuert.

Vor dem Eintreffen des Berichts des Admiral Gleaves hatte Marinesekretär Daniels mit dem amtierenden Staatssekretär Davis Rücksprache genommen, um Vorkehrungen zur baldigen Sicherung eines ausführlichen Berichts zu treffen. Sekretär Davis hatte nach dieser Konferenz den diesseitigen Konsul in Wladiwostok aufgefordert, unverzüglich weitere Einzelheiten zu senden.

Bant vor.

Senator La Follette will Fristverlängerung für die englische Anleihe verhüten.

Washington, 14. Jan. Bemerkend, daß „laut einem allgemein im Umlauf befindlichen Gerücht die gegenwärtige Administration vor dem 4. März 1921 Schritte tun will, um die Liquidierung der Schuld Englands bei den Vereinigten Staaten weiter hinauszuschieben", unterbreitete Senator La Follette im Senat eine gemeinschaftliche Resolution, in welcher der Staatssekretär und der Schatzamtssekretär ersucht werden, „keinerlei Schritte bezüglich der Schulden Englands oder der Zinszahlungen auf dieselben zu tun", ehe nicht seitens des Kongresses ein derartiges Vorgehen gutgeheißen worden ist. Die Resolution wurde an das Finanzkomite verwiesen.

Richtet sich selbst.

Der vormalige Bankkassierer E. J. Countryman in Dixon, Jll., der des Unterschleifs bezichtigt war, hat sich erschossen.

Dixon, Jll., 14. Januar. Elmer J. Countryman, der Anfangs Dezember um seine Bankerotterklärung nachgesucht hatte und gegen den seitens der Großgeschworenen 13 Anklagen wegen Unterschleife und Fälschung erhoben worden waren, erschoß sich gestern im Gerichtsgebäude unmittelbar ehe er dem Richter vorgeführt werden sollte, um auf die Anklagen hin zu plaidieren.

Countryman war früher Hilfskassierer der hiesigen Union State Bank gewesen und hatte sich im Jahre 1916 als Kandidat der Progressiven vergeblich um das Amt des Countyschatzmeisters beworben. Er hatte später seinen Bankposten aufgegeben und mit der Viehzucht begonnen, wobei er schwere finanzielle Verluste erlitt, sodaß er vor etlichen Wochen um seine Bankerotterklärung nachsuchte, wobei er seine Verbindlichkeiten auf $610,721 angab.

Schlagende Wetter.

Fünf Grubenarbeiter in einer Kohlengrube bei West Frankfort, Jll., verletzt.

West Frankfort, Jll., 14. Jan. Bei einer Explosion in dem westlich von hier gelegenen Grubenwerk Nr. 8 der Old Ben Coal Corporation, die augenscheinlich durch schlagende Wetter verursacht worden war, sind heute morgen fünf Grubenarbeiter verletzt worden, aber sie dürften sämtlich mit dem Leben davonkommen. Das Grubenwerk gehört zu den neun, die von der Old Ben Mine Corporation von Chicago betrieben werden.

Hohe Ehre in Aussicht.

Erzbischof Mundelein von Chicago dürfte den Kardinalshut erhalten.

Rom, 14. Jan. Wie in hochstehenden Kreisen des Vatikans versichert wird, hat Papst Benedikt beschlossen, daß die Vereinigten Staaten künftighin im Kardinalskollegium durch vier Kardinäle vertreten sein sollen.

Wie es heißt, steht gelegentlich des Oster-Konsistoriums die Ernennung von zwei amerikanischen Kardinälen zu erwarten, eines Nachfolgers für den verstorbenen Kardinal Farley und eines neuen Kardinals in Anerkennung der stetig wachsenden Bedeutung der Vereinigten Staaten in der katholischen Welt.

Es wird hier für unwahrscheinlich erachtet, daß Erzbischof Hayes von New York den Kardinalshut erhalten wird, da er erst so kurze Zeit Erzbischof ist. Man glaubt hier allgemein, daß Erzbischof Mundelein von Chicago und Erzbischof Dougherty von Philadelphia die beiden neuen Kardinäle sein werden.

Heftiges Unwetter.

Sturm verzögert das Eintreffen von in New York fälligen Dampfern.

New York, 14. Jan. Wie hiesige Dampfergesellschaften bekannt gaben, wird sich das Eintreffen von 13 Passagier- und 26 Frachtdampfern, die heute und morgen aus europäischen Häfen fällig sind, um 12 bis 48 Stunden infolge eines außerordentlich heftigen Sturms verzögern. Unter diesen Dampfern befinden sich der „Imperator", der größte Ozeandampfer, und „La France".

Für die Kriegsbeschädigten.

Springfield, Jll., 14. Jan. Laut den soweit eingelaufenen Berichten über die Urabstimmung unter den Mitgliedern der American Legion in Illinois scheint die Entscheidung einstimmig dahin ausgefallen zu sein, daß die Bonusfrage vorläufig unerledigt bleiben soll, bis der Kongreß etwas für die Kriegsbeschädigten getan hat.

Machte Allem ein Ende.

Junge Frau durch unglückliches Eheleben zur Verzweiflung getrieben.

Die 22 Jahre alte Frau Jennie Dobbertin, 2153 Flournoy Straße, starb gestern abend im Columbus Hospital, nachdem sie in selbstmörderischer Absicht mehrere Sublimat-Tabletten zu sich genommen hatte. Was sie zu der Verzweiflungstat veranlaßte, darüber verweigerte sie jede Auskunft, doch scheint ein unglückliches Eheleben der Beweggrund gewesen zu sein. Sie lebte seit einiger Zeit getrennt von ihrem Gatten.

Durchlegung der Ogden Ave.

Richter Hoover mit der Leitung der Verhandlungen vom Countyrichter beauftragt.

Obwohl Countyrichter Righeimer bei seinem Amtsantritt erklärte, er werde keine Hilfsrichter von auswärts mehr beschäftigen, hat er heute doch mit einem solchen, Richter Hoover, der sich bereits früher vortrefflich bewährt hat, ein Abkommen getroffen, wonach dieser die Verhandlungen über die Durchlegung der Ogden Ave. bis zum Lincoln Park leiten soll.

Hühnerdiebe?

Joseph Zacklin und Jacob Bracki, beide Nr. 547 Nord Clark Straße wohnhaft, wurden gestern nachmittag von der Polizei festgenommen, als sie zwei Käfige mit Hühnern hinter ihrer Wohnung abluden. Sie stehen im Verdacht, die Hühner, 37 an der Zahl, einem nordwestlich von der Stadtgrenze ansässigen Farmer geraubt zu haben.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Stockholm aus Gothenburg.

Abgefahren.

New York: Pesaro nach Neapel.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneegestöber und etwas kälter heute nacht. Niedrigste Temperatur ungefähr 18 Grad. Morgen im allgemeinen klar. Mäßige westliche bis nordwestliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, mit Ausnahme des äußersten nördlichen Teils, wo es heute abend Schneegestöber geben wird. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend ein wenig kälter.

Wisconsin: Schneegestöber und etwas kälter heute nacht. Morgen wahrscheinlich klar.

Iowa: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, in den östlichen und südlichen Teilen heute abend ein wenig kälter. Im westlichen Teil morgen zunehmende Luftwärme.

Indiana: Bewölkt heute abend, im äußersten nördlichen Teil wahrscheinlich Schnee. Morgen klar.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen, kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:43.

Sonnenaufgang, morgen: 7:16.

Monduntergang: 10:18 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	26	2 Uhr morgens	24
4 Uhr nachm.	25	3 Uhr morgens	23
5 Uhr nachm.	25	4 Uhr morgens	23
6 Uhr abends	25	5 Uhr morgens	22
7 Uhr abends	25	6 Uhr morgens	21
8 Uhr abends	25	7 Uhr morgens	22
9 Uhr abends	25	8 Uhr morgens	22
10 Uhr abends	25	9 Uhr morgens	22
11 Uhr abends	26	10 Uhr vorm.	23
12 Uhr mitternacht	25	11 Uhr vorm.	22
1 Uhr morgens	24	12 Uhr mittags	23

Nahmen ihm das Auto ab.

Angestellter der Yellow Cab Co. fiel Räubern in die Hände.

Fügte sich ins Unvermeidliche.

Banditen im Zweiggeschäft der Standard Oil Co. — Louis Bohank von farbigen Halunken in den Eisschrank gesperrt. — Arzt überfallen.

Der in Diensten der Yellow Cab Co. stehende Automobillenker Gustav Roßman, 3918 Fillmore Str., fiel heute in der Frühe an Addison und Clark Str. vier Autobanditen zum Opfer und mußte die unangenehme Begegnung mit seiner in $14 bestehenden Barschaft sowie dem Auto seiner Firma bezahlen. Als Roßmann, nichts Uebles ahnend, an der genannten Straßenkreuzung hielt, fuhr ein Auto mit vier Insassen an ihn heran. Einer stieg zu ihm hinein mit der Forderung, seine Barschaft herauszugeben und ihnen sein Auto zu überlassen; zur Bekräftigung seines Verlangens zog er einen Revolver aus der Tasche. Roßmann fügte sich in das Unvermeidliche, leerte seine Taschen und stieg aus, worauf die Banditen schleunigst das Weite suchten. Ihr im Stich gelassenes Auto erwies sich als der kurz vorher Dr. Joseph Sherlaw, 56. und Carpenter Str. geraubte Kraftwagen.

Mußte den Geldschrank öffnen.

Drei mit automatischen Revolvern ausgerüstete Banditen, die ihrem nächtigen Raubhandwerk unter Benützung von Automobilen obliegen, statteten heute morgen ein Viertel vor 8 Uhr der Nr. 4843 Lincoln Avenue gelegenen Füllstelle der Standard Oil Co. einen Besuch ab. Sie verlangten von dem allein anwesenden Leiter George Slack zehn Gallonen Gasolin, und als dieser sich anschickte, dem Wunsche nachzukommen, hielten zwei der Banditen ihm ihre Revolver vor das Gesicht mit dem Ersuchen, den Geldschrank zu öffnen. Slack kam dem Verlangen nach, worauf man ihn in das Toilettezimmer steckte und einschloß. Die Räuber machten sich mit dem Inhalt des Geldschrankes, etwa $45, davon.

In den Eisschrank gesperrt.

Kurz vor 9 Uhr heute morgen erhielt Louis Babank in seinem Fleischerladen den Besuch von drei farbigen Banditen, welche ihn in den Eisschrank sperrten und dann die Ladenkasse leerten. Ihre Beute betrug nur $39.

Vermutlich die gleichen dunkelhäutigen Hallunken statteten dem Zweiggeschäft der Atlantic & Pacific Tea Co., Nr. 5301 Süd Dearborn Straße, einen unerwünschten Besuch ab, sperrten den Verkäufer Carl Lang in ein Hinterzimmer und stahlen $80.

Dr. Joseph Sherlaw, Nr. 7001 Normal Avenue, wurde von vier Wegelagerern, welche sich an 56. und Carpenter Straße auf das Trittbrett seines Autos schwangen, gezwungen, das Gefährt im Stich zu lassen. Die Kerle gaben ihm die tröstliche Versicherung mit auf den Weg, daß er seinen Kraftwagen später unversehrt zurückerhalten werde. Bisher haben sie den Doktor noch nicht benachrichtigt, wo er das Auto in Empfang nehmen kann.

Hinterrücks niedergeschlagen.

An Peoria Straße und Roosevelt Road wurde der Nr. 1207 Süd Sawyer Avenue wohnhafte Morris Schwartz von zwei Kerlen aus dem Hinterhalt niedergeschlagen und um seine goldene Taschenuhr und einen Diamantring im Werte von zusammen $150 erleichtert.

Paul Gordon, Nr. 4901 Prairie Avenue, fiel an 50. Straße, nahe Indiana Avenue, unter die Räuber. Kostenpunkt $25.

Peter Real, Nr. 1806 S. Wabash Avenue, und der Nr. 822 S. Wabash Avenue wohnhafte Louis Gordon wurden von Detektives der S. Clark Str. Wache erwischt und in Haft genommen, als sie eben Henry Garveys Apotheke, Nr. 19 W. 18. Str., verließen, wo sie 15 Flaschen Wein gestohlen hatten.

Auch der Lockvogel gefangen.

Die 17jährige Mary Miller, die angeblich erst kürzlich aus einem Heim für gefallene Mädchen entwischte, und vier Männer, denen sie angeblich bei ihren zahlreichen Raubzügen als Lockvogel diente, befinden sich in der Cottage Grove Ave. Wache in Haft. Sie wurden nach einer Kneip- und Raubtour auf der Südseite angetroffen und zwar in einem Kraftwagen, der seinem rechtmäßigen Besitzer Morris Brown, 305 Ost 50. Straße, am 22. Dezember gestohlen wurde. Die Häftlinge sind, abgesehen von dem Mädchen, „Red" Weiß und John Smith, Nr. 4953 Emerald Avenue; Charles Hammerstein, Nr. 2815 Lowe Avenue, und Charles Dacher, Nr. 5037 S. [illegible] Straße

UMI

Ladenstunden: 8:30 vorm. bis 5:30 abends.

UNION LIBERTY CO.
= DEPARTMENT STORE =
1272-1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA STREET
FURNITURE ANNEX — 1257-59 North Paulina St.

Unser erster — Ihr spart hier!

Januar-Räumungs-Verkauf!

Eine Räumung von Winter-Waren — Artikel, welche für das Geschäft dieser Saison eingekauft wurden — zu Preisen, die in zahlreichen Fällen weniger als die gegenwärtigen Fabrikkosten betragen. Kauft liberal, spart bedeutend.

70c gebrochene Milch-Schokolade, das Pfd. 43c
Dies ist eine extra hochfeine Sorte — die Sorte, die man in feineren Läden kauft; frische Ware.
60c Old Fashion Full Cream Caramels, sind ungewöhnlich gut und schmelzen im Munde, zu 39c
Peanut Butter und Chocolate Cream Molasses Kisses — regulär 29c Sorte, das Pfund 15c
Drops; welche Füllungen; speziell das Pfund 24c
Haupt Floor — gerade beim Eingang.

Januar Räumungsverkaufs Spezialitäten in
Damen-Stiefeln $6.88
Werte bis $15.00, Samstag, d. Paar

Bitte, beurteilt sie nicht nach ihrem niedrigen Verkaufspreis. Kommt und schaut sie an, und Ihr werdet zugeben, daß es sicherlich außergewöhnliche Werte sind zu dem angegebenen Preis. Ihr habt die Auswahl von
Schwarzem Kid, in Schnürfasson, fancy Vorderteile, mit Cuban u. militärischen Absätzen.
Braunes Kid und Calf, mit tipped und einfachen Zehen; in Schnürfasson; Cuban und militärische Absätze.
Glanzleder Seitenteile, mit Matt Kid Oberteilen; Knöpf-Fasson, Leder Louis Absätze.
Alle haben biegsame lederne genähte Sohlen — tatsächlich alle Größen von 2½ bis 8, und in allen Weiten. Auswahl von diesen bis zu $15 Stiefeln, Samstag, das Paar zu $6.88.
Damen Schuh-Abteilung — Zweiter Floor

Lang Suede Handschuhe für Damen,
Wert $7.50, $5.95
Diese sind in den 12-knöpfe Längen; in Farben von Biber, Braun u. Mauve; 2-klappige Gelenkverschlüsse; Auswahl; alle Größen.
Haupt-Floor.

Neue Frühjahrs-Hüte
In Satin- und Stroh-Kombination. Samstag $5.00

Eine Auswahl von eleganten garnierten Hüten, die jeder Dame und jedem Mädchen eine Gelegenheit geben, einen Hut auszusuchen, wie sie sich ihn nur wünschen mag. Weichkrempig, Sailors und off-the-face Modelle, fein garniert mit Blumen, Georgette u. Bandschleifen. 2. Fl.

GROCERIES
Diese Samstags-Specials

Karo Syrup, — mit dem Maple-Geschmack; die 1½-pfündige Kanne für 22c
„Housewife's Pride", Wisconsiner Erbsen, gesäubert; Nr. 2 Größe Kanne 19c
Swift's „Silver Leaf Lard", 1-Pfd. Carton 18c
„Tak-Hom-A" Biscuits, frisches Lager; Samstag 3 Pakete für 23c
„Ohio Blue Tip" Schwefelhölzer; Paket von zwölf Schachteln 27c
„Crisp" Kaffee; Kanne 33c
Eier — Extra ausgesuchte, absolut frische und große Sorte; eine Schachtel von 1 Dutzend 80c
Grocery, Vierter Floor

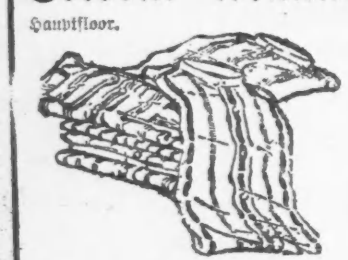
Januar Räumungs-Verkauf von
Korsetts
Werte bis $3.00, $1.77

Diese Herabsetzung von mehr als ein Drittel bezieht sich auf eine spezielle Partie von „Liberty Special" Korsetts in rosa und weiß; mittlere und ausgeschnittene Büsten-Fassons — gut geschnitten; Größen 20 bis 30.
Büsten-Confiners für Damen.
Von rosa Ballet Gewebe Mesh; Fassons, mit Haken vorn und am Rücken zusammen; Größen 32 bis 44; regulär 75c Werte; Preis 39c
Korsetts von Expert Korsetiers angepaßt.
Korsett-Dept. — Zweiter Floor

2-Hosen-Anzüge für Knaben
Werte bis zu $18, Ausgesetzt zu $8.95

Beinahe halber Preis für schwere Winter-Anzüge — und mit zwei Paar Hosen! Beste Muster. Materialien in beliebten Farben, gut geschneidert in neuen Modellen; Größen 8 bis 18 Jahren.
Blusen für Knaben
aus fest gewobenen Madras und Percales; in haltbaren Farbenmustern; Kragen, Größen 6 bis 16 Jahren 79c
Kappen für Knaben, mit Pelz Innenband, gemacht von Winterstoffen; in netten Mustern; alle Größen, zu 79c
Knaben-Kleider, Dritter Floor

Samstag offerieren wir in dies. Januar-Räumungsverkauf
Seidene Männerhemden, $3.45
Werte bis $10.00 — alle markiert zu
Hauptfloor.



Männer, die auf einen Preissturz gewartet haben, ehe sie ihren Bedarf an seidenen Hemden decken, werden sich die Vorteile dieser reduzierten Preis-Offerte ergreifen! Trefft Eure Wahl aus feinen Seiden, Satins und Messalines, in soliden Farben und Streifen. Negligee-Fassons mit weichen franz. Manschetten, alle Größen.

Gesellschafts-Hemden für Männer. Von zuverlässigem Gewebe Shirtings gemacht, von sorgfältig gearbeiteten Mustern; schöne Farben; in Negligee-Fassons; Werte bis $3.50; für $1.29
Arbeitshemden für Männer, von schwerer Sorte Flanell gemacht, fest, eng gewoben, gute Farben; Ausschlag mit angesetzten Kragen; alle Größen; Werte bis $3.00; für $1.55
Winterkappen für Männer, mit Ohrlappen; hübsche Entwürfe und Farben; $4.50 Werte, zu $2.00
Wolle gemischte Union Suits für Männer — gute Schwere; komfortables Winter-Unterzeug; $3.25 Werte, — per Suit $1.95
Wolle gemischte Union Suits für Männer — das „Kenosha closed Crotch" Fabrikat; die leichte Sorte, jedoch eine warme Qualität; per Suit zu $2.15

Januar Räumungs-Verkauf
Haushaltwaren
Diese 4 Samstags-Specials!
32-Stücke Frühstücks-Set; Wert $6.00, 4.35

Diese Sets sind groß genug für sechs Leute; dekoriert in blauen Rändern und goldenen Linien.
7-Stücke Wasser-Set
aus klarem Kristallglas, mit Traubenverzierung; das Set besteht aus einem 2 Quart Jug und 6 passenden Tischgläsern $1.98
7-Stücke Back-Set
Bestehend aus großem runden braunen Casserole, und 6 Custard-Cups, Set zu 79c
Imitation geschliffenes Glas Ferndisch, mit nickelplattiertem Liner; $3.25 wert, zu $1.98
Hausgegenstände Dept., Vierter Floor

Der rote Korso.

Roman von P. Sales.

(15. Fortsetzung.)

„Nun merke Dir genau, was ich Dir sage: ich bin in geschäftlichen Angelegenheiten nach London gekommen, und Du hast mich als Diener begleitet. Ich reise jetzt nach Paris, und da ich Dich nicht mehr nötig habe, so wirst Du Dich ohne Säumen und auf dem kürzesten Wege nach Genua an Bord der Yacht zurückbegeben. Tausend Franken schenke ich Dir als Gratifikation, von den übrig bleibenden zweitausend Franken wirst Du Buck und dem Schiffsjungen ihren Lohn zahlen und alles Nötige bestreiten, bis ich wieder eintreffe; dann werden wir abrechnen. Sobald Du in Genua eingetroffen bist, wirst Du alle Vorbereitungen treffen, um . . . ohne auch nur eine Stunde länger, als unbedingt nötig ist, zu säumen . . . mit der Yacht nach Neapel zu fahren. Dort habt ihr mich zu erwarten."

Er nannte Neapel ohne weitere Ueberlegung; es war ihm nur darum zu tun, Zephirin mit der Yacht ungesäumt von der oberitalienischen Küste zu entfernen. Wenn der Matrose in Genua seinen Kameraden Buck nicht vorfand, sondern den Schiffsjungen als alleinigen Hüter der Yacht antraf, so würde er, dachte Montenervio, wohl einfach annehmen, daß der Amerikaner deser[illegible]

[illegible] ... verstanden?"

„Gewiß, vollständig, Kapitän," erwiderte der Matrose.

Der Chevalier schenkte ihm noch ein Paar von seinen Havana-Zigarren und entließ ihn dann, nachdem er ihm ein Blatt eingehändigt hatte, auf dem die bis Genua einzuhaltende Route genau verzeichnet stand. Montenervio selbst stieg darauf eine Stunde später in den Schnellzug, der ihn nach Folkestone bringen sollte, von wo er sich über Boulogne nach Paris begeben wollte. Dort gedachte er einen Tag zu verweilen, um bei einem Bankier, mit dem er in Verbindung stand, sein durch die großen Ausgaben der letzten Zeit erschöpftes Portefeuille wieder zu füllen. Dann wollte er ungesäumt zu Leonide zurückeilen, zu diesem berückend schönen Mädchen, die ihn dermaßen in Fesseln geschlagen hatte, daß seine wahnwitzige Leidenschaft zu ihr über die Stimme der Ehre und des Gewissens in ihm den Sieg davontrug. Blindlings hatte er vollbracht, was sie von ihm verlangte, und er empfand jetzt blos eine grausame Genugtuung darüber, daß ihm das Unternehmen so vollständig gelungen war.

11. Ein kriminalistischer Grundsatz.

Baron Laurent Desmarets saß am Frühstückstisch und las, wie er jeden Morgen zu tun pflegte, die neuesten Zeitungen. Heute aber studierte er nicht, wie sonst, zuerst die Kurszettel und finanziellen Depeschen und Berichte, sondern er durchflog in erster Linie, finsteren Angesichts, die Mitteilungen, welche die Blätter noch immer über das „Drama auf dem roten Korso" brachten.

„Es ist geradezu verrückt," murmelte er vor sich hin, während er nochmals folgende Stelle in einem der Berichte durchlas: „Der Verwundete, welcher sich jetzt etwas besser befindet, vermochte den Untersuchungsrichter zu empfangen und sich längere Zeit mit ihm zu unterhalten. Er weiß ganz und gar nichts anzugeben, was direkt auf die Spur des Attentäters leiten könnte; aber er hat die Persönlichkeit namhaft gemacht, die ganz allein sowohl an seinem Tode wie an dem Verschwinden der Kinder interessiert sein kann. Und nach dem kriminalistischen Grundsatze: „Suche immer Denjenigen ausfindig zu machen, dem ein Verbrechen Nutzen bringt, richtet sich der Verdacht jetzt immer dringender auf diese Person, die wir vorläufig noch nicht näher bezeichnen können."

„Das ist doch Wahnsinn!" rief Desmarets unwillkürlich laut aus, der schon seit jenem verhängnisvollen Abend auf dem roten Korso oft die Empfindung hatte, als ob alle die Leute, die ihn beargwöhnen wollten, verrückt seien. Er hatte vorher so glücklich, so schlicht bürgerlich mit seiner Frau und seinem kleinen Knaben, an denen er mit ganzer Seele hing und denen er jede freie Minute widmete, gelebt, und nun sollte vielleicht das ganze Glück seines Hauses bedroht werden durch ein Drama, mit dem er nicht das Mindeste zu schaffen gehabt hatte?

Um sich dieser quälenden Gedanken zu entschlagen, richtete er jetzt den Blick auf den finanziellen Teil der Zeitung, aber auch dort sollte er auf nichts Erfreuliches treffen, denn schon nach wenigen Minuten zuckte er erschreckt zusammen und murmelte: „Mein Gott — wieder ein Bankerott! Es ist entsetzlich, wie mich seit zwei Jahren das Mißgeschick verfolgt!"

Er vertiefte sich dermaßen in die Ziffern der Kursberichte, daß er den Eintritt seiner Frau und seines Söhnchens ganz überhörte. Die etwas wohlbeleibte, überaus gutmütig aussehende Dame hatte in ihrem Aeußern ebenso wenig Aristokratisches wie ihr Mann, worüber der Graf v. Saint-Ermond oft genug in boshafter Weise gespottet hatte.

„Wie," sagte sie zu ihrem Gatten, „Du nimmst Dir jetzt nicht einmal mehr die Zeit zu frühstücken? Laß doch die verwünschten Zeitungen beiseite!"

Trotz der ihn beherrschenden Unruhe zwang Desmarets sich zu einem Lächeln. Er streckte seine Arme aus und zog mit dem einen seine Frau, mit dem anderen den Knaben an sich, die ihn Beide mit Liebkosungen überhäuften. Dann fragte er den Kleinen, der ihn fröhlich anlachte: „Nun, Hubert, hast Du alle Deine Aufgaben ordentlich gelernt?"

„Jawohl, Vater. Willst Du mich überhören?"

„Nein, dazu habe ich heute keine Zeit."

„Aber heute mittag holst Du mich aus der Schule ab, wie?"

„Ja, mein Junge."

„Aber auch ganz bestimmt, hörst Du? Du hast mir das schon einige Male versprochen und bist dann doch nicht gekommen, sondern hast es vergessen."

„Ich vergesse Dich niemals, mein kleiner Mann, nur nehmen mich oft die Geschäfte gar zu sehr in Anspruch."

„Heute kommst Du aber bestimmt, wie?"

„Ja, ja; nun frühstücke indessen, damit Du nicht zu spät zur Schule kommst."

Mit hausmütterlicher Sorgfalt machte währenddem Frau v. Desmarets, die in ihrem geblümten Morgenkleide wie die verkörperte ruhige und glückliche Häuslichkeit aussah, dem Knaben seine Chokolade und ihrem Manne seinen Milchkaffee, den sie genau so zuckerte, wie er es liebte, zurecht. Außer diesen beiden geliebten Wesen gab es für sie nichts auf der Welt, an dem ihr Herz hing. Ihre Häuslichkeit umfaßte ihr ganzes Leben, und seit sie in diese zurückgekehrt war, verflüchtigten sich rasch die trüben Eindrücke wieder, die sie während des Aufenthalts in Nizza empfangen hatte. Den Tod der Schwägerin hatte sie als eine Art Erlösung für die arme Frau betrachtet, mit ihrem leichtfertigen und frivolen Schwager empfand sie wenig Mitleid, und nur das Schicksal ihrer armen Nichten bereitete ihr aufrichtigen Kummer. Von jenen erschütternden Vorgängen, denen sie dort beigewohnt, hatte sie vor Allem das Gefühl heimgebracht, daß so leicht keine Frau glücklicher sein könne als sie selbst.

Inzwischen verzehrte ihr Gatte sein Frühstück rein mechanisch, und seine Züge, die sich bei dem Erscheinen von Frau und Sohn aufgehellt hatten, verdüsterten sich aufs Neue, seine Augen schauten mit trübem Ausdruck vor sich hin. Seine Frau bemerkte es wohl, sie trat hinter seinen Stuhl und fuhr ihm mehrmals sanft mit den Händen über das Gesicht, als ob sie damit alle unangenehmen Gedanken wegstreichen könnte. Er lächelte traurig, nahm dann die Zeitungen und entfernte sich nach einem Abschiedsgruße, um auf einer kleinen Treppe, die nur für diesen Zweck diente, in die im Erdgeschoß belegenen Geschäftsräume hinüberzusteigen. Kaum hatte er die ersten Stufen überschritten, als ihm von unten der Kassierer atemlos entgegengeeilt kam.

„Herr Baron . . . Herr Baron . . ."

„Nun, was gibt's?"

Der Mann schöpfte einen Augenblick Luft und meldete dann: „Herr Baron, das Haus Guimaraes hat seine Zahlungen eingestellt!"

„Ich dachte es mir wohl," versetzte Desmarets ziemlich gelassen, „nach dem, was ich vorhin in der Zeitung las."

„Aber wir sind daran sehr stark beteiligt!"

„Lassen Sie uns hinuntergehen. Wir wollen in meinem Zimmer weiter darüber sprechen."

Er ging festen Schrittes und ruhig um sich blickend, um dem Personal seine Bestürzung über diesen unvermuteten Schlag nicht zu verraten, in sein Privatkabinet, wohin ihm sein Kassierer folgte. Als er aber dort auf seinem Schreibtische einen Wechsel über zwanzigtausend Franken liegen sah, wurde er doch blaß.

„Wir haben doch heute keinen Wechsel in diesem Betrage auszuzahlen, so viel ich weiß?"

„Herr v. Montenervio hatte den Betrag heute bei Guimaraes zu erheben," versetzte der Kassierer, der noch ganz außer sich war. „Der Wechsel ist aber auf uns giriert, und da Guimaraes nicht zahlt, so kommt Herr v. Montenervio natürlich zu uns, um den Wechsel zur Zahlung zu präsentieren. Auf diese Weise erhielt ich erst Gewißheit über dieses neue Fallissement, an das ich trotz der umlaufenden Gerüchte bisher noch nicht geglaubt hatte."

Der Baron Desmarets untersuchte den Wechsel genau und fand, daß Alles in Ordnung war, er mußte also bezahlt werden.

„Haben Sie die erforderliche Summe zur Hand?" fragte er leise.

„Nicht so viel — das kommt eben ganz unvorbereitet," erwiderte der Kassierer trübselig, indem er an die Zeiten zurückdachte, wo ein derartiger Betrag im Bankhause Desmarets nur für eine Bagatelle gegolten hatte.

Der Baron zögerte einen Augenblick, ging dann an seinen Privatgeldschrank und nahm ein Packet Obligationen heraus, die er dem Kassierer mit zitternder Hand gab. Dieser wurde blaß; er wußte, daß jene Obligationen zu einem Depot gehörten. Der Bankier erriet seine Gedanken und sagte: „Seien Sie ganz ruhig; die Papiere sollen gleich morgen wieder ersetzt werden. Es handelt sich ja nur um eine augenblickliche Aushilfe. Gehen Sie damit rasch zum Komptoir d'Escompte oder zum Credit Lyonnais; erheben Sie darauf die zwanzigtausend Franken, und zwar auf Ihren Namen, es ist unnötig, daß meiner dabei Erwähnung geschieht."

„Sehr wohl, Herr Baron."

„Benützen Sie den rückwärtigen Ausgang; ich werde unterdessen dem Vorzeiger des Wechsels erklären, daß ich Sie erst zu Guimaraes geschickt habe, um zuverlässige Auskunft über den Stand der Dinge einzuziehen. Nehmen Sie einen Wagen und beeilen Sie sich möglichst, damit Sie binnen einer Stunde zurück sind."

Kaum hatte der Kassierer das Zimmer verlassen, als Desmarets auf den vor seinem Schreibtisch stehenden Sessel sank und den Kopf verzweiflungsvoll zwischen beide Hände nahm. Der Eintritt eines Bürodieners entriß ihn seinen quälenden Gedanken.

„Was gibt's?"

„War der Kassierer nicht bei dem Baron?"

„Weshalb?!"

„Es ist nur, weil der Herr, der den Wechsel vorgezeigt hat, nicht länger warten will."

„Bitten Sie ihn, einzutreten . . . doch nein, ich komme selbst hinaus."

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost"

Krupp.

Ein Anfall von Krupp darf nicht leicht genommen werden. Er kommt in der Stille der Nacht, wenn kein Doktor zur Verfügung steht. Auf Dämpfe-Behandlungen kann man sich nicht verlassen, daß sie Erfolg haben. Ihr könnt Schleim mit Dampf nicht vertreiben. Glessco ist ein Kruppmittel, das die Probe der Zeit bestanden hat. Seit vierzig Jahren hat es sich in Millionen von amerikanischen Heimen wirksam erwiesen. Es ist sicher, zuverlässig und schnell wirkend.

Glessco wird einen Anfall von Krupp ohne Erbrechen heilen. Es vertreibt die widerwärtigen Stoffe aus dem Organismus und bringt den Magen nicht in Unordnung.

Euer Apotheker wird Euch erzählen, wie viele Euer Nachbarn sich auf Glessco als auf ein zuverlässiges Kruppmittel verlassen.

Verkauft von allen Apothekern zu 50c per Flasche. Es ist das Zehnfache wert in Zeit der Not.

Dr. Drake's GLESSCO

Richtige Preise für Schuhe

Baby-Schuhe
Tan, schwarze oder Patentleder Knopfschuhe für Babies, Fußform-Leisten, Größen 3 bis 8; reg. $2.25; speziell zu $1.79

Schuhe für Misses
Knopfschuhe für Mädchen, in mattem Leder, gute, starke Schulschuhe; Größen 11½ bis 2; speziell für $2.59

Schuhe für Männer
Lohfarbige Walking Schuhe für Männer, haltbar und kleidsam; reg. $7 und $8 Werte; speziell zu $5.45

Clip Claps
Filz Clip Claps, mit Ledersohlen; für diesen Verkauf, das Paar zu 95c

Comforter-Verkauf
Volle Größe Bett Comforter, Silkoline-Ueberzug, gute Baumwolle-Füllung, in assortierten Mustern, wert aufwärts bis zu $7.50; Eure Auswahl zu $2.95

Strümpfe-Verkauf
Fein gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Gr. 8 bis 9½, reg. 35c Wert, um sie zu räumen, Paar, 19c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Bettuchzeug-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Gebleichtes Wearwell Sheeting, nahtlos und Tape Edge, 81 Zoll breit, wert 75c die Yard; speziell für diesen Verkauf, Yard, 55c

Muslin-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Daisy gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, weiche Finish, für Nadelarbeit, wert 19c die Yard; speziell für diesen Verkauf die Yard zu nur 15c

Häkelgarn-Verkauf
Preise herabgesetzt.
D. M. C. Häkelgarn, in Weiß oder Ecru, alle Nummern; speziell für diesen Verkauf, jetzt 23c

Handtücher-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Gebleichte gesäumte Zuck-Handtücher, gutes Handtuch für allgemeinen Gebrauch, Größe 18×38, regulärer 25c Wert; speziell für diesen Verkauf, jetzt 17½c

Seife-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Olivilo Toiletseife, regulär für 10c verkauft, speziell markiert für diesen Verkauf, 3 Stücke für 20c

Taschentücher-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Weiße Initial Männer-Taschentücher, vollständige Auswahl von Initialen, reg. 15c Wert; speziell markiert für diesen Verkauf, 10c; oder 6 für 50c

Bettdecken-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Weiße Brocaded Bettdecken, gesäumt und fertig zum Gebrauch, volle Größe gemacht, regulär für $3.00 verkauft. Jetzt für $1.95

Tabak
Preise herabgesetzt.
Frat Rauchtabak, wert 10c das Paket, nur 6 Pakete an jeden Kunden; spez. für diesen Verkauf zu nur 5c

Band-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Nos. 80 und 100 reinseidenes Taffetaband, 4½ bis 5 Zoll breit, einfach und fancy geblümte Effekte, regulärer 39c Wert, für 29c

Damenstrümpfe-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Cashmere Wolle Damenstrümpfe, gesäumte Top, hohe spliced Fersen und Zehen, Größ. bis zu 10½, reg. 75c Wert; ganz speziell, das Paar zu nur 62c

Flanell-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Weißes Shaker Flanell, 27 Zoll breit, guter schwerer Nap auf beiden Seiten, wert 25c die Yard, spez. für diesen Verkauf zu 17c

Männerhemden-Verkauf
Preise herabgesetzt.
$2 feine Percale Dreßhemden für Männer, Größ. 15½ bis 17, speziell markiert für diesen Verkauf, um sie zu räumen, für nur $1.29

Gardinen Swiß-Verkauf
Preise herabgesetzt.
Assortierte Muster von Gardinen Swiß, 36 Zoll breit, gute Qualität, wert 45c die Yard; speziell für diesen Verkauf, die Yard zu 29c

Marquisette Netting
Preise herabgesetzt.
36 Zoll breites Marquisette Netting, fancy Borde an den Seiten, in Weiß, Cream oder Ecru, wert 49c die Yard; speziell für diesen Verkauf zu 29c

Männer-Unterzeug
Preise herabgesetzt.
Schwere wollene fließgefütterte Union Suits für Männer, Größen bis zu 46, reg. $3.75 Wert; um sie zu räumen, für nur $2.45

Marquisette Netting
Verkaufspreise herabgesetzt.
Farbiges Marquisette Netting, passend für Overdrapes, Bettzimmer- oder Küchengardinen, assort. Muster, 49c wt. — Yard zu 29c

Seife
Wrisley's Old Country Laundry Seife — speziell 5 Stücke für nur 28c

Kohlenschaufel
Kohlenschaufel, aus Stahl, schwarz lackiert, sehr stark — speziell zu nur 8c

Shelf-Papier
Shelf Papier, bestes Papier mit Spitzenborte; nur in gelb; 10 Yards Rollen; speziell die Rolle zu 5c

Tassen und Untertassen
Dünne Porzellan Ober- und Untertassen, niedrige Fasson, speziell das Paar zu 15c

Tafel-Oeltuch
Weißes, blau und weißes und lohfarbiges Tisch-Oeltuch, wert 49c die Yard, speziell für Samstag, 39c

Politur
Möbel- oder Floor-Politur, für Erneuerung der der Möbel, Pianos, Holzwerk, Automobil und für viele andere Sachen; wert 50c, — Samstag, 39c

Jetzt ist die Zeit, um einzukaufen

Sweaters zu herabgesetzten Preisen
Slipover Sweater Coats für Damen und Misses, in Cardinal, Grün und Tan, fancy Angora Kragen; ausgezeichnete $3.50 Werte; speziell zu $1.95
Ganzwollene Slipover Sweaters, sehr fein gestrickt, in Lohfarbe, American Beauty und Salmon; alle Größen; $5.00 Werte; speziell zu $2.95
Ganzwollene Slipover Sweaters, fancy gestrickt, in allen Schattierungen und Größen; der größte je offerierte Wert; $6.50 Werte; speziell zu $3.50
Ganzwoll. Sweaters, Coat Style, in allen besten Schattierungen, gegürtelt, Taschen und Perlknöpfe; seid sicher u. besehet sie; $7.50 Werte; speziell zu $4.95
Feinste Qualität ganzwoll. Sweater Coats in allen neuen Schattierungen, Coat Style, Werte, die nicht dupliziert werden können zu diesem Preis; in allen Größen; $9 Werte; speziell zu $5.95

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 12. Jan. 1921.

Das Januarkonzert des Symphonie-Orchesters findet Sonntag nachmittag im Coliseum statt.

Es besteht die Absicht, im März eine Automobil-Ausstellung der drei Städte abzuhalten, wahrscheinlich in Rock Island.

Moline, 12. Jan. 1921.

Herr Axel Sohring ist plötzlich einem Schlaganfall erlegen. Er wurde 63 Jahre alt.

Drohbriefe eines Geisteskranken.

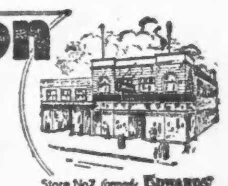
Wohlhabende Familie in Lake Forest in Angst und Schrecken versetzt.

Vor einem Jahre kam S. Marshall Evans mit seiner Familie aus dem Osten nach Chicago als Geschäftsführer der Eagle Picher Lead Co., 208 S. La Salle Str., und mietete zu $1000 den Monat die alte Heimstätte von Mark Morton an der Sheridan Road in Lake Forest. Kurz darauf traf in der Wohnung der Familie ein anonymes Schreiben ein, welches Drohungen gegen die weiblichen Familienmitglieder enthielt. Ihnen folgten in gewissen Zwischenräumen fünf andere, nachts wurde von Unbekannten in der Remise das Polster des Kraftwagens zerfetzt und unlängst wurde ein schwerer Stein durch die Fenster des Wohnhauses geworfen. Auf einem um diesen Stein gewickelten Papierstreifen wurde die Entlassung einer Kammerzofe gefordert, sonst werde sie und das jüngste Töchterchen der Familie geraubt werden. Die Zofe zog schleunigst aus, die Familie aber sucht anderswo ein Unterkommen, da alle Versuche, den oder die Uebeltäter zu ermitteln, erfolglos gewesen sind. Wie es heißt, haben auch andere reiche Einwohner von Lake Forest Briefe ähnlicher Art, die vermutlich von einem Irrsinnigen herrühren, erhalten, denn eine Erpressung von Geld wurde nicht versucht.

„Haemozon"
Neueste Sauerstoff-Präparate
von hervorragenden deutschen Aerzten tausendfach erprobt, soeben von Berlin eingetroffen. Deren hochgradige Zusammenstellung sichert wunderbare Erfolge gegen Rheumatismus, Zucker, Nervenleiden, Asthma, Husten, Katarrh, Magen- und Herzleiden, Piles Hautausschlag usw. Nähere Auskunft erteilt schriftlich oder mündlich Theo. Pilgram, 1725 Larrabee Str. oben. Telephon: Lincoln 5413
ds14difrion3mi

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. 1l1frsomomi

Big Reduction SALE



Milwaukee & Armitage Aves.
Store No. 2 formerly Edwards 2739-45 W. North Ave.

$30 und $35 Anzüge und Ueberzieher $18.50
Modelle für Männer und junge Männer, aus guten Wollenstoffen, dunkle oder mittlere Muster, gut gemacht, unvollständige Partien —$30 und $35 Werte. Großer Herabsetzungs-Verkaufspreis für morgen

$50 und $55 Anzüge und Ueberzieher $28.50
Ausgesuchte Fassons für Männer und junge Männer, handgeschneidert, gute Wollenstoffe — alle Größen; für Kleine, Große, Korpulenze; — $50 und $55 Werte. Großer Herabsetzungs-Verkaufspreis für morgen

$60 und $65 Anzüge und Ueberzieher $38.50
Neueste Modelle für Männer und junge Männer, in allen Größen; Anzüge mit Seide gefüttert; viele Ueberzieher haben Pelzkragen; $60 und $65 Werte. Großer Herabsetzungs-Verkaufspreis für morgen

$15 2-Hosen Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 18 — jetzt zu $9.50
$20 und $22 2-Hosen Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 18 — jetzt zu $12.50
$25 und $28 2-Hosen Anzüge für Knaben — Alter 7 bis 18 — jetzt zu $15.00
$16.50 Mackinaws für Knaben — Alter 7 bis 18 — jetzt zu $9.75

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS Pres.
Milwaukee und Armitage Ave. — 2 STORES — 2739-45 North Ave. nahe California Ave.

Eine Geldanlage
—die keinen Preisschwankungen unterworfen ist
—die einen sicheren Zinsertrag bringt
—auf welche Ihr jederzeit Zahlungen in beliebigen Beträgen machen könnt.
Ein National City Spar-Konto
ist eine Geldanlage von dieser Art.
Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.
Zinsen werden vom 1. Januar an auf alle vor dem 19. Januar gemachte Einlagen bezahlt.
The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
David R. Forgan, Präsident.
R. U. Lansing, Vizepr. u. Mgr.
Sparabteilung
Nationalbank-Schutz für Eure Ersparnisse.
11,13,14jan

— So oft jemand sagt: Einer von uns beiden muß sich täuschen, so meint er sich, wer er damit meint.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell diesen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

(Für die „Abendpost.")

Handel und Industrie.

Das angebliche Wiederaufleben der Fabriktätigkeit. — Die Lage der Eisen- und Stahlindustrie. — Fortsetzung des Preisabbaues. — Die Petroleumpreise. — Die Verbilligung der Baumaterialien und die Wohnungsnot. — Arbeiterlöhne und „geschlossene Werkstätte." — Die allgemeine Revision des Einfuhrzolltarifs.

Die erste Januarwoche hatte Berichte über die **Wiederaufnahme des Betriebes** zahlreicher Fabriken in verschiedenen Teilen des Landes gebracht. Die Tagespresse veröffentlichte die Nachrichten unter fetten Ueberschriften und knüpfte daran die Voraussage, daß die allgemeine Geschäftsstille nunmehr ihr Ende erreicht habe und einer regen industriellen und kommerziellen Tätigkeit weichen werde. Seitdem ist es wieder recht ruhig darüber geworden, der Wunsch war wieder einmal der Vater des Gedankens gewesen. Im Monat Januar beginnen die Fabrikanten mit der Ausführung der Frühjahrsbestellungen, im Februar erreicht diese Tätigkeit ihren Höhepunkt. Andererseits herrscht im Dezember in den Fabriken die verhältnismäßig größte Ruhe. Die Zunahme der Tätigkeit im Januar ist daher eine regelmäßige alljährliche Erscheinung, der nur unter den besonderen gegenwärtigen Verhältnissen eine ungebührliche Bedeutung beigelegt worden ist. In Wirklichkeit hat sich in der allgemeinen wirtschaftlichen Lage seit Neujahr wenig geändert.

Einen Beweis dafür liefert die **Eisen- und Stahlindustrie**, über die es in der letztwöchentlichen Geschäftsübersicht der „Iron Trade Review" heißt: „Die angekündigte Wiederaufnahme der Tätigkeit in verschiedenartigen industriellen Anlagen spiegelt sich in den Eisen- und Stahlverhältnissen nicht wieder. Die neuen Geschäftsabschlüsse haben fortgesetzt einen nur geringen Umfang und es liegen weitere Gesuche vor, die Ablieferungen hinauszuschieben." Das „Iron Age" bemerkt: „Die unabhängigen Gesellschaften arbeiten mit ungefähr 25 Prozent ihrer Kapazität. Die Stahlkorporation fährt fort, in den meisten ihrer Werke mit mehr als 90 Prozent zu arbeiten, und die Anzeichen sprechen dafür, daß dies während des ganzen Winters fortgesetzt werden wird. Die wichtigste Frage ist, wielange die Preise der Korporation aufrecht erhalten bleiben werden. In den bisher eingetrenen Probefällen hat sie auf ihrer Preisskala bestanden, obwohl andere Fabrikanten beispielsweise den Preis von Plattenstahl um 3 Doll. die Tonne herabgesetzt haben. Der Umfang der gebuchten Bestellungen der Korporation spricht dafür, daß sie sich auch fernerhin weigern wird, ihre Preise zu ermäßigen, selbst wenn ihre Konkurrenten niedrigere Preise notieren sollten." Wie einem anderweitigen Bericht indessen zu entnehmen ist, ist doch auch der Umfang der von der Korporation gebuchten Aufträge im Dezember erheblich zurückgegangen. Am Jahresschluß beliefen sie sich auf rund 8,148,000 Tonnen Stahlartikel aller Art, während sie Ende November noch 9,021,000 Tonnen ausgemacht hatten. Die Abnahme um 873,000 Tonnen ist die größte seit 1914 je in einem Monat verzeichnete.

Der **Preisabbau** hat sich während der Berichtswoche auf weitere Industriezweige ausgedehnt. Besonders erwähnenswert ist die Herabsetzung des Preises für das sogenannte „Pennsylvania"-**Rohöl**, die beste Sorte des in den appalachischen Oelfeldern des Ostens produzierten Mineralöls. Die Bezeichnung „Pennsylvania"-Oel schließt also nicht alles in dem gleichnamigen Staat geförderte Oel ein. Der Preis ist von 6.10 Doll. auf 5.75 Doll. für 1 Faß von 59 Gallonen herabgesetzt worden, und da dieser Preis für alle anderen Oelsorten in den Vereinigten Staaten maßgebend ist, so sind auch diese entsprechend gefallen. Bekanntlich macht in dem Rohölgeschäft nicht der Verkäufer, der Besitzer der Oelbrunnen, den Preis, sondern der Abnehmer, die Oelraffinerie, das heißt, die Standard Oil Co. Es erklärt sich dies dadurch, daß letztere die Eigentümerin der für den Transport des Oels benutzten Rohrleitungen ist. Die Preiserniedrigung um 35 Cts. ist zu unbedeutend, um den Markt der Raffinerieprodukte, wie Leuchtöl, Gasolin, Benzin, Schmieröl usw., zu beeinflussen. Die Verbraucher werden also kaum etwas davon verspüren.

Auch über eine Verbilligung der **Baumaterialien** wurde mit großem Halloh berichtet und die Chicagoer Mieter konnten wohl auch die frohe Botschaft vernehmen, daß die **Bautätigkeit** endlich wieder in großem Umfange aufgenommen werden solle und die Zeit der wucherischen Mietspreise bald vorüber sein werde. Der Glaube fehlte aber und aus gutem Grunde. Man braucht nur in das von den Associated Building Contractors herausgegebene „Bulletin" zu blicken, um diese schöne Hoffnung für geraume Zeit wenigstens fahren zu lassen. Es heißt darin: „Es scheint wenig Aussicht dafür vorhanden zu sein, daß für diesen Monat oder für die nächste Zeit eine umfangreiche Bautätigkeit geplant ist. Zwar wird über geringe Herabsetzungen der Baumaterialien berichtet, sie sind aber zu unbedeutend, um das Baupublikum zur Tätigkeit zu ermutigen. Es wartet auf weitere Preisermäßigungen und wünscht, zu wissen, ob die Arbeiterschaft eine abwartende Stellung einzunehmen oder Konzessionen zu machen gedenkt, um an der Herabbringung der Kosten mitzuhelfen."

Das klingt recht wenig verheißungsvoll. Wenn man durch gewisse Chicagoer Stadtteile geht, so fällt die große Anzahl der Anzeigen von möblierten Zimmern auf, während vor einem Jahre man sich die Hacken danach ablaufen konnte. Es wäre aber falsch, wollte man daraus den Schluß ziehen, daß in der Zwischenzeit die Zahl der Wohnhäuser entsprechend zugenommen hat. Der Grund scheint vielmehr darin zu liegen, daß infolge der hohen Mietspreise sich viele Familien gezwungen sehen, einzelne Zimmer abzuvermieten, was sie in früherer Zeit nicht getan haben. Die Gemütlichkeit des Familienlebens wird ja gerade nicht dadurch gefördert, daß man einen Fremden ins Haus nehmen muß. Nicht jeder oder jede ist zum „Landlord" oder zur „Landlady" geboren. Leider scheint übrigens auch der Schriftsteller noch nicht geboren zu sein, der einmal das äußerst dankbare Thema „Die Chicagoer Landlady" in liebevoller Weise behandeln wird.

Daß die **Wohnungsnot** sich bereits zu einer nationalen Kalamität ausgewachsen hat, geht aus einem von der Handelskammer der Ver. Staaten ausgearbeiteten Bericht hervor. Die Zahl der im ganzen Lande benötigten Wohnhäuser wird darin auf über ein und eine viertel Million angegeben. Vier Millionen Personen haben gegenwärtig keine angemessene Wohnung. „Vor dem Kriege wurden mehrere Jahre hindurch nach mäßiger Schätzung alljährlich zwischen 350,000 und 400,000 Familienwohnhäuser errichtet, im Jahre 1919 sind aber nur ungefähr 70,000 gebaut worden und während des Jahres 1920 ist die Bautätigkeit wahrscheinlich noch geringer gewesen. Zwar stehen viele Häuser zum Verkauf, aber sie sind zumeist von Mietern besetzt. Die Zahl der zu mietenden Häuser ist in den meisten Gemeinwesen gleich Null und die Mehrzahl der vorhandenen ist für die Bedürfnisse des durchschnittlichen Lohnarbeiters nicht geeignet. Ein Mann mit einem Einkommen von $5000 im Jahre hat weniger Schwierigkeiten, eine passende Wohnung zu finden, als der Mann, der keine hohe Miete zu bezahlen vermag."

Auf die Rolle, welche die Arbeiterlöhne bei den Baukosten spielen, ist schon früher in dieser Spalte hingewiesen worden. Nach der von der Chicagoer Federation of Labor in voriger Woche abgegebenen Erklärung scheint wenig Aussicht vorhanden zu sein, daß die hiesigen Baugewerkschaften einer Herabsetzung ihrer Löhne zustimmen werden. Anderseits lassen die Verhandlungen bei der Nationalkonferenz der Fabrikantenvereinigungen, die Mitte der Woche in Chicago abgehalten worden ist, erkennen, daß die Arbeitgeber entschlossen sind, das Prinzip der „geschlossenen Werkstätte" mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Alles das weissagt wenig Gutes für die Zukunft. So beruhigend die Berichte der Banken und Geschäftsagenturen auch gehalten sind, so wird der Geschäftsmann doch gut tun, sich nicht allzu unbedingt darauf zu verlassen.

Zu den ungünstigen Nachwirkungen des Krieges gesellt sich gegenwärtig noch die bevorstehende allgemeine Revision des **Einfuhrzolltarifs**. Vor dem zuständigen Ausschuß des Repräsentantenhauses finden bereits seit voriger Woche Verhandlungen statt, um den verschiedenen daran interessierten Kreisen Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche vorzutragen. Man hat damit so frühzeitig begonnen, um, wenn der Kongreß von Präsident Harding zu der Extrasession einberufen wird, den Entwurf des neuen Tarifs fertig zu haben. Derartige Revisionen bringen gewöhnlich starke Geschäftsstörungen mit sich, da die Höhe der Zölle natürlich bei den Warenkalkulationen eine große Rolle spielt. Die frühzeitige Inangriffnahme der Vorbereitungsarbeit ist daher mit Freuden zu begrüßen. Bei der Zusammensetzung des künftigen Kongresses und angesichts der, wie es scheint, im ganzen Lande, selbst in den Südstaaten, herrschenden schutzzöllnerischen Stimmung, ist mit Bestimmtheit darauf zu rechnen, daß nicht nur die bisherigen Zollsätze eine erhebliche Erhöhung erfahren werden, sondern daß auch eine große Anzahl von jetzt zollfreien Artikeln für zollpflichtig erklärt werden wird. Namentlich wird man auch die während des Krieges in den Ver. Staaten neu entwickelten Industriezweige gegen die ausländische Konkurrenz zu schützen suchen.

„Merkur".

Vom Grundeigentumsmarkt.

Landverkäufe der Burlingtonbahn an Canal und Clinton Str. eingetragen.

In den Jahren 1915 und 1916 vom Grundeigentumshändler G. Snydacker gemachte Ankäufe der Liegenschaften 612 bis 710 Canal Str. und 703 bis 709 Clinton Str., 307 Fuß auf der Westseite der Clinton Str., geschahen im Auftrage der Burlington Bahn, wie die erst jetzt im Grundbuchamt eingetragenen Urkunden ergeben. Das Land ist zum Teil mit alten Holzhäusern bebaut; der bezahlte Preis war $332,125. Die Bahngesellschaft will dort nach Vollendung der Union Station Geleise anlegen.

Die Oscar C. Nixson Builders Hardware Co. hat von der Chicago Title and Trust Co. zu $13,750 ein Grundstück, 426 bei 100 Fuß, an der Carroll und Kilbourne Ave. gekauft und wird dort im Frühjahr eine Fabrik, 334 bei 100 Fuß, zum Kostenpreise von $75,000 bauen.

Das Neunzehnfamilienhaus an der Südostecke der Sunnyside Ave. und Paulina Str., nebst Grund, mit $25,000 belastet, ist zu $57,000 von Adolph Spielmann an Meier Tennet verkauft worden.

Die Benjamin Electric Mfg. Co. hat das dritte Stockwerk des Gebäudes an der Südostecke des Jackson Boulevard und der Peoria Str. auf mehrere Jahre zu insgesamt $35,000 und das vierte Stockwerk des Gebäudes 207 und 209 S. Green Str. zu insgesamt $15,000, auf fünf Jahre gepachtet.

Verminderung der Verbrechen.

Zuständige Kommission berichtet Erfolge und fordert strengere Strafgesetze.

Die Kommission zur Bekämpfung von Verbrechen, „Chicago Crime Commission", hat gestern abend in ihrer Jahresversammlung im Union League Club folgende Gesetzentwürfe zur Verschärfung der Strafrechtspflege gutgeheißen und wird sie der Staatsgesetzgebung zur Annahme empfehlen: Falsche Vermögensangaben von Bürgschaftsstellern als Verbrechen zu bestrafen. Einziehung und Verwendung von Bürgschafts- und Strafgeldern neu zu regeln. Geschworenen in Straffällen nur die Entscheidung über den Tatbestand, nicht auch über die Rechtsfragen, zu überlassen. Schaffung eines Staatsamtes zur Sammlung von statistischen Feststellungen von Verbrechen und von Protokollen über jeden Verbrecher, Erhöhung der Mindeststrafe für Einbrecher und Straßenräuber auf 25, für Kraftwagendiebe auf zehn Jahre. Benutzung eines Kraftwagens zu verbrecherischen Zwecken als Verbrechen zu ahnden. Der Staatsgewalt das Recht der Berufung in Habeas Corpusverfahren zuzugestehen. Neuregelung der Geschworenenauswahl. Veränderung der Bürgschaftsgesetze hinsichtlich der Zivilprozesse.

Verurteilt wurde die Belohnung von Polizisten für die Wiedererlangung von Kraftwagen als Anreiz für die Diebe, die Kraftwagen gegen Belohnung zurückzugeben. Den Richtern wurde empfohlen, über Gefangene nicht Gefängnishaft, sondern Arbeitshausstrafe zu verhängen, da ihnen erstere als bequemer Ruheort erscheine.

Im Jahre 1919 wurden in Chicago 330, im letzten Jahre 162 Mordtaten begangen, die Zahl der Einbrüche nahm in der gleichen Zeit um zehn, der Raubanfälle um sechs vom Hundert ab, dagegen stieg die Zahl der Kraftwagendiebstähle um 35 v. H. Insgesamt wird hier im Durchschnitt jährlich Eigentum im Werte von zwölf Millionen Dollars gestohlen, das nicht berichtete nicht eingeschlossen.

Präsident Edwin W. Sims und Betriebsdirektor Henry B. Chamberlin wurden wiedergewählt, zum Teil auch die anderen alten Beamten; außer den beiden genannten wurden gewählt: H. P. Crowell, Alfred Decker und Chas. R. Holden, Vizepräsidenten; W. Rufus Abbott, Sekretär; Fred L. Roßbach, Hilfssekretär; Joseph R. Noel, Schatzmeister; John R. Burgeß, Hilfssekretär. Außerdem wurden die Direktoren gewählt.

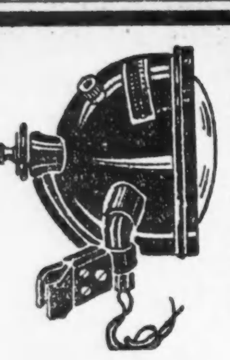
Hardings Besucher.

Marion, O., 14. Januar. Unter den heutigen Besuchern des künftigen Präsidenten Harding befanden sich drei Mitglieder des Repräsentantenhauses, nämlich Denison von Illinois, Bacharach von New Jersey und Sanford von New York. Außerdem sprachen im Laufe des Tages noch der vormalige Governor Forbes und Richter Johnson von den Philippinen, sowie Oberst Theodore Roosevelt vor.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost"



987 berühmte Howe Nr. 5 Spot Lights

Zu weniger als halbem Preis! $7.50 Katalogpreis, zu...... **$2.95**

Autofahrer, Ihr könnt diesen Scheinwerfer zu weniger kaufen, als der größte Händler dafür bezahlt.

Jeder Scheinwerfer hat eine neue und verbesserte Schaltung, eine konvexe Linse, eine Einstellvorrichtung, welche die Lichtstrahlen kontrolliert und ein kleines oder großes Licht macht, je nach Wunsch. Klarer Spiegel; vollständ. mit Cord, fertig zum Anbringen an Eure Car. Brackets, zu allen Cars passend. Post- u. Phonebestell. angenommen.

Siebenter Floor.

3,000 Dutzend 10c und 12½c

Lawn-Taschentücher zu . . . 5c

Wir hatten das Glück, einen speziellen Ankauf von **weißen Lawn Taschentüchern für Männer** zu machen; assort. Größe Nähte, Fabrik-Seconds von 10c und 12c Qualitäten; **Damen-Taschentücher**, bestickte Ecken, weiß oder farbig; Fabrik-Seconds, 10c und 12½c Qualitäten.

Haupt-Floor.

35c Männer-Socken aus gekämmter Baumwolle

voll nahtlos, feinmaschig, doppelte Ferse und Zehe, sehr dauerhaft. Leichte Seconds. 3 Paar für 50c; das Paar zu

17c

Haupt-Floor.

Vacuum-Flaschen

Pintgröße — es sind die regulären $2.75 Werte; zu..... **$1.69**

Hält Flüssigkeiten 24 Stunden heiß oder kalt; mit nickelplattiertem Becher daran.

Extra Fillers für diese Flaschen, das Stück zu......... **$1**

Haupt-Floor.

Pot Roast

Rothschilds' berühmte Qualität Beef, Schnitte jeder Größe, per Pfund,

14c

Siebenter Floor.

Rothschilds

Halbjährlicher Kleider-Verkauf für Männer und junge Männer

Unvergleichlicher Erfolg hat den Beginn unseres halbjährlichen Kleiderverkaufs für Männer und junge Leute gekrönt, des größten in der Geschichte dieses Ladens. Morgen fängt die zweite Woche an, mit sogar noch größeren Sortimenten, als bei unserem letztwöchigen Verkauf. Die Herabsetzung der Preise an regulären und unvollständigen Partien sollte jeden sparsamen Käufer interessieren. Anzüge und Ueberzieher in Moden und Mustern und **Werten**, die **jedem** Mann etwas Passendes bieten.

Diese Anzüge und Ueberzieher sind Mischungen von Worsteds und Cassimeres, einfach- oder doppelbrüstige Moden, halb oder ganz gefüttert, alle tadellos geschneidert in den neuesten Moden. Die Ueberzieher sind in Ulsterettes, Ulsters, Chesterfields; jeder einzelne von Amerikas bekanntesten Fabrikanten hergestellt. Die Anzüge sind einfach- oder doppelbrüstig, und eine große Auswahl davon. Die Ueberzieher sind in Staples, sowie Ulsters und Ulsterettes.

Men's Suits **$24.50** — $45 Value

Men's Suits & Overcoats **$31.50** — $50 & $55 Values

Men's Suits & Overcoats **$38.00** — $60 & $65 Values

Department für Knaben-Ausstattungen

86 Dutzend Flannelette-Nachthemden für Knaben

Schwere Sorte, hübsche rosa und blaue Streifen; Größen 6 bis 14 Jahre; $2.00 Werte.......... **89c**

300 Dutzend Knabenblusen, helle u. dunkle Farben; Größen 6 bis 14 Jahre; $1.25 Werte, zu.. **59c**

Knabenkappen, reine Wolle, ein-Stück Oberteil, mit Innenbändern; es sind $3.00 Werte; das Stück verkauft zu.......................... **$1.98**

30 Dutzend Union Suits für Knaben, Größen 4 bis 12 Jahre; solange Vorrat reicht, zu.......... **$1.00**

$20 Knaben-Anzüge, $12.45

Anzüge mit zwei Paar Hosen; reinwollene Stoffe, Röcke in Norfolk-Fasson, einfach oder gefältelt. Mit Serge oder Alpaca gefüttert. Hosen ganz gefütt.; Größ. 8—18 Jahre.

460 $30 Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen. Feine, glatt appretierte Cassimeres in hübschen dunklen Schattierungen; flotte Fassons, Größen 8 bis 18 Jahre; morgen zu................ **$17.50**

50 Dutzend reinwollene Knickers für Knaben, schweres Gewicht; ganz gefüttert; Größ. 7 bis 18 Jahre $4 Werte, zu................................ **$2.95**

5000 Geschäfts-Hosen für Männer und junge Männer

$6.00 Hosen zu **$3.85**

$9.00 Hosen zu **$4.75**

$13.50 Hosen zu **$6.85**

Faktisch alle aus feinen Suitings gemacht, die ursprünglich per Yard mehr kosteten als unser Preis für die fertigen Beinkleider. Dies ist einer der erfolgreichsten Beinkleiderverkäufe, den wir je abgehalten haben — die **Werte** machen ihn dazu.

Zweiter Floor.

Herabsetzungs-Verkauf

33⅓% Rabatt

an allen Waren in unseren Läden.

Bedenken Sie einmal! Ein Drittel ab von den Preisen an allem in unserem Laden. Wir haben immer nur Möbel, Rugs, Kochöfen, Heizöfen etc. der feinsten Qualität geführt — die Rosenbaum Qualität — und zu den möglichst niedrigsten Preisen. Jetzt setzen wir alle diese niedrigen Preise um ein Drittel herab, und das bedeutet Preise, wie Sie dieselben noch nie zuvor gesehen haben. Besuchen Sie uns und treffen Sie Ihre Auswahl für sofortige oder spätere Ablieferung.

Zerstörer der hohen Preise.

S. Rosenbaum Co.

INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave. nahe Belmont — 5228-5230 N. Clark Str. — Fountain Square Evanston, Ill.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr—an Sonn- und Feiertagen bis 6 Uhr abends.

A. Schlesinger

644 W. North Ave., Chicago, Ill.

Telephon: Lincoln 359

Victrolas und Grafonolas

in allen Holzarten von $25 an bis zu $375. Gegen Bar oder gegen Abzahlung. 3 Monate wird für Bar gerechnet. Alte Maschinen werden in Tausch genommen. Reparaturen von allen Macharten von Maschinen werden angenommen. Maschinen werden innerhalb der Stadt noch am selben Tage per Automobil und außerhalb der Stadt per Expreß Co. abgeliefert.

Wieder etwas neues:

Erinnerung, ges. vom Schweizer Männerchor; Waldkönig, ges. vom Schweizer Männerchor, $1. — O schöne Zeit, o selige Zeit, Gesang mit Orchester; Eine feste Burg ist unser Gott, Gesang mit Orchester, $1. — Wein, Weib und Gesang, Quartettgesang; Der verliebte Bua, Quartettgesang, $1. — Oh, die Weiber, humor. Gesang mit Orchester; Besser wie nichts, humor. Gesang mit Orchester, $1. — General Laudon Marsch, gesp. von Militärkapelle; Artillerie-Marsch, gesp. von Militärkapelle, $1. — Unter'm Sparrenschild; Tsingtauer Militärkapelle; Mein Herz, das ist ein Bienenhaus, Orchester mit Gesang, $1.00. — Pique Dame, gespielt von der Marimba Kapelle. — Wein, Weib und Gesang, Walzer. Gespielt von derselben Kapelle, $1.00. — Zwei dunkle Augen, Gesang mit Orchesterbegl.; Ein Vöglein sang im Lindenbaum, Gesang mit Orchesterbegl., $1. — Wie man Englisch lernt, humor. Vortrag; Amerikanische Betrachtungen, humor. Vortrag, $1. —Halli, Hallo, Jodelgesang; Schneiderlein, Jodelgesang, $1. — Gold- und Silberwalzer, gesp. von Zigeunerkapelle; Wenn ich weine für dich, gesp. von Zigeunerkapelle, $1.—Der böse Hausmeister, humor. Szene; Muzikl, Muzikl, humor. Kouplet, $1. — Walzer aus Zigeunerliebe, Zigeunerkapelle; Don Juan, Walzer, Zigeunerkapelle, $1.

Postbestellungen werden pünktlichst ausgeführt. Post- und Verpackungsgebühren sind: von ein bis zu drei Platten 15c, von drei aufwärts 25c. Verlangt unseren monatlichen freien Katalog. Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ......5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy....................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year....................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year..........$2.50
Price per "Sonntagpost"....................5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 11.

„Umgekehrt wird ein Schuh draus."

Der „Calder-Ausschuß", bestehend aus den Senatoren Calder (New York), Kenyon (Iowa) und Edge (New Jersey), hat seine Untersuchung der Kohlenlage und -Frage beendet und unterbreitete dieser Tage dem Bundessenat, als Ergebnis derselben, eine Gesetzvorlage, welche auf Regulierung und Ueberwachung der Kohlenindustrie durch die Bundesregierung abzielt.

Die betreffende Bill verlangt die Lizensierung aller Kohlen-„Operators" (Kohlengrubenbesitzer und Abbaugesellschaften) und Kohlenhändler. Sie gibt dem Präsidenten die Macht, nicht nur die Höchstpreise, die verlangt werden dürfen, und die Höhe der Kommissionen, die zu bezahlen sind, festzusetzen, sondern auch die, Lizensen zu widerrufen und Händler usw., die höhere als die festgesetzten Preise usw. berechneten, aus dem Geschäft zu treiben. Die Bill ermächtigt die Regierung im Notfalle, die Kontrolle über alle Kohlengruben zu übernehmen und Kohle unmittelbar an das Publikum zu verkaufen, und überläßt es dem Präsidenten, zu entscheiden, wann und ob ein solcher Notfall eintrat.

Aehnliche Machtbefugnisse waren der Regierung unter der Kriegsgesetzgebung eingeräumt. Es gelang der Regierung aber nicht, die Kohlenpreise auf einer vernünftigen Höhe zu halten. Das lag wohl an den Verhältnissen. Die Nachfrage nach Kohlen stieg stetig und das Angebot, die Produktionsmenge, konnte damit nicht Schritt halten, ging hier und da zeitweilig sogar zurück. Die Grubengesellschaften und Händler nutzten die sich ihnen bietende Profitiergelegenheit nach allen Regeln der Kunst aus und verstanden es, die Preise auch dann noch auf schwindelhafter, wenn nicht schwindelnder Höhe zu halten, als die Kriegsnachfrage aufhörte und von einer Kohlenknappheit hierzulande nicht mehr die Rede sein konnte.

Zur Zeit ist amerikanische Kohle in Europa billiger zu haben als in Chicago, und es wird gemeldet, daß Tausende englische Kohlengräber feiern müssen, weil englische Grubengesellschaften und Händler den amerikanischen Wettbewerb nicht aushalten, den amerikanischen Preisen nicht begegnen können, und deshalb den Betrieb beschränkten und zum Teil zeitweilig ganz einstellten. In Chicago aber muß man für „Gas"-Kohle 50 Cents die Tonne mehr bezahlen als für amerikanische Kohle derselben Art in Holland, und die hohen Kohlenpreise sind mit verantwortlich für das zeitweilige Schließen so mancher Fabrikanlagen.

Die „Calder-Bill" wird von Wortführern der Kohlenindustrie „drastisch" und „ungerecht" genannt und als ein plumper und nicht zu duldender Eingriff der Regierung in das Privatgeschäft verurteilt. Vertreter des Großgeschäfts im Allgemeinen wollen nichts davon wissen. Die einen erklären sich dagegen, weil die Bill dem Präsidenten in Friedenszeiten autokratische Machtbefugnisse erteile, die höchstens in Kriegszeit erlaubt sein sollten, und auch dann, wie die Erfahrung lehre, mehr Schaden anrichteten als nützten. Andere eifern gegen die Bill, weil sie in der Annahme derselben, so sagen sie, nichts anderes sehen könnten, als einen großen Schritt zur Verstaatlichung nicht nur der Kohlenindustrie, sondern aller Industrien des Landes.

Die Väter und Befürworter der Bill werden einen harten Kampf zu bestehen haben, wenn sie die Vorlage zur Annahme bringen wollen. Denn die Kohlenindustriellen und -Händler sind gut organisiert und werden voraussichtlich alles nur Mögliche tun, die Bill zu Fall zu bringen, bezw. sie durch Amendierung „harmlos" und wertlos zu machen. Die Bill sollte aber angenommen werden und darf keinesfalls abgeschwächt werden. Sie mag noch verschärft werden müssen, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden könne.

Man braucht nicht sozialistisch angehaucht und kein Verstaatlicher zu sein, der Calder-Bill das Wort zu reden. Man kann entschiedener Gegner jeder Regierungseinmischung in das Privatgeschäft und Gegner des Verstaatlichungsgedankens im Allgemeinen sein — und die Verstaatlichung der Kohlenindustrie d o ch als geraten erachten.

Denn die Kohlenindustrie nimmt eine Sonderstellung ein unter den Industrien des Landes. Ihr Produkt ist für unser Volk in unserer Zeit so unentbehrlich wie Luft, Licht und Wasser. Kohle bedeutet Wärme, Kraft. Wir k ö n n e n nicht ohne sie sein: der Staat darf es nicht länger dulden, daß die Zufuhr einer solchen Notwendigkeit von dem Willen und der Profitgier einer Handvoll reicher Männer und Korporationen abhängig sei.

Daß die Produktion und Verteilung der Kohle vom Staate überwacht und geregelt werde im Interesse der Gesamtheit, diese vor schwerer Schädigung zu schützen, scheint noch notwendiger als die Ueberwachung und Regelung des Transportwesens, — der Eisenbahnen durch den Bund und der städtischen Verkehrsgesellschaften durch die Städte. Denn die Kohle ist auch für die Transportgesellschaften eine Notwendigkeit; auch diese sind mit ihrem ganzen Dienst zum Teil abhängig von der Kohlezufuhr, wie's heutzutage jedes Fabrikunternehmen und jeder einzelne Bürger, mehr oder weniger, ist.

Die Annahme der „Calder-Bill" oder irgend einer anderen Vorlage, die verspräche, die Kohleindustrie unter strenge und wirksame, eine Wiederholung der Geschehnisse der letzten Jahre auf diesem Gebiete unmöglich machende, Kontrolle der Regierung zu stellen, mu ß angenommen werden, will der Kongreß seiner offensichtlichen Pflicht entsprechen. Und die Annahme einer solchen Bill wäre nicht ein Schritt zur Verstaatlichung aller Industrien, sondern im Gegenteil das wirksamste Mittel, das angewendet werden könnte, eine Verstaatlichung der Kohleindustrie, unnötig zu machen und damit zu verhüten.

Der neueste „Vertragsbruch."

Der Friedensvertrag von Versailles schreibt Deutschlands Entwaffnung vor. Es wäre im Interesse eines dauernden Friedens besser gewesen, wenn die Pariser Konferenz Frankreich den gleichen Auftrag erteilt hätte. Denn der französische Militarismus, wie er sich seit dem Kriege entwickelt hat, bedroht heute nicht bloß Frankreich selbst, sondern die Welt. Die Franzosen verteidigen ihren Militarismus mit dem Hinweis darauf, daß die Deutschen nur auf den geeigneten Augenblick warten, um an ihnen Rache für Versailles zu nehmen. Wenn das die Stimmung in Deutschland wäre, so trüge die unsinnige französische Politik selbst die Schuld daran. Der Franzose hat sich seit dem Friedensschluß ungefähr so benommen wie der Bulle im Porzellanladen. Aber wovor fürchten sich die Franzmänner eigentlich? Sie haben den Gegner — mit fremder Hilfe — geschlagen, gedemütigt, entwaffnet, sie haben ihn verleumdet, beschimpft und ihm seine Ehre abzuschneiden gesucht. Er hat, gebeugt vom Sturm des Unglücks, alles über sich ergehen lassen, ohne mehr als schwache Proteste gegen diese nichtswürdige Behandlung zu äußern. Fürchten die Franzosen sich trotzdem vor dem unter ihren gespornten Stiefeln zuckenden Feinde, obwohl er entwaffnet ist und sie in voller Rüstung dastehen, so müssen sie wohl ihre ganz besonderen Gründe dafür haben.

Man braucht nicht lange nachzusinnen, um diese Gründe zu finden. Die französische Politik hat, seitdem Amerika den Krieg zu ihren Gunsten entschieden hat, zu viele und zu leichte Erfolge errungen. Im Erfolge schwillt dem Hahn der Kamm, auch dem gallischen. Ein französisches Sprichwort sagt: Der Appetit kommt beim Essen. Die zeitgenössischen Franzosen haben seine Wahrheit aufs Neue bewiesen. Nicht zufrieden mit der Vergrößerung, die der Versailler Vertrag ihrem Reiche gebracht hat, haben sie sich darauf versteift, das ganze linke Rheinufer französisch zu machen. Zur Durchführung dieses imperialistischen Plans brauchen sie selbstredend ein Heer. Denn soweit geht die demütige Geduld des deutschen Michels vermutlich doch nicht, ihnen auch diesen deutschen Boden ohne Schwertstreich abzutreten. Allerdings liegt es zunächst durchaus nicht in der Absicht der politischen Schieber Frankreichs, es zu einem neuen Kriege kommen zu lassen. Sie wissen sehr wohl, daß das französische Volk augenblicklich für diesen neuen Eroberungskrieg noch nicht zu haben ist. Denn auch dort sitzt man noch hinter dem Ofen und pflegt die Wunden, die man beim letzten Scharmützel trotz des Sieges davongetragen hat. Man ist noch nicht recht in der Stimmung, seine Haut schon wieder zu Markte zu tragen, selbst wenn das reiche Rheinland als Mäusespeck winkt. Darum gehen sie diplomatisch zu Werke, d. h. vermittelst internationaler Intriguen.

Der Versailler Vertrag gab Frankreich das Mittel dazu an die Hand. Sobald Deutschland irgend einen Teil des Vertrages nicht dem Buchstaben gemäß ausführt, hat Frankreich das Recht, das Ruhrgebiet oder irgend einen beliebigen anderen Teil Deutschlands zu besetzen. Dieses Frankreich zugesprochene Recht hat Frankreich — bildlich gesprochen — gleich einem Damoklesschwert über dem Haupte des deutschen Michels aufgehängt, und jedesmal, wenn dieser nicht gleich so will, wie der Franzose es heischt, bekommt dieser einen Veitstanz vor Aufregung und schwört hoch und heilig: gleich werde er irgendwo in Deutschland einrücken. Einmal hat er es sogar probiert, indem er Frankfurt besetzte. Ob er es noch ein zweites Mal auf eine Probe ankommen läßt? Niemand weiß, was in dem Hirnkasten eines Franzosen vor sich gehen mag; aber die allgemeine politische Klugheit und die Rücksicht auf den abwiegelnden Rat der einstigen Bundesgenossen sollten den Ausschlag dagegen geben. So wird Frankreich diesmal vermutlich das Einrücken unterlassen, obwohl Deutschland es gar schwer gereizt hat.

Deutschland sollte die Entwaffnung seiner Einwohner bis zum 1. Januar dieses Jahres durchführen, und hat es nicht getan. Wenigstens behauptet man das in Paris. Marschall Foch muß zwar selbst zugeben, daß die deutsche Reichswehr, der Rest des stolzen kaiserlichen Heeres, am 1. Januar auf die 100,000 Mann beschränkt wurde, die der Vertrag ihr gelassen hat. Aber da existiert in Deutschland noch etwas Anderes, Furchtbareres, das Frankreich und die Welt bedroht: die Einwohnerwehr, und diese hat die deutsche Reichsregierung in Ostpreußen und Bayern nicht entwaffnen können. Kaum war diese Tatsache bei den französischen Imperialisten bekannt geworden, da freuten sie sich schon auf den Einmarsch ins Ruhrgebiet, der doch nun sicher erfolgen würde. Aber siehe da! Es wurde nichts daraus. Man hatte getrommelt und gepfiffen, aber man war nicht marschiert. Man hatte sich in Paris noch rechtzeitig überlegt, daß ein Einmarsch ins Ruhrgebiet nicht bloß den Zorn des deutschen Volkes unnötiger Weise erregen, sondern den Franzosen auch die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung in einem von Radikalen dicht bewohnten Gebiete zuschieben und außerdem die Kohlenproduktion in dem betreffenden Gebiete erheblich verringern würde. Letzteres wäre den Franzosen besonders schmerzlich; denn sie machen an dem Ueberfluß der deutschen Kohle, die ihnen vertraglich zuströmt, ein ausgezeichnetes Geschäft.

Mit dem Ruhrgebiet erging es den Pariser Imperialisten also so ähnlich wie dem Fuchs mit den sauren Trauben. Warum mußte es denn übrigens durchaus das Ruhrgebiet sein? Es gibt doch noch schönere Gebiete in Deutschland, deren Bewohner sich sicher freuen würden, die Franzosen mit ihren afrikanischen Kulturträgern als Gäste zu begrüßen. Wie wäre es denn mit einem kleinen militärischen Spaziergange das Maintal aufwärts über Frankfurt, wo man bereits so unvergeßliche Stunden verlebte, nach Würzburg und weiter westlich? So dachten die französischen Diplomaten laut und glaubten, die dumme Welt würde sich zufrieden auf die hingehaltene Leimrute setzen. Aber seit man in Paris so viele Dummheiten gemacht hat, sind nicht bloß die echten Sachsen, sondern sogar die A n g e l sachsen helle geworden. Man merkte die Absicht der Franzmänner und mißbilligte sie. Bildet der Main nicht die Trennungslinie zwischen Nord- und Süddeutschland? so fragte man sich in London. Sind die Franzosen nicht schon mehrere Male bei dem Versuche, die Süddeutschen von dem übrigen Deutschland abspenstig zu machen, erwischt worden? Haben sie nicht sehr deutlich mit der Erneuerung des alten napoleonischen Rheinbundes unter Pariser Schutz kokettiert? Frommt es uns Engländern, wenn Frankreich sich am Rhein festsetzt, seine Herrschaft über das Zentrum Europas ausdehnt und Deutschland als politische Macht auf dem Festlande ganz ausschaltet?

Und so ist es gekommen, daß, obwohl schon vierzehn Tage über die furchtbare Verletzung des heiligen Versailler Vertrages verstrichen sind, die Franzosen trotz ihres Gezeters immer noch nicht über den Rhein gezogen sind. Daraus ist mancherlei zu lernen, erstens für den deutschen Michel, dann aber auch für die Amerikaner, die wieder einmal ihrem Schöpfer danken können, daß sie den famosen Friedensvertrag nicht unterzeichnet haben; denn sonst müßten sie am Ende jetzt anstatt der Franzosen eine Expedition ins Innere Deutschlands unternehmen.

Amerikanische Pressestimmen

Die Prohibition auf amerikanischen Passagierschiffen.

Nachdem das Justizdepartement entschieden hat, daß das Volsteadgesetz auch auf den amerikanischen Schiffen zur Anwendung gelangen soll, ganz gleich, ob selbe sich auf hoher See oder innerhalb der Dreimeilengrenze befinden, bereiten sich alle Schiffahrtsgesellschaften der Ver. Staaten vor, Vertreter nach Washington zu entsenden und gegen die Maßregel vorstellig zu werden. Bei der demnächst stattfindenden Besprechung der Edmondsbill werden sie mit allen Kräften für die Zulassung von Bars auf den amerikanischen Passagierdampfern im Auslanddienst eintreten.

Es kann nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß das Verbot, geistige Getränke auf den Dampfern zu verabfolgen, den Reiseverkehr auf amerikanischen Schiffen in nachteiliger Weise beeinflussen muß, denn das Prohibitionsgesetz hat die Mehrzahl der ins Ausland reisenden Amerikaner noch nicht zu einer solchen Höhe von Patriotismus oder Moral zu erziehen vermocht, daß sie einen „trockenen" Dampfer einem solchen vorziehen würden, auf dem geistige Getränke zu haben sind, und die fremden Reisenden würden die ersteren zur Regel von vornherein ablehnen.

Die durch die Prohibition der amerikanischen Handelsmarine auferlegte Beschränkung ist eins derjenigen Hindernisse in ihrer ökonomischen Entwickelung, das eine überhastete Gesetzgebung ohne Berücksichtigung seiner weitreichenden Wirkungen geschaffen hat. Aber kann der Mißgriff durch eine Handlung ausgeschaltet werden, welche das nationale Gewissen zu kompromitieren geeignet ist? Ein Dispens amerikanischer Schiffe von amerikanischen Moralverordnungen würde allen „echtblauen" Verfechtern der Prohibition sicher als eine Unterstützung des Teufels zur Ermutigung des Trinkübels erscheinen.

New York (Dem.)

* * *

Frauen als Geschworene.

Der kürzlich den „General Sessions" zugewiesene Richter Alfred Tally spricht sich über die Betätigung der Frauen als Geschworene in einem Briefe an einen Berufskollegen in unzweideutiger Weise aus. Er ist überzeugt, daß sehr viele Leute der früher und auch jetzt noch oft geäußerten Meinung, daß die Frauen den Lebensproblemen mit ihren Herzen und nicht mit ihrem Kopfe gegenüberstehen, nicht zustimmen werden. Es wäre völlig verkehrt, Zweifel in die geistige und moralische Befähigung der Frau für den Geschworenendienst setzen, und der Richter ist der Meinung, daß, nachdem sich die Mädchen mit den Knaben den gleichen Bildungsgrad auf den höheren Schulen aneignen können, nachdem die Frau sich ferner auf dem Geschäftsgebiet gleichberechtigter Weise zu behaupten vermag und nachdem ihr schließlich das uneingeschränkte Wahlrecht zugestanden worden ist, eine Diskussion über eine Minderwertigkeit oder auch Ueberlegenheit der Frau müßig ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach gibt es ebenso viele Männer als Frauen, welche mit dem Herzen denken und ebenso viele Frauen als Männer, welche mit dem Kopfe denken. In der Tat ist die Unterscheidung, welche einige moderne Psychologen machen, daß das Denken mit dem Kopf gleichbedeutend mit Intelligenz und das mit dem Herzen Gefühlssache sei, eine willkürliche.

Der Disput wird vielleicht am schnellsten und sichersten durch den Hinweis darauf geschlichtet, daß eine Mutter in einer glücklichen Familie mit einer Anzahl von lebhaften, streitenden Kindern täglich das Amt eines Richters ausüben muß.

New York Evening World (Dem.).

Einwanderung in Brasilien. In der ersten Hälfte des Jahres 1920 sind 20,084 Köpfe in Rio de Janeiro eingewandert, 14,507 männlichen und 5577 weiblichen Geschlechts. Unter diesen waren 11,664 Portugiesen, 2437 Italiener, 1418 Türken, 1355 Deutsche, 923 Spanier, 320 Franzosen, 265 Polen, 231 Engländer, 125 Schweizer, 104 Nordamerikaner, 67 Oesterreicher, 60 Japaner, 16 Ungarn. Von diesen Einwanderern sind 8100 nach dem Innern befördert, und zwar nach Sao Paulo 5701, nach Minas Geraes 797, Parana 633, Rio de Janeiro 236, Rio Grande do Sul 174, Santa Catharina 160. Ueber Santos wanderten 16,025 Einwanderer ein. Während in New York im gleichen Zeitraum 800,000 Einwanderer angekommen sind, landeten in Brasilien also nur 36,000 Personen.

* * *

Neue deutsche Marken. Mit der Ausgabe der neuen deutschen Markenserien wird in nächster Zeit begonnen werden. Drucktechnische Prüfungen, für Farbenwahl, für den Grund der Marken haben verzögernd gewirkt. Zuerst werden die von Willi Geiger, dem Münchener Künstler, entworfenen kleinsten Markenwerte, von 5 bis 30 Pfennig ausgegeben werden, für deren Entwurf Geiger einen ersten Preis im Wettbewerb erhalten hat. Die große Zeichnung der Ziffern steht auf dunklem Grunde in einer straffen Umrahmung, darüber in deutschen — nicht mehr in lateinischen wie beim Wettbewerbsentwurf — Lettern: Deutsches Reich. Die 40-Pfg.-Marke wird nach dem Entwurfe des Münchners Paul neu ausgeführt. Man hatte für die erste Markenreihe der deutschen Republik ein Sinnbild des arbeitenden Deutschland gewünscht, und so zeigt diese Marke Schmiede bei der Arbeit. Die höheren Werte, von 1 Mark aufwärts, werden im Mittelfelde den Reichsadler enthalten. Weiter kommen für die neuen Marken zwei beim allgemeinen Wettbewerb preisgekrönte Entwürfe zur Verwendung, der von Willi Szesztokat-Köln a. Rh. — ein Posthorn in ovaler Umrahmung — und von Hermann Haas-München — mit einem Queroval. Für die neue Postkarte wird ein Entwurf von Walter Schnarrenberger, bisher in München, verwendet.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße.)

Copyright, 1919, by Dr. Arthur H. Weis, Chicago, Ill.

Dr. Weis bespricht unter diesem Titel, wie Krankheiten verhütet werden können, und wie das Leben auf gesunder Grundlage geführt werden soll. Er wird persönliche Anfragen auf diesem Gebiet in dieser Rubrik beantworten, soweit es der Raum und die Art der Frage zuläßt. Anfragen, denen ein adressierter Briefumschlag beiliegt, werden brieflich beantwortet. Diagnosen und Verschreibungen für individuelle Fälle werden nicht geliefert.

Es wird gebeten, die Zuschriften möglichst kurz abzufassen.

„Schwache Nerven."

Keine Bezeichnung unterliegt so sehrmißbräuchlicher Anwendung wie diejenige der „Nervosität". Der Arzt wird oft durch die Klagen des Patienten irregeleitet, bis er endlich durch Kreuzverhör und richtige Untersuchung dem Leiden auf den Grund kommt.

Man hat Nervosität die Krankheit des Jahrhunderts genannt. Zweifellos haben die komplizierten Daseinsbedingungen die Reizbarkeit unseres Seelenlebens erhöht, die Funktion unserer verschiedenen Organe gestört. Der tagtägliche Kampf um das Leben, Aufregungen aller Art, Sorgen, steter Lärm erschüttern unser geistiges Gleichgewicht.

Immerhin hat das in uns waltende Gesetz der Anpassung schon seinen wohltätigen Einfluß ausgeübt. Wer einen wirklichen Nervenkollaps erfährt, hat schon von Hause aus, von der Geburtsanlage eine erbliche Veranlagung dafür.

Wir können die Nervösen in zwei große Gruppen einteilen; natürlich kommen Uebergänge vielfach vor. Die Störung bewegt sich bei vielen auf rein geistigem Gebiete. Hervortretend ist der vollständige Verlust der Selbstbeherrschung. Das schöne hier geprägte Wort: „Captain of my soul", besteht nicht mehr zu Recht. Der Gleichmut ist schwankend. Perioden der tiefsten Depression wechseln ab mit solchen der exaltierten Stimmung. „Himmelhoch jauchzend, zum Tode betrübt", könnte man füglich sagen. Die Arbeitskraft muß dabei Einbuße erfahren. Ein solcher Mensch kann nicht wie andere über seine Fähigkeiten verfügen. Er wird unentschlossen, sowohl zur Entscheidung wie zur Tat. Das Bewußtsein seiner Schwäche wirkt niederdrückend und verschlimmert seinen Zustand.

Dazu gesellen sich häufig charakteristische Angstvorstellungen, die nicht auf Tatsachen beruhen. Der Kranke befürchtet z. B. geschäftlichen Niedergang, Katastrophen aller Art. Auch die Befürchtung körperlicher Gebrechen, die ihm vielleicht bevorstehen, verbittert ihm das Leben.

Aeußerlich drückt sich das Leiden oft in einer haltlosen Ruhelosigkeit aus. Unnötige, hastige Bewegungen werden immerfort ausgeführt. Beschauliches, ruhiges Arbeiten ist dem Armen nicht vergönnt. Die Ruhelosigkeit der Bewegungen und der Mangel an Selbstbeherrschung kann sich bis zu einem Zittern der Hände steigern. Zuckungen und Verziehungen der Gesichtsmuskeln treten auf.

Plötzliche Geräusche machen ihn aufschrecken, Lärm wird ihm unausstehlich.

Sehr verschlimmert wird das Leiden, wenn Schlaflosigkeit hinzutritt. Die seelische Ruhe, die zum Einschlummern erforderlich ist, fehlt, und deshalb stellt der Schlaf sich nicht ein. Dann wühlen die ängstlichen Gedanken während des Schlafes im Unterbewußtsein weiter, machen den Schlaf unerquicklich und führen frühzeitiges Erwachen herbei.

Mehr verbreitet als die geistige Nervosität ist diejenige, die sich auf körperlichem Gebiete kundgibt. Das Heer der Dyspeptiker, derjenigen, die wirklich oder vermeintlich an Verdauungsstörungen leiden, setzt sich zum größten Teile aus „Nervösen" zusammen. Magendrücken, Uebelkeit, Aufstoßen und auch Verstopfung sind die häufigsten Klagen. Oft besteht auch ein relativer Grad wirklicher Erkrankung, nur wird durch die Nervosität das Leiden grenzenlos gesteigert.

Auch Schwäche, frühzeitige Ermattung und Ermüdung bei Anstrengungen sind häufige Erscheinungen bei diesen Patienten.

Viele wieder klagen über Herzklopfen und wähnen ein ernstes Herzleiden zu haben.

All diese Kranken verdienen ebenso viel Sympathie und Mitgefühl als organisch Erkrankte. Ihr Leiden ist sogar oft ein weit größeres und auch schwerer heilbares.

Viele tatsächlich Erkrankte sind ferner dadurch in ihrem Zustande verschlimmert, weil sie nervös sind.

Für den Arzt ist es eine ernste Sache, Nervosität zu diagnostizieren. Alle Hilfsmittel der Diagnostik müssen erschöpft werden, bevor man sich zu dieser Diagnose bequemt. Schwere Fehler sind da schon begangen worden. Sogar die Anfangssymptome bei tuberkulöser Lungenschwindsucht werden mitunter für nervös gehalten. Menschen nach dem 40. Lebensjahre, die niemals Zeichen von Nervosität hatten, sind nicht so leicht nur nervös, wenn sie leiden.

Der Nervöskranke wird äußerst ungehalten, und auch mit Recht, wenn man sein Leiden nicht ernst nimmt und es für imaginär hält. Solche Auffassung von Seiten der Familie und des Arztes hat diese Patienten zu Scharen in das Lager der „Christian Science" getrieben. Dort teilen sie, mit allen anderen Patienten, die Ansicht, daß das Leiden nur in ihrem Geiste existiert. Was ihnen vorher so sehr mißfallen, wird jetzt auf einmal das Losungswort zur Rettung.

Das Merkwürdige ist, daß Heilung oft wirklich durch Christian Science eintritt. Denn das Heilen dieser Patienten hängt tatsächlich zum großen Teile von ihrer geistigen Haltung und Verfassung ab. Heiterkeit und Optimismus systematisch zu pflegen sollte nicht nur Sache gewisser Sekten sein. Auch wir Aerzte verfügen über Mittel, um dieses Ziel auf wissenschaftlichem Wege zu erreichen.

Dies ist wirklich die Hauptsache bei unseren nervösen Patienten: Die Umkehr zu einem gesunden Nervenleben zu erreichen. Die Erziehung, ihre Gedanken wieder meistern zu lernen, freudigen, mutigen Vorstellungen allein geistige Audienz zu gewähren, all dies allein kann Rettung bringen.

Darauf beruhen die Erfolge dieser verschiedenen Sekten. Es wird dem Verständigen auch unter Aerzten immer klarer, welch' gewaltige Rolle unsere Gedankenwelt für unser Wohlergehen spielt. Nicht ganz ohne Grund verheißt der Christian Science Heilkünstler seinen Patienten Gesundheit und Glück und Erfolg in ihren Bestrebungen. Nur sind die Mittel, durch die sie die Vorstellungen ihrer Patienten beeinflussen, andere als diejenigen der Aerzte. Ihre philosophische Anschauung und diejenige der wahren Wissenschaft wandern grundverschiedene Pfade, aber im letzten Sinne kann nur die Wahrheit allein dauernd Glück und Segen bringen.

Der Arzt ist befugt darüber zu entscheiden, ob tatsächlich Erkrankung vorliegt oder nicht. Und im ersteren Falle sind bestimmte Maßregeln förderlich, die mit der Gedankenwelt nichts zu tun haben.

Es versteht sich fast von selbst, daß alles, was den Nervösen schädigt, ihm fern gehalten wird, wie Aufregungen, aufreibende Arbeit usw.

Ein ruhiger Lebenswandel, verständig geleitet, wird in vielen Fällen die ersehnte Heilung bringen.

* * *

Anfragen.

S. D. Mein Arzt meint, ich leide an Nervous Dyspepsia. Es ist viel Gas in meinem Magen und das quält mich sehr. Auch ist mein Schlaf unruhig und ich fühle mich oft recht ermattet. Was halten Sie von der Nervosität und wie kann man dem abhelfen?

Antwort: Ihrer Anfrage entsprechend ist der heutige Artikel erschienen, welcher Ihnen hoffentlich die genügende Erklärung geben wird.

P. L. Ich habe leichte rheumatische Schmerzen in fast allen Gelenken. Manchmal ist es schlimm, und dann wird es wieder besser. Bis vor zwei Jahren war ich vollkommen gesund. Jetzt bin ich 51 Jahre alt. An meinen Zähnen ist, wie der Arzt sagt, eine chronische Entzündung mit Eiter, er nennt es Pyorrhea. Das soll an allem Schuld sein. Was ist Ihre Meinung?

Antwort: Man nimmt heute an, daß diese Pyorrhea der Ausgangspunkt ist für innere Erkrankungen wie Rheumatismus. Ob das in jedem Falle zutrifft, läßt sich nicht entscheiden. Gar mancher läßt sich deshalb die Zähne ziehen oder dieselben lange Zeit behandeln, ohne die gewünschte Heilung zu erzielen. Es können nämlich noch andere Herde der Ansteckung im Körper sein, die verantwortlich sind.

H. L. Mein kleiner Junge von vier Jahren hat erst spät laufen gelernt und läuft auch jetzt noch recht schlecht. Die Beine sind ihm nach auswärts gebogen und auch die Zähne sind schlecht gewachsen und verkümmert. Er ist überhaupt im allgemeinen schlecht entwickelt und klein für sein Alter. Was könnte man Ihrer Meinung nach tun?

Antwort: Ihrer Beschreibung nach scheint es sich um Rhachitis, die „Englische Krankheit" zu ahndeln. Das Beste, was Sie tun können, ist, dem Kinde möglichst kräftige, aber vor allen Dingen mannigfache Nahrung zu geben: Neben Milch, Eiern, auch viel Gemüse, Fruchtsäfte usw. Viele Aufenthalt in frischer Luft und Sonnenlicht ist ratsam. Der Zustand ist ungefährlich und gleicht sich oft im Laufe des Wachstums aus.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Emma C. — Selbstverständlich kann eine geschiedene Frau an einer Zivildienstprüfung für Postgehilfinnen teilnehmen; weder bei der Anstellung noch bei einer etwaigen späteren Beförderung bildet die Scheidung ein Hindernis.

E. Z. — Ob Sie für die neuen Danziger Marken Käufer finden werden können wir Ihnen nicht sagen. Es wurden in letzter Zeit ziemlich viele davon hierhergeschickt. Setzen Sie sich mit dem Herausgeber der hiesigen Briefmarkenzeitung, Adolph E. Kratz, 2574 Lincoln Ave., in Verbindung.

Zwei Streitende, Bensenville. — Der 25. Dezember ist nicht nur wegen der kirchlichen Ueberlieferung ein Festtag, sondern wurde von der Bundesregierung sowohl wie den meisten Staatsverwaltungen als gesetzlicher Feiertag festgesetzt.

E. C. — In San Francisco erscheint der California Demokrat, in Sacramento die California Staatszeitung und in San Diego die Süd-California Deutsche Zeitung. Die Letztgenannte ist ein Wochenblatt.

M. H. — Der Yellowstone Park liegt in der Nordwestecke des Staates Wyoming und ragt auch eine kurze Strecke in die Staaten Montana und Idaho hinein. — Die Rocky Mountains erstrecken sich von Mexiko aus durch die Vereinigten Staaten und Canada hindurch bis zum nördlichen Eismeer. — Die Stadt New York bezieht das Trinkwasser aus dem Quellengebiet des Flusses Croton, das etwa 40 Meilen von ihr entfernt ist. Es wurde mit gewaltigen Kosten ein etwa vier Yards hoher Tunnel gebaut; im Central Park befindet sich ein großes Sammelbecken.

Erbschaft. — Kaufen Sie sich bei Koelling & Klappenbach, Nr. 206 West Randolph Straße, ein Vollmachtsformular, füllen Sie es aus und beschwören Sie die darauf gemachten Angaben vor einem „Notary Public", der aber in die Listen des schweizerischen Konsulats eingetragen sein muß. Mit dieser Vollmacht haben Sie sich dann nach dem besagten Konsulat, Zimmer 916 des Gasgebäudes, Adams Str. und Michigan Ave., zu begeben, um sie beglaubigen zu lassen, wofür man Ihnen $4.0[illegible] abverlangen wird. Die Erbschaft wird sich in Dollars umgerechnet, auf ungefähr $5[illegible] belaufen, wovon aber das Gericht vielleicht noch die Kosten abziehen wird.

R. A. — Um Handschuhe zu importieren ist keine Lizenz nötig. Nur für die Einfuhr von Chemikalien und Farbstoffen bedarf man noch einer solchen.

John S. — Sie können sich die Heiratslizenz sowohl auf Ihren richtigen Namen, wie auch auf Ihren angenommenen ausstellen lassen, tun Sie das Letztere, so raten wir Ihnen aber, um etwaige Ungelegenheiten zu vermeiden, sich baldmöglichst an das Gericht

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

„Rettet die Kinder!"

Die Not ist groß in Deutschland—helft so viel Ihr könnt!

Seit Monaten, seit Jahren ertönt der Klage- und Hilferuf. Und seit Monaten, seit Jahren gehen Liebesspenden von hier aus über's Meer nach deutschen Landen. Die Not ist groß. Die Gefahr ist größer, Hilfe dringender nötig, als je. Die Kinder darben und leiden infolge des Nahrungsmangels. Helft, gebt, rettet die Kinder! — so heißt es jetzt.

Und was da gesagt wird, ist wahr. Deutschland hat nicht genügend Nahrungsmittel, den Winter und das Frühjahr durchzuhalten. Seine Kinder sind geschwächt und nur mehr wenig widerstandsfähig, dank dem jahrelangen Mangel an guter, ausreichender Nahrung. Ein großes Kindersterben droht, wenn nicht Hilfe kommt von außen.

„Rettet die Kinder!" — mahnen die Quäker, die „American Friends", die durch ihre großartig organisierte Kinderspeisung schon so viel Gutes taten in Deutschland und sich den tiefen Dank und das volle Vertrauen des deutschen Volkes erwarben.

Gebt, damit wir die armen, darbenden deutschen Kinder speisen können. Tut, was Euch nur möglich ist, die furchtbar große Gefahr, die dem deutschen Volke und in weiterer Folge ganz Europa und auch uns, droht, abzuwenden — bitten und fordern die Quäker und alle anderen, die mit der Lage in Deutschland vertraut sind und die drohenden Gefahren ja kennen müssen.

* * *

In Anbetracht der Notlage und der Notwendigkeit schneller Hilfeleistung, ersuchen wir um die Zusendung von Gaben für die deutschen Kinder, indem wir uns dafür verbürgen, daß jeder Dollar, der eingeschickt wird, unverkürzt den deutschen Kindern zugute kommen wird, sofern es uns überlassen bleibt, die Gaben dem Hilfsausschuß der American Friends (Quäker) zuzuweisen.

Die eingegangenen Gaben werden ohne Verzug dem Hilfsausschuß der American Friends (Quäker), oder wem sie sonst überwiesen werden sollen, zugeschickt, zugleich mit einer Liste der betreffenden Geber.

Schluß der Sammlung am Montag, den 17. Januar.

Ben Marsch, 1901 Fremont Str.......$	15.00
Jacob Schweinfurth, 3710 Greenview Ave.	10.00
Frau Anna Kreusler, 3806 N. Sacramento Ave....................	2.00
Eugene Weißacker, 2411 Leland Ave....	10.00
Frau L. Siems, 2005 Roscoe Blvd.....	10.00
Frau Emma Horn, 3833 Janssen Ave..	10.00
Frau M. Haller, 217 E. 18. Str......	10.00
H. Brauskmann, 536 W. 103. Place, Veteran des Krieges 1870—71......	10.00
Frau Martha Rutz, 3463 N. Kilpatrick Ave.	1.00
Frau Bertha Siegler, 3463 N. Kilpatrick Avenue....................	1.00
Gustav Wilkening, Crete, Ill.........	5.00
Frau A. Spitzner, 1919 Larrabee Str..	10.00
Wm. F. Raith, 1944 Irving Park Blvd.	10.00
Carl Schwarz, 1709 N. Tripp Ave....	2.00
Auguste Schwarz, 1709 N. Tripp Ave..	2.00
Frau Elizabeth Brickner, 115 S. Kilbourn Avenue....................	3.00
Ernst Goelling, 409 N. Ninth Ave., Maywood, Ill.....................	10.00
John Mueller, 2655 Southport Ave....	5.00
John Gehring, 3048 Greenview Ave....	2.00
John M. Jacobsen, 1628 N. Halsted Str., 2. Flat....................	25.00
Fred Ruedel, 602 W. North Ave.......	5.00
H. Walk, 723 South Western Ave......	5.00
Wilhelm Brandenburg, 1034 N. Oakley Boulevard	20.00
Charles Stahnke, 5329 Lake Park Ave..	5.00
Louis Haber, 5618 So. Racine Ave....	5.00
Marie Klepser, 2414 W. 24. Place....	2.00
Minnie Klepser, 2414 W. 24. Place....	2.00
Christine Klepser, 2414 W. 24. Place..	1.00
Chas. C. Lobe, 227 W. 23. Place.....	2.00
E. H. W..........................	3.00
Ungenannt	3.00
Hermann Prasse, 1742 N. Western Ave.	10.00
A. Brosch, 532 Hartland Court.......	10.00
Ungenannte, Hinsdale, Ill...........	5.00
P. Struve, Box 753, Manning, Iowa..	5.00
Ernst Gieser, 48 Green Bay Road, Highland Park, Ill.................	10.00
Beim Pinochle gewonnen: A. D. und M. L..........................	2.00
Lars Schmidt, 2056 W. 21. Str........	10.00
Frau Häuter, Ridgeway, Wis..........	5.00
Fred Häuter, Ridgeway, Wis..........	5.00
O. L., 1626 N. Whipple Str..........	8.00
A. R., Chicago, Ill.................	1.00
Frau Catherine Schroeder, Braidwood, Ill.	1.00
Frau David Würmser, 4619 Calumet Ave.	5.00
Jos. Blecha jr., Braidwood, Ill........	1.00
Battisla Perona....................	25.00
Henry Helten......................	2.00
Frau M. Ringgenberg, 9807 Avenue M, South Chicago.................	10.00
Louise Schenken, 806 C Avenue, Cedar Rapids, Iowa...................	3.00
Wm. Wesler, 2401 Chicago Road, Chicago Heights................	2.00
H. Kuehnle, 1945 W. 59. Str........	10.00
M. R., Chicago, Ill................	3.00
Albert Roch........................	25.00
	$ 339.25
Gestern berichtet....................	$4116.90
	$4456.15

Man bittet, alle Checks auf die „Abendpost Co." auszustellen.

Offen Samstag abend

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Größter Verkauf

— von —

Feinen Männerkleidern

Markiert bedeutend unterm Wholesalepreis

Seit Jahren waren Sterns nicht in der Lage, Euch Ueberzieher und Anzüge, so gut wie diese, zu doppelt den niedrigen Preisen zu offerieren, die Ihr heute an jedem Kleidungsstück in unserem großen Laden findet.

Die Ersparnisse übertreffen bei weitem alles, was Ihr je seit den Vor-Kriegstagen gesehen habt. Die Herabsetzungen sind wirklich bemerkenswert, die feine Qualität der Waren in Betracht gezogen.

Wir offerieren jetzt unser ganzes Lager von solch ausgezeichneten Fabrikaten wie Hart Schaffner & Marx und Society Brand, wie folgt:

Jeder $40 und $45 Anzug oder Ueberzieher zu **$34.75**

Jeder $50 und $55 Anzug oder Ueberzieher zu **$39.75**

Jeder $60 oder $65 Anzug oder Ueberzieher zu **$44.75**

Jeder $70 und $75 Anzug oder Ueberzieher zu **$50.00**

Unser ganzes Lager von Hosen für Männer und Jünglinge, sowie alle Männer-Ausstattungswaren, Hüte, Kappen und Kinderkleider weit unter den Großhandelspreisen.

Beerdigungsanzeige.

Die Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders

John Blasius jr.,

(Private, Co. L, 132. Infanty Regt.), Sohn des verstorbenen John Blasius, welcher am 5. Juli 1918 in Frankreich im Kampf im Alter von 22 Jahren gefallen ist, findet statt von der Wohnung seiner Mutter, 1937 N. Keystone Ave., am Sonntag, den 16. Januar, nachm. 2 Uhr, mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Blasius, Mutter. **Frau Annie Rohrbacher**, Schwester. midofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Theodore Warnstedt,

(2429 Haddon Ave. wohnhaft), im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 2410 North Ave. aus nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Warnstedt, Gattin. **Charles** und **Otto**, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Pauline Karsch

im Alter von 60 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan. 1921, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4642 Montana Str., nach Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Karsch, Gatte. **Frau Anna Koenig, William, Pauline, Hermann, Fred, Edward, Richard Karsch**, Kinder. **Mae** und **Lillian Karsch**, Schwiegertöchter. **Albert Koenig**, Schwiegersohn. **Irene Karsch, Lillian** und **Ruth Koenig**, Enkelkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Maier,

Gattin des verstorbenen John Maier, am 13. Januar im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, 2 Uhr nachm., vom Heim von Frau E. Sieger, 2622 S. Harding Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Frau Sophie Peterson u. Frau J. W. Sieger. Wegen Auskunft ruft auf: Lawndale 671. dofr

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Paul E. Apelt

am 13. Januar 1921 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, nachm. 1:30 Uhr, unter der Leitung der Germania Loge Nr. 182. Die Beamten versammeln sich in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Otto A. Neubarth, Mstr. v. St.
John B. Hartie, Sekretär. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William R. Pazer

am 25. Dezember 1918 in Frankreich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Jan., nachm. 1:30 Uhr, von der Wohnung der Eltern, 2721 S. Keeler Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen;

Emil und Marie Pazen, Eltern. **Frau Grace Nash, Emil jr., Robert, Fred, Walter** und **Charles**, Geschwister, nebst Verwandten

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Margarete Flasch,

(Gattin des verstorb. Hugo Flasch), im Alter von 83 Jahren nach langem schweren Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1229 Penn Straße, nach der St. Josephs Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph und der verst. **Hugo**, Söhne. **Tillie** u. die verst. **Myrtle**, Schwiegertöchter. **Loleta, Glenn W.** und die verst. **Bernice**, Großkinder. Nebst Verwandten und Bekannten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharina Reimer, geb. Joergensen,

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1701 No. Karlov Ave., nach dem Elmwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Reimer, Gatte. **Frieda, Karl** und **Herman**, Kinder. **Ricka, Helena Reimer** und **Edward Treede**, Schwiegerkinder. Nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater

William Kalms

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., 2 Uhr nachm., von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Kalms, Gattin. **William jr., Max, Harry** und **Lillian Urban**, Kinder. Nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Ahrens,

Gattin des verst. Ferdinand Ahrens, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2 Uhr nachm., von Wold & Wolds Leichenkapelle, 3337 West North Ave., mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Arthur F., Margaret L. und **Walter E.**

Todesanzeige.

Freundschaft Loge Nr. 72, D. O. H.

Den Mitgliedern die Nachricht, daß Schwester

Paulina Karsch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 15. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4642 Montana Ave., nach Oakridge Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Rosa Michelsen, O. B. **Elisabeth Kautz**, Sekr.

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 156, K. of P.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Bruder

William Kalms

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 15. Januar, nachmittags 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., aus. Die Mitglieder versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Steidle, C. C.
Sam Teller, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

Charles Nowack

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1210 S. 58. Ave., Cicero, Ill., nach der evang.-luth. Christus Kirche, Ecke Harvest und East Ave., Oak Park, Ill., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Nowack, geb. Baier, Gattin. **Frau Louise Plats, Frau Amanda Bardelben, Frau Mae Heyde** und **Edna Nowack**, Kinder. **John Plats, William Bardelben** und **Ernest Heyde**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Enkelkind

Francis Patrick Burke

am 13. Jan. in seinem Heim, 7845 Vernon Ave., im Alter von 7 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 10 Uhr morgens, nach der Dorothys Kirche, 78. Str. und Eberhardt Ave., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Patrick und **Ida Burke**, geb. Schroeder, Eltern. **Helen, James, George, Herbert** und **Winifred**, Geschwister. **Frau P. Schroeder**, Großmutter.

Wegen Auskunft telephoniert: SouthShore 710.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann York

im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 2200 West 23. Str., nach der St. Pauls Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elenore Marie York, Gattin. **Paul** und **Bernard York**, Kinder. Nebst Verwandten und Bekannten.

Wegen Auskunft ruft auf: Canal 537. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Bruder

Paul Schroedter,

(Sohn der verstorbenen Paulina Schlesinger), 3355 Southport Ave. wohnhaft, am Donnerstag, den 13. Jan., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Jan., nachm. 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Schroedter, geb. Kuegeman, Gattin. **George** und **Hermina**, Kinder. **Joseph Schroedter**, Vater. **William** und **Frau Fred Schempp**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Reuter Loge Nr. 40, O. M. P.

Den Brüdern und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Paulina Karsch

am 12. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4642 Montana Str., nach Oakridge Friedhof.

Henry Buhl, Präsident.
Theresa Henning, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katherine Krieg, geb. Kreischer,

am 11. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2338 Fullerton Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Krieg, Gatte. **Frank Charleston**, Sohn.

Todesanzeige.

Sozialer Turnverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

William Kalms

gestorben ist. Die Bestattung findet statt am Samstag, den 15. Jan., nachm. 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Turner sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Der Vorstand.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Emma Roderwald, geb. Lorch,

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Jan., um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4821 N. Ridgeway Ave., nach der Graceland Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ben Rodenwald, Gatte. **Arlime**, Tochter. **Anna Lorsch**, Mutter. **Elisabeth, Charles** u. **Otto**, Geschwister.

Todesanzeige.

Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Otto Stueben

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3542 N. Hermitage Ave., nach dem St. Lukas Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, 1800 N. Halsted Str., um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Herman Mueller, Präsident.
Wm. Zimmermann, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophie Meier

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, 2622 S. Harding Ave., mit Autos nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich 1 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emilie Wolf, Präs. **Dorothea Clauß**, Sekr.

Todesanzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

William Kalms

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Jan., 2 Uhr nachm., von Krauspes Kapelle, 3905 Lincoln Ave., nach Montrose Friedhof. Die Brüder versammeln sich um 1 Uhr im Tempel der Loge, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ernest Waibel, M. v. St. **R. G. Nieman**, Sek.

Todesanzeige.

Deutscher Unterst.-Verein Ewig Treu.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Caroline Karsch

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4642 Montana Str., nach Oakridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in dem Vereinslokal.

A. Hoenig, Präsident.
Wm. Jaeschke, Sekretär.

Gestorben: Paul Apelt, geliebter Gatte von Anna Apelt, Vater von Carl P. Apelt und Elsa Apelt-Reagen, Onkel von Paul Voigbt u. Frau Charles Callies. Beerdigung vom Trauerhause, 541 Webster Ave., Samstag um 2 Uhr nachm. dofr

Zur Erinnerung

In Wehmut und liebevoller Andacht gedenke ich des Todestages meiner zwei lieben Kinder

Melba und **Ruth Behrens,**

welche am 14. und 18. Januar 1918 gestorben sind, und an ihren Vater

Robert Behrens,

welcher am 28. Juli 1916 gestorben ist.

Weinend legte ich euch nieder,
In der kühlen Erde Grund,
Niemals kehrt ihr zu mir wieder,
Niemals schallt euer lieber Mund.
Nun ruhet sanft, ob ich auch weine
Und Trauer stets mein Herz erfüllt,
Einst wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Nachruf.

Wenn du uns einst wirst finden
Vor Gott, frei von allen Sünden,
In weißer Seide steh'n,
Und tragen Sieges Palmen,
In Händen und mit Psalmen
Des Herrn Ruhm und Lob erhöhn.

Eure trauernde **Mutter und Großeltern.**

Zur Erinnerung

an unseren lieben Sohn und Bruder

Frank Roesges,

welcher heute vor drei Jahren, am 14. Januar 1918, gestorben ist.

O, könnte ich dich noch einmal drücken
An mein Herz so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme Laut:
Noch einmal streicheln deine Wangen
Und halten deine liebe Hand.
Wie hat unser Herz an dir gehangen.
Süße Ruh' sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden **Eltern und Geschwistern.**

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die uns erwiesene Gefälligkeit und Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Anna Moehring.

Insbesondere danken wir auch für die schönen Blumenspenden wie auch dem Deutsche Wacht, Augusta Frauenverein, der Johanna Gesellschaft von Ernest Workers und der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Herm. Schw., und dem Turner B. Rau für seine trostreichen Worte.

Richard Moehring, Gatte. **Paul** und **George**, Söhne.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Nachbarn sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Söhnchens und Bruders

Edward Laschober.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor H. Brodt für seine trostreichen Worte. Allen nochmals herzlichster Dank.

Joseph und **Elisabeth Laschober**, Eltern, nebst Familie.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und der Langendorf Clothing Co. sprechen wir unseren innigsten Dank aus für ihre liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unserer lieben Mutter

Henrietta Steinhardt.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Werselman für seine trostreichen Worte im Hause, Kirche und auf dem Friedhofe.

Familie Steinhardt.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die warme, herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbnis unseres unvergeßlichen, guten und braven Sohnes und Bruders **Theodor Deffner.**

Die schwergeprüften Eltern: **Jacob** und **Sophie Deffner. Emilie** und **John**, Geschwister

Eingetroffen!

Neue, billige, interessante Romane und Novellen, Liebes-, Kriminal- und Detektiv-Geschichten.
zu 5c, 10c, 15c, 25c und 35c.
Eine gute Auswahl für $1.50 portofrei.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.
Dir. Conrad Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 14. Januar:
Maria von Magdala.

Sonnabend, den 15. Jan., abends 8:15, Sonntag, 16. Jan., Matinee 2:45 und abends 8:15. Montag, den 17. Jan., Dienstag, den 18. Jan., abends 8:15:
Das Jungfernstift.
Operette in 4 Akten von Jean Gilbert.
Mittwoch, den 19. Jan., Benefizabend für Frl. Else Janssen: **Tantris der Narr.**
frsasonmo

Soziale Turnhalle
1651 Belmont Ave. und Paulina Str.,
1 Block westlich von Lincoln Ave.
— Für guten —
Lunch u. erstklassige Getränke
sorgt stets der Herbergsvater:
Conrad Mueller
Stadfasonte

Leset die „Sonntagpost".

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute letztmalig „Maria von Magdala", von morgen ab „Das Jungfernstift".

Heute abend wird zum letzten Male Paul Heyses Drama „Maria von Magdala" mit Else Janssen in der Hauptrolle wiederholt.

Beginnend mit morgen abend und bis einschließlich zum nächsten Dienstag wird zu allen Vorstellungen Jean Gilberts reizende Operette „Das Jungfernstift" aufgeführt. Unter der Leitung des Regisseurs Max Hanisch und des Kapellmeisters Waldemar Christoph hat man an dieser Operette sehr fleißig geübt, und die Leiter sowohl wie die Mitwirkenden stellen eine glänzende Aufführung in Aussicht. In den Rollen der Operette sind tätig:

General d'Auglemont, Kommandant von Lyon ..... Paul Gehring
Komtesse Marie, seine Tochter .. Herta v. Türk
Madeleine, seine Schwester, Vorsteherin d. Stiftes „Vesta" in Paris .. Louise Brückner
Edouard Bombardon, Kapitän .... Kurt Benisch
Felice Helan, Leutnant .... Willy Schubert
Roger Trouillon, Leutnant .... James Brückner
Charles d'Ericourt, Leutnant .... Walter Bonn
Rene, sein Bruder, Fähnrich .... Anna Berneck
Frl. Anastasia, Lehrerin und Aufseherin im Vestastift ..... Anna Losink
Lemand, Lehrer im Vestastift .. Fredie Ambrogio
Heloise, Zögling des Stifts .. Bertha Dütmann
Francoise, do. ..... Louise Hartmann
Katherine, do. ..... Erella Feiertag
Mimi, do. ..... Ida Hohmann
Fifi, do. ..... Mathilde Wurm
Calais, Gastwirt ..... Fritz Sternau
Marianne, seine Nichte ..... Lucie Westen
Lona Taglioni, Prima Ballerina der Großen Oper Paris ..... Beatrice Gardell

Selbstverständlich wird auch das Bush Temple Theater-Ballet unter der Leitung von Frl. Beatrice Gardell bei diesen Operettenaufführungen allabendlich mitwirken.

Am kommenden Mittwoch abend feiert Frl. Else Janssen, die beliebte Heroine, ihren Ehrenabend. Es ist dies der erste in dieser Saison. Er wird Ernst Hardts berühmtes Drama „Tantris der Narr" bringen, in dem die Benefiziantin die Partie der blonden Königin Isot von Irland spielen wird. Neben ihr ist das gesamte Personal bei dieser Aufführung tätig.

„Wo die Lerche singt", die neueste Schöpfung Franz Lehars, die erst vor zwei Jahren in Wien zum ersten Male aufgeführt wurde, wird der nächste Operettenschlager sein, den Direktor Seidemann, beginnend mit dem 29. Januar, herauszubringen gedenkt.

Aus Vereinskreisen.

In der Generalversammlung des **Schweizervereins** wurden nachfolgende Beamte für das laufende Geschäftsjahr gewählt: Präsident, Ernst Bühler; Vizepräsident, Gotthold Plueß; Korresp. und Prot. Sekretär, Ernst Buercher, Nr 1023 MontanaStr.; Finanzsekretär, Emil Boiler; Krankensekretär, Gottlieb Schmied; Schatzmeister, Ferd. Pfeiffer; Archivar, Emil Althaus; Bibliothekar, Gottlieb Reimann; Beisitzer, Emil Nuettimann; Finanzkomite: Jos. Weber, Jakob Muri und Emil Buehler. Der Verein, eine der ältesten Gesellschaften zu gegenseitiger Unterstützung in der Stadt, der diesen Frühling sein fünfundsechzigstes Stiftungsfest feiern kann, ist eine Sektion des über das ganze Land verzweigten Nordamerikanischen Schweizerbundes. Er zählt 470 Mitglieder und besitzt ein Vermögen von über $12,000. In Krankheitsfällen sind die Mitglieder zu einer wöchentlichen Unterstützung von $7 berechtigt, und beim Ableben wird den Hinterbliebenen nebst einer Beisteuer zu den Beerdigungskosten eine Versicherungssumme von $500 ausbezahlt. Der monatliche Beitrag ist $1.60. Versammlungen finden jeden zweiten Dienstag im Monat in der Nordseite Turnhalle statt.

Die **Schiller-Liedertafel** erwählte in ihrer jährlichen Versammlung folgende Beamte: Präsident, Lauritz Abeling; Vizepräsident, Eilert Dierks; Protokollsekretär, Chas. Schlitz; Finanzsekretär, Louis Schomberg; Schatzmeister, Ad. Brandes; Bummelschatzmeister, Henry Keeding; Bummelmajor, Louis Schlitz; Archivare, Walter Schmidt und Jos. Bogner; Dirigent, Hans Biedermann; Vizedirigent, Wm. Dreuth; Delegaten zu den Vereinigten Männerchören: L. Abeling, Wm. Dreuth und Frank Vigerske; Delegat zum Deutschamerikanischen Bürgerbund, Frank Vigerske; Stimmführer: 1. Tenor, Chas. Brandstetter; 2. Tenor, Eilert Dierks; 1. Baß, John Kaeding; 2. Baß, Emil Krye. Gesangstunden finden jeden Dienstag abends 8 Uhr in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., statt.

New York. Die zahlreichen Bewunderer und Freunde, die sich Herr Ernest Knoch, der hervorragende Dirigent, hier durch seine reifen Wagner-Darbietungen errungen hat, werden es sicherlich mit Genugtuung aufnehmen, daß der hohen Leistungsfähigkeit dieses Dirigenten durch sein kürzlich erfolgtes Engagement an das „Teatro Nacional" in Havana zur Leitung von Wagner-Vorstellungen im Rahmen der großen Bracale-Operngesellschaft eine wohlverdiente Würdigung zuteil geworden ist. Herr Knoch wird den „Lohengrin" und „Parsifal" auf der großen kubanischen Opernbühne einstudieren und leiten. Wagners Bühnenweihfestspiel wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in Havana vorgeführt werden. Herr Knoch hat sich schon früher als begeisterter Wagnerpionier betätigt, als er vor acht Jahren in Australien den daselbst bis dahin gänzlich unbekannten „Tristan" in einer großen Turnee erstmalig vorgeführt hat. Herr Knoch hat sich zu diesem vierwöchigen Engagement am 12. d. M. nach Cuba eingeschifft.

Der **Turnverein Eiche**, der sich ungewöhnlicher Beliebtheit erfreut und stetig an Mitgliedern zunimmt, veranstaltet am Sonntag, dem 23. Januar, in seiner Halle Nr. 200 Kensington Ave. ein Konzert des berühmten Geigenvirtuosen Fritz Renk unter Mitwirkung des Pianisten Herbert Peters u. des hervorragenden Cellisten Professors Cerny. Zu diesem Konzert, das sich zweifellos als ein köstlicher Ohrenschmaus erweisen wird, ladet er alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Allen Gästen kann ein einzigartiger Kunstgenuß garantiert werden. Anfang 7:30 Uhr abends. Eintritt einschließlich Kriegssteuer 55c.

Die **Lustigen Schwestern** geben am Samstag, dem 29. Januar, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, einen Maskenball, zu dem sie alle Freunde und Gönner freundlichst einladen. Der Festausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für mancherlei Ueberraschungen, ausgezeichnete Musik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintritt 55c.

Der Oesterreichische Krankenunterstützungsverein **Stock im Eisen** gibt am Samstag, dem 5. Februar, in der Sozialen Turnhalle seinen 25. großen Bauernball und ladet zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Festausschuß verspricht allen Teilnehmern ungeahnte Genüsse. Er will das schier Unmögliche möglich machen und dafür sorgen, daß diese Festlichkeit alle früheren Veranstaltungen des rührigen Vereins in den Schatten stellt. Wer sich daher wirklich amüsieren will, sollte nicht versäumen, sich am Feste zu beteiligen. Da gibts ein Gmoa-Wirtshaus, zu dem die obere Halle umgewandelt worden ist, in der eine hervorragende Künstlertruppe die Gäste mit Musik, Gesang und Vorträgen unterhalten wird. Im Wiener Kaffeehaus „Zu den feschen Madeln", dem eine dralle Gmoaköchin vorsteht, kann man in echten Schnitzeln, Ungarischem Gulasch, Strudel, Kipfeln und feinstem Mokka schwelgen und zwar mit Musik. Daß auch für gute Getränke gesorgt worden ist, versteht sich von selbst.

Der **Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein von Chicago** veranstaltet am Samstag, dem 12. Februar, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave., nahe Paulina Str., sein mit Preismaskenball der Deutsch-Ungarn verbundenes 2. Karnevalsfest, und ladet zu dieser Festlichkeit alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Die ganzen Räumlichkeiten des Hallengebäudes sind für dieses Fest belegt worden und der Festausschuß gibt die Versicherung, das in den kleineren Hallen oben und unten sowie auch in der großen Halle viele Ueberraschungen in Neuem, noch nicht Dagewesenem werden geboten werden. Daß auch gute Getränke und vorzügliche Speisen zu billigen Preisen zu haben sein werden, bedarf wohl kaum besonderer Erwähnung. Anfang 7 Uhr abends.

Chicagoer Große Oper.

Heute „Monna Vanna", morgen „Lohengrin" und „Tosca".

„Monna Vanna", mit Mary Garden, Muratore und Baklanoff in den Hauptpartieen, gelangt heute abend in der Oper zur Aufführung.

Für morgen nachmittag ist die zweite Wiederholung von „Lohengrin" angesetzt und am Abend soll „Tosca", mit Frl. Gall und den Herren Hislop und Galeffi besetzt, gegeben werden.

Bankwahlen.

Die Direktoren der Noel Staatsbank haben in der Jahresversammlung alle Beamten wieder und einen Hilfskassierer, Herrn Lyman Burgeß, neu gewählt. Nicholas J. Reuland wurde wieder zum Leiter des Hypotheken- und Bonddepartements ernannt. In der Jahresversammlung der Aktionäre wurden alle Direktoren wiedergewählt. Der Reingewinn des Jahres stellte sich auf $59,558.71 oder 11,91 Prozent des Kapitals von $500,000. Die Einlagen vermehrten sich im Jahre 1920 um $1,300,000 oder 32 Prozent.

Die Aktionäre der Home Bank & Trust Co. haben folgendes Direktorium gewählt: Wm. O. Conrad, Paul Drzymalski, Peter L. Evans, Ernst Fenske, Fred W. George, Thomas R. Hair, Philip Klafter, Julius Koop, H. R. Misch, L. H. Prybylski, H. C. Struve, W. A. Wieboldt, K. A. Zurawski. — Die Direktoren wählten dann die nachstehenden Beamten: Peter L. Evans, Präsident; L. H. Prybylski, Vizepräsident; Fred W. George, Vizepräsident; Paul Drymalski, Vizepräsident; Wm. O. Conrad, Kassierer; R. A. Bloch, Hilfskassierer; M. Johnson, Hilfskassierer; George Sigmund, Hilfskassierer.

Großer Preis-Maskenball
arrangiert von
EWIG TREU
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark St., Samstag, 15. Jan. 1921. Masken, welche zu einem Preis Anspruch machen wollen, müssen um 9 Uhr in der Halle sein. Tickets 50c die Person. Demaskierung punkt 11 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr. Musik von Prof. Meyer.
8,14jan

Personal-Nachrichten.

— Das Ableben von Herrn Paul Apelt, welcher lange Jahre an der Webster Ave. ein Delikatessengeschäft betrieben und in den letzten Jahren eine Stellung in der Kanzlei des Nachlaßgerichts bekleidet hat, wird in weiten Kreisen des Deutschtums und auch im Countygebäude, wo er viele Freunde besaß, herzliches Bedauern erwecken. Die Beerdigung findt morgen nachmittag vom Familienheim, 541 Webster Ave., aus statt.

— Im Alter von 74 Jahren starb gestern in seiner Wohnung, Nr. 708 Ost 37. Str., Isaac Krutskoff, der Vater des Assessors Charles Krutskoff. Der Verstorbene nahm ebenso wie sein Sohn an der Politik regen Anteil.

Kardinal Gibbons auf der Besserung.

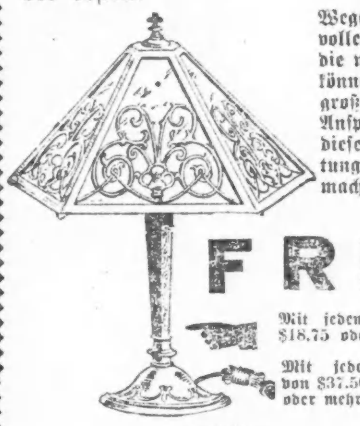
Baltimore, 14. Januar. Die Besserung im Befinden des Kardinals Gibbons dauert an, wie heute in der erzbischöflichen Residenz versichert wurde. Der Kardinal hatte eine vorzügliche Nacht und es wird ihm heute wieder gestattet werden, aufzusitzen. Besucher werden vorläufig nicht zugelassen, da der Patient völlige Ruhe haben soll.

Wir geben die Werte und erhalten die Kundschaft

Kauften 5000 Lampen

von einer Nationalbank, deren Namen wir nicht veröffentlichen dürfen. Wir verschenken sie an unsere guten Freunde und Kunden.

FREI Mit jedem Einkauf



Bitte, bedenkt, daß dieses ganz wundervolle Lampen sind, von entzündender Schönheit. Es sind viele verschiedene Fassons vertreten, und die besten werden zuerst abgehen; darum kommt bei Zeiten und sichert Euch eine der besten.

Damen bringt oder schickt eure Gatten, Söhne, Brüder, Geliebten oder Väter und holt Euch eine der ungewöhnlich feinen Floorlampen — frei mit jedem Einkauf.

Bei der wertvollen Geschenke, die wir weggeben, können wir keinen [illegible] bekannt zu machen.

Frei! Morgen und die ganze nächste Woche

FREI Mit jedem Einkauf von $18.75 oder mehr.

Mit jedem Einkauf von $37.50 oder mehr

Aenderungen kostenfrei.

Ein Paar Hosen-Anzüge

Ein riesiger Verkauf — Wirkliche [illegible] für Männer und junge Männer [illegible] Jeder Anzug trägt unsere vollständige Garantie [illegible]

Nicht mehr **$18.75** Nicht weniger

Wirkliche Ueberzieher und Ulsters

[illegible]

$20, $25, $35 $37.50

2 Hosen-Anzüge $17

$21, $25, $27.50, $35, $37.50

In den neuesten Stoffen und Moden. Wundervolles Lager von Anzügen und Ueberziehern in diesem großen Ereignis für Männer, junge Männer und Hochschuljünglinge offeriert.

Offen Samstag bis 10 abends.

Rogers Brothers
322 SOUTH STATE STREET
Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard
Ueber eine halbe Million zufriedengestellter Kunden

Europäischer Hilfsausschuß.

James Speyer, der Schatzmeister des Amerikanischen Hilfsausschusses für deutsche Kinder, New York, berichtet, daß ihm während der letzten Woche $6,349.75 zugingen, welche von dem American Friends Service Committee, den Quäkern, dem Europäischen Hilfsausschuß überwiesen wurden. An der Spitze der Liste stehen P. Denninghofen mit $1000.00, Frl. Carrie Denninghofen mit $500.00; Frl. Pauline Denninghofen mit $500.00; Jesse Hirschman mit $500.00; C. H. Hardis mit $400.00, sowie Carl Pickhardt, Geo. B. McClellan und Carl Muselieus mit je $250.00.

Zum Besten der Notleidenden.

Der bekannte Gesangsvereinsdirigent und Musiklehrer Ernest F. Tamm veranstaltet am Sonntag, dem 23. Januar, in der Lincoln Turnhalle ein großes Wohltätigkeitskonzert zum Besten des Säuglingsheims und der notleidenden Kinder seiner Vaterstadt Heide in Holstein. Ein reichhaltiges musikalisches Programm ist aufgestellt worden, das Vorträge vorzüglicher Vokal- und Instrumentalsolisten, des Nord Chicago Männerchors, der Gesangsektion des Debattierklubs, des Sozialistischen Männerchors, der Deutsch-Ungarn sowie Herrn Tamms Schülerorchester aufweist. Eintrittskarten zu 50 Cents die Person sind bei allen mitwirkenden Sängern sowie an der Kasse in der Lincoln Turnhalle zu habei. Das Konzert beginnt präzise 3 Uhr nachmittags.

Als unterstützendes Ehrenkomite für dieses Konzert sind Frau Louise Schon, Frau Helene Abelman, Herr Gustav Fehrs und Herr John Dreyer ernannt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Die ersten Gewitterwolken.

Wird die Ernennung Gen. Jos. B. Sanborns bestätigt werden?

Der angebliche Plan der Rathausfaktion, Brigadegeneral Joseph B. Sanborn als Mitglied der staatlichen Steuerkommission abzusetzen und den Posten Capt. Percy B. Coffin zu übertragen, scheint laut einer Nachricht aus Springfield die ersten Gewitterwolken über Gouverneur Smalls Haupt getrieben zu haben. Es hat sich nämlich inzwischen herausgestellt, daß General Sanborn nicht der einzige ist, der unter einer „Receß"-Ernennung sein Amt inne hat, sondern daß 150 weitere Staatsangestellte auf diese Weise von Gouverneur Lowden ernannt wurden. Wenn der Senat die am 9. Januar von Lowden unterbreiteten Ernennungen in der nächsten Woche nicht bestätigen sollte, dann würde sich nicht nur die Mitgliedschaft der Steuerkommission ändern, sondern die vor einigen Monaten von Lowden ernannten Mitglieder der West Park-Behörde würden ebenfalls ihr Amt aufgeben müssen. Gov. Small würde sie absetzen müssen und sich dadurch ihre Anhängerschaft zu Feinden machen.

Woman's Protective Association

Auf Veranlassung der Womans' Protective Association hat sich Staatsanwalt Robert E. Crowe bereit erklärt, nächsten Montag nachmittag 2 Uhr im Sittengericht, Zimmer 1106 des Rathauses, einen Vortrag zu halten, in welchem er verschiedene wichtige Fragen zu erörtern gedenkt.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Räumung

Die Hälfte

ab von den regulären Preisen von

Tausenden von Anzügen und Ueberziehern

Gebt—
um die hungernden Kinder in Europa zu retten. $1 monatlich rettet das Leben eines Kindes. Man sende seinen „Rettungsbeitrag" an Charles G. Dawes, Central Trust Co., Chicago.

Kleidungsstücke, die in jeder Hinsicht an den hohen Qualitäts-Standard heranreichen, der von diesem Laden verlangt wird.

Viele der Anzüge sind prächtig mit Seide gefüttert — einfach- oder doppelbrüstig, in feinen Kammgarnen, in fancy Farben. Importierte Tweeds, Cheviots, blaue und gemusterte Effekte — Checks, Streifen, Heringbones, Plaids — elegante Stoffe, wie sie nur von den besten Kundenschneidern gezeigt werden.

Fesche Ueberzieher in einer großen Auswahl von Modellen — die schönsten Stoffe — neuesten Muster in allen guten Schattierungen.

Wundervolle Kleiderwerte zu

$37.50

Unser ganzes Lager ist jetzt herabgesetzt.
Spezielle Preise — 27.50, 47.50, 57.50.

Zweiter, dritter und vierter Floor

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
State und Jackson — an der Nordost-Ecke

Des Mordes schuldig.

„Prinz von Abessinien" und Oscar McGavic zum Tode verurteilt.

Fünf Genossen frei.

Verursachten am 20. Juni einen Aufruhr an Indiana Ave. und 35. Str., bei dem zwei der kaukasischen Rasse angehörige Männer erschossen wurden.

Grover C. Redding, der „Prinz von Abessinien", wie er sich selbst nannte, und „Gouverneur" Oscar McGavic, zwei fanatische Neger, wurden von Geschworenen Richter Kerstens des Mordes schuldig befunden und es ist die Todesstrafe über sie verhängt worden.

Das Verbrechen, das sie am Galgen büßen sollen, ist die Ermordung von Robert L. Rose, einem der Great Lakes Flottenschule zugeteilt gewesenen Rekruten, der das Verbrennen einer amerikanischen Flagge verhindern wollte. Fünf andere Neger, die mit Redding und McGavic prozessiert wurden, sind freigesprochen worden.

Im vergangenen Frühjahr begannen Redding und McGavic eine Bewegung, die darauf hinzielte, alle hier wohnenden Neger zur Auswanderung nach Abessinien zu veranlassen. Es wurden Versammlungen abgehalten, in denen die Angeklagten ihren Rassegenossen in glühenden Farben die Vorzüge schilderten, die ihnen die Auswanderung nach dem „Lande ihrer Geburt" bringen würde. Ein wahres Paradies wurde ihnen versprochen, völlige Gleichberechtigung aller Bewohner, keine Rassenvorurteile, Reichtum und Zufriedenheit. Er sei von Gott beauftragt worden, sagte Redding, sein Volk aus der Knechtschaft zu führen, er sei dazu ausersehen, der Moses der farbigen Bevölkerung Amerikas zu werden.

Es wurden Umzüge veranstaltet, um Propaganda für die Sache zu machen und diejenigen zu bekehren, die noch zweifelten. Auch am Sonntag, dem 20. Juni fand ein solcher Umzug statt. Etwa hundert Anhänger, alle in lange Talare gekleidet, folgten mit abessinischen Fahnen Redding, der auf einem weißen Roß voranritt.

Die Ursache des Aufruhrs.

An der Indiana Avenue und 35. Straße wurde eine amerikanische Flagge verbrannt. Die verblendeten Neger wollten dadurch ihrer Mißbilligung über die Behandlung der farbigen Bevölkerung in Amerika Ausdruck geben. Nur die „abessinische" Flagge sollte für sie das Symbol ihrer Achtung und Verehrung sein. Ein farbiger Polizist versuchte, die Sterne und Streifen zu retten und wurde durch einen Schuß verwundet. Jetzt tauchte Rose auf, und als er sah, was geplant wurde, sprang er auf die Neger zu mit den Worten: „Um Gottes Willen, Ihr sollt mir meine Flagge nicht verbrennen." Im nächsten Augenblick schon sank er, von einer Kugel getroffen, tot nieder. Ein Aufruhr war die Folge und dabei wurde auch Joel A. Hoyt, der als Verkäufer in einem Zigarrenladen angestellt war, getötet und mehrere Personen wurden verwundet.

Sämtliche an dem Aufruhr beteiligt gewesenen Neger wurden verhaftet, aber nur diejenigen, welche an dem Verbrennen der Flagge und an der Schießerei teilnahmen, wurden in Anklagezustand versetzt und gerichtlich belangt.

Während der Prozeßverhandlung simulierte Redding Irrsinn, in der Hoffnung, dadurch seiner Bestrafung entgehen zu können, und als letzte Nacht der Wahrspruch der Geschworenen verlesen wurde, schrie er: „Hängt mich dann sofort, damit ich zu meiner Mutter, der Königin von Saba komme."

Hungersnot in Indien.

London, 13. Jan. Laut einer amtlichen Ankündigung herrscht in einem Distrikt Indiens Hungersnot, während infolge des Mangels von Regen für die Wintersaaten in anderen Teilen des Landes sich bereits Mangel an Lebensmitteln bemerkbar macht. Wie das Ministerium für Indien bekannt gab, werden soweit bereits über 77,000 Notleidende unterstützt.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Unser halbjährlicher Kleider-Verkauf wird fortgesetzt — Größere Werte als jemals

Kosten und Profit wurden ganz außer Acht gelassen, um unser Kleiderlager zu räumen. Ihr könnt die Hälfte sparen, in etlichen Fällen noch mehr. Kauft 2 Anzüge oder 1 Anzug und 1 Ueberzieher für den Preis von einem.

Kleider bis zu $30 zu 15.75

Partie 1 **Anzüge für Männer und Jünglinge; Wintergewicht, mittleres Gewicht und** Frühjahrgewicht; einfach- und doppelbrüstig; viertel-, halb- u. ganz gefüttert. Kosteten früher bis $30. **Sowie Winter-Ueberzieher, Frühjahr-Ueberzieher, Cravenettes und garantierte Regenmäntel**; die Auswahl........ **15.75**

Kleider bis zu $55 zu 23.75

Partie 2 **Anzüge, Herbst- und Wintergewicht, mittlere und dunkle Schattierungen** — einfach- und doppelbrüstig; fesche und weniger auffällige Moden; alle Größen in der einen oder der anderen guten Mode. **Sowie Winter-Ueberzieher, Ulsterettes und Chesterfields**; alle Moden und Größen für Männer und Jünglinge; kosteten früher bis $55. Frühjahr-Ueberzieher und unsere feinsten Regenmäntel sind darin einbegriffen; zu........ **23.75**

Kleider bis zu $60 zu 28.75

Partie 3 **Anzüge für Männer und Jünglinge: viertel seidegefüttert und** ganz gefüttert; einfach- und doppelbrüstig; Cheviots, Tweeds, Cassimeres, Velours und Worsteds; Anzüge für Winter und für das ganze Jahr; dunkle und mittlere Schattierungen; kosteten früher bis zu $60. **Sowie 415 feinste Gabardines und Winter-Ueberzieher, form-anschließ. Ueberzieher, Ulsters, Ulsterettes und Chesterfields.** Alle Moden und Größen. **28.75**

Kleider bis zu $65 zu 32.75

Partie 4 **Die feinsten Anzüge in unserem Laden; keine reserviert.** Blaue Serges, schwarze; sowie Worsteds, unfinished Worsteds, Cheviots, Tweeds, Cassimeres; alle Moden, Schattierungen Farben. Einfach- u. doppelbrüstige; viele ganz gefüttert, andere viertel- u. halb gefüttert; einige mit Seide. Etliche haben 2 Paar Hosen. **Ueberzieher, Ulsters, Ulsterettes**; früher bis $65; zu........ **32.75**

Zweiter Floor

Endicott-Johnson Arbeitsschuhe $3.29

Berühmte „Driver" und „Scout Master" Arbeitsschuhe

Dauerhafte Schuhe, aus old-fashioned schwarzen und lohfarbigen Ledersorten gemacht, schwer und dauerhaft, mit guten soliden Ledersohlen. Es sind ideale Schuhe für Männer, die schwere Arbeit im Freien verrichten. Diese Schuhe sind besonders geeignet für Polizisten; Motorleute, Briefträger, Zimmerleute, Bauhandwerker, Handwerker und für alle Männer, die extra starke Schuhe brauchen. Alle Größen. Kommt frühzeitig morgen und kauft Euch die Mode, deren Größe Ihr Euch wünscht, zu diesen niedrigen Preise.

Haupt Floor, Dearborn Str.

Ein Revolutiönchen.

Ehemaliger General Carranzas hat sich gegen mexikanische Regierung erhoben.

El Paso, Tex., 14. Jan. General Francisco Muruguia, der unter Carranza den Oberbefehl in der nördlichen Zone Mexikos geführt, hat sich gegen die Regierung des Generals Obregon erhoben.

Wie dem hiesigen mexikanischen Generalkonsul amtlich gemeldet worden, kam es zu einem Zusammenstoß der Truppen Muruguias und denen des Staats San Luis Potosi. Muruguia ergriff die Flucht, nachdem acht seiner Leute getötet und eine Anzahl verwundet worden waren. Der neue Rebellenführer war nach dem Tode Carranas gefänglich eingezogen und erst kürzlich gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt worden.

Der Feuerschaden in Illinois.

Springfield, Ill., 14. Januar. Laut den vorläufigen Zusammenstellungen des Staats-Feuermarschalls John G. Gamber beläuft sich der Feuerschaden im Staat Illinois während des Jahres 1920 auf $19,831,188. Wenn der während der letzten Tage des Jahres angerichtete Feuerschaden mit dazugerechnet worden ist, dürfte sich die Gesamtsumme auf über $20,000,000 stellen, was den höchsten Feuerschaden im Verlaufe eines Jahres seit dem Bestehen des Bureaus des Staats-Feuermarschalls bedeutet.

Schraube los?

Clinton, Mo., 14. Januar. Der 70 Jahre alte C. A. Slater ist hier unter der Anklage des Mordversuchs, begangen an der 15 Jahre alten Beatrice McGubbin verhaftet worden. Slater ist geständig, dem Mädchen, das er als seinen „Schatz" bezeichnet, eine Kugelwunde beigebracht zu haben, weil es sich mit einem anderen Mann getroffen hatte.

— In Crowley, La., wurde durch eine Feuersbrunst das „Planters Warehouse" eingeäschert, in welchem 25,000 Säcke Reis aufgespeichert waren. Der Sachschaden beläuft sich auf $250,000.

Für deutsche Kinder.

Die Johanna Society of Earnest Workers veranstaltet am morgigen Samstag im großen Logensaale der Prudential Halle eine Unterhaltung nebst Kaffeekränzchen, und der Reinertrag soll „Abendpost" für die unterernährten deutschen Kinder überwiesen werden. Die Damen laden im Interesse der guten Sache alle Freunde und das Publikum im allgemeinen freundlichst ein. Sie bemühen sich, allen einen genußreichen Abend zu bereiten. Kaffee, Kuchen und belegte Brötchen werden zu haben sein. Indem der Verein somit einen schönen geselligen Erfolg in Aussicht stellen kann, hofft er gleichzeitig, daß der Besuch recht zahlreich und das finanzielle Ergebnis dementsprechend sein wird.

Kleines Erdbeben.

Willows, Calif., 14. Jan. Hier wurde gegen ½3 Uhr morgens eine kleine Erderschütterung verspürt, die jedoch soweit bisher festgestellt werden konnte, keinen wesentlichen Schaden verursachte.

— In New York ist der vormalige Chicagoer Kunsthändler Henry Reinhardt im Alter von 62 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat sich namentlich um die Förderung der Kunst im Mittelwesten verdient gemacht und unter anderem wertvolle Gemälde für das Kunstmuseum in Toledo gesichert, und ihm war es zu verdanken, daß der geistesgestörte Maler Ralph Albert Blakelock aus dem Irrenhause entlassen wurde und einen sorgenfreien Lebensabend verbringen konnte. Reinhardt, dessen Wiege in Milwaukee gestanden, ließ sich, nachdem er vor etlichen Jahren sein Geschäft aufgegeben hatte, in New York nieder.

— In New York wurden gelegentlich eines Schadenersatzprozesses der 20 Jahre alten Dorothy Brenner $45,000 für den Verlust eines Beins, das sie gelegentlich eines Fahrstuhlunfalls eingebüßt hatte, zugesprochen. Gegen die betreffende Firma schwebt zur Zeit noch eine Klage über $100,000, die der Vater des Mädchens wegen der Verluste der Dienste seiner Tochter anhängig gemacht hat.

Leset die „Sonntagpost".

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose........Präsident
Charles C. Schick........Vizepräsident
Otto G. Roehling........Kassierer
Victor L. Thiele........Hilfskassierer
Walter R. Loy........Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
rfsondl*

Achtung: Neue Sendung von deutschen Records eingetroffen. Lieder, Märsche und Tänze.

1. Schön ist die Jugend.
2. Zwei dunkle Augen
3. Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen.
4. Frisch und munter.
5. Bei der schönen Meisterin.
6. Weißt du, Mutterl, was ich geträumt hab'.
7. Du, du liegst mir im Herzen.
8. Leb wohl, du kleine Gasse.
9. Hochzeit am Land.
10. Die Arbeit hoch!
11. Der fesche Seppel
12. Mina Polka.
13. Blaue Augen, Walzer.
14. O Tannenbaum.
15. Stille Nacht, heilige Nacht.
16. Ihr Kinderlein kommet.
17. Der Waisenbub.
18. Puppchen du bist mein Augenstern.
19. Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.
20. Zillerthal, du bist mei' Freud'.

Die besten Columbia Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen; Bar oder Abzahlung.
J. M. Cooper, 335 W. North Ave.
Telephon Diversey 2799.
Offen abends bis 10 Uhr, auch Sonntags.
nb21sonmifr*

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
8% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Überschuß $3,000,000

Macht Eure
Geldsendungen nach Deutschland jetzt
um prompte Ablieferung zu sichern.
Wir berechnen die möglichst niedrigen Raten.
Besorgt Eure Geschäfte durch diese zuverlässige Bank, welche unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle steht.
CAPITAL STATE SAVINGS BANK
5400 N. Clark Str.
Gesamtbestände über $2,500,000.00.
Korrespondenten in allen größeren Städten Deutschlands.
Es wird Deutsch gesprochen.
nob5frdi3mt

BANKES' COFFEE The Best 35c a lb.
Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee
35c
Die allerbeste Creamery Butter — Pfund.. **52c**
Home Blend — Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

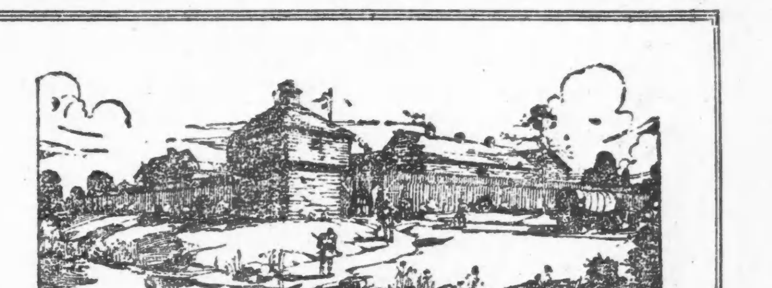
Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave	15.. W. Madison Str
1373 Milwaukee Ave	2830 W. Madison Str
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Av
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str
Nordseite:	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
3244 Lincoln Ave.	4958 S. Ashland Ave.
3881 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	3032 Wentworth Ave.

mido5fr

Red Star Line
NEW YORK - HAMBURG
Doppelschrauben-Dampfer
„Gothland"
Befördert nur Passagiere dritter Klasse,
Abfahrt von New York am
20. Januar
Durch-Billette nach und von Bodenbach, Prag, Wien, Bentschen, Posen, Schneidemühl, Prostken, Warschau, Libau etc.
RED STAR LINE
14 N. Dearborn Str., Chicago,
oder Lokal-Agenten.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

Schützt die Kinder!
Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.
Dr. Baker's Honeydew Balsam
heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit, hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei
Triumph Drug Co.
1635 N. Wells Str., Chicago.
nd24mifrmo*



Geldübermittelungen nach Deutschland.
Als einen weiteren Dienst hat die Fort Dearborn Trust und Savings Bank ihren Einrichtungen eine Abteilung zugefügt, die Geldübermittelungen nach europäischen Ländern besorgen wird.
Samstag nachmittags und Samstag abends offen bis 8 Uhr.
Ein Mitglied unseres Stabes wird sich mit Euch in Deutsch über das, was Ihr zu fragen habt, besprechen und Euch in jeder Weise bei Euren Geschäftsangelegenheiten mit fremden Ländern behilflich sein. Sparkontos können von 9 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachm. jeden Tag eröffnet werden; Samstags von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.
Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Ecke Clark und Monroe Straße.

jan3,7,12,14

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1903.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Nur noch morgen

und dann werden keine mehr dieser feinen $40 bis $50 Männer-Ueberzieher verkauft zu $25

(Vierter Floor, State Straße.)

Ganz gleich, welches Wetter — bitter kalt oder nicht, der Mann, der nachdenkt, wird eine solche Spargelegenheit nicht versäumen, die von ihm gewünschte Art Ueberzieher zu erlangen, und morgen ist der Schluß dieser unvergleichlichen Offerte—

Eingeschlossen sind Ulsters, Ulsterettes, Chesterfields und Formfitting Ueberzieher, aus feinen reinwollenen schweren hiesigen und import. Vicunas, Friezes, Meltons, Kerseys und Beavers gemacht, in grau, braun, grün und schwarz, in fancy Mischungen und einfachen Farben.

„French Faced", die Aermel mit Satin gefüttert—mit Box Rücken gemacht, Halbgürtel, Gürtel-Rücken, Gürtel rund herum, Pleat Rücken oder Yoke-Rücken; Sturm-, Convertible oder feiner Seidensamt-Kragen. Durchweg mit vorzüglicher Qualität Serge gefüttert, halb mit Satin gefütterte Schultern; Größen 34 bis 46; die Werte rangieren bis $50; speziell zu $25.

$25 Values to $50

Die letzten Partien von $30—$45 Männer-anzügen zu $18.75

(Vierter Floor—State Straße.)

Der Verkauf war natürlich ein ungewöhnlicher, ebenso wie der Preis ein ungewöhnlicher ist. Bedenkt! Nur $18.75 für feine, reinwollene Anzüge, in der besten Art gemacht; fesch, neu, modern. Wahrscheinlich nur genug jetzt für den Samstagverkauf; nur zwei oder drei von jeder Sorte; die angesammelten Partien von den geschäftigen Verkäufen der letzten 6 Wochen; gerade die gewünschten Stoffe, die Fassons und Farben, die am populärsten waren; einfach- und doppelbrüstig; einfacher und Gürtel-Rücken, alle bei Hand geschneidert; die Hosen haben Gürtel aus „Self Material" — alle Größen 34—42, aber nicht in jeder Fasson. Werte rangieren bis $45; soweit sie reichen, spez., zu $18.75.

$18.75 Values to $45

Nur noch einen weiteren Tag! „Dauntleß" Hosen für Männer zur Hälfte.

(Vierter Floor, State Straße.)

Dies war der erfolgreichste Verkauf von Männerhosen, den Chicago jemals gesehen hat — solche Werte glauben wir schwerlich auf Jahre hinaus je wieder bieten können—genug hier für einen weiteren geschäftigen Verkaufstag — besser ist, Ihr seid morgen früh hier.

Aus feinen für das ganze Jahr passenden reinwollenen Suitings und dunkelfarbigen gestreiften Worsteds, karr. und Plaid Cassimeres, Cheviots und fancy Mischungen;

einfache oder Cuff Bottoms, dicht sitzende Waist Bands, Gürtel Loops etc.; passender und fehlerloser Schnitt, mit bester Qualität Futter, vom Fabrikanten in jeder Weise als zufriedenstellend garantiert alle Größen 29 bis 44. Ohne Zweifel der beste Hosenwert seit Jahren, in 4 Gruppen, zu—

Dauntleß $5.50 Hosen, zu $2.98
Dauntleß $7.50 Hosen, zu $3.98
Dauntleß $10 Hosen, zu $4.98
Dauntleß $12.50 Hosen, zu $6.98

Panama protestiert.

Erhebt Einsprache gegen Besetzung eines kleinen Landstrichs bei Colon durch Ver. Staaten Offiziere.

Panama, 14. Januar. Die Tatsache, daß Offiziere der Vereinigten Staaten einen kleiner Landstrich östlich von Colon besetzt haben, hat zu einer energischen Protestnote seitens der Regierung von Panama nach Washington die Veranlassung geboten. Auf dem betreffenden Landstrich befindet sich ein Hügel, der, wie es heißt, für die Anlage von Verteidigungswerken zum Schutz der östlichen Einfahrt des Panamakanals sehr geeignet ist.

In der nach Washington gesandten Note, die dem Geschäftsträger Panamas in Washington zur Uebermittelung an das Staatsdepartement zugestellt wurde, wird gegen die gewaltsame Besetzung des betreffenden Gebiets ganz energisch protestiert. Laut dieser Note war am 20. Dezember die Regierung von Panama vom Exekutivsekretär C. A. McIlvaine der Regierung der Kanalzone benachrichtigt worden, die Vereinigten Staaten würden von dem betreffenden, etwa 250 Acres umfassenden Gebiet auf Grund der Bestimmungen des Vertrags zwischen Panama und den Vereinigten Staaten Besitz ergreifen. Am 30. Dezember wurde dann Präsident Porros von Panama vom Oberst J. J. Morrow, dem amtierenden Governor der Kanalzone, davon in Kenntnis gesetzt, daß das betreffende Gebiet „zur Verteidigung des Kanals" übernommen worden sei und zwar auf Grund des Hay-Varilla Vertrags. Die Regierung von Panama bestreitet es, daß den Vereinigten Staaten das Recht zusteht, Gebiet ohne vorherige Zustimmung der Regierung von Panama zu beschlagnahmen.

Die L. Arons Clothing Co.

hat von der Firma J. Abelman & Co., Herren- und Knaben-Kleider-Fabrikanten, deren Ueberschußlager erworben und wird morgen mit dem Verkauf desselben in dem Gebäude Nr. 45 South Wells Str. beginnen. Näheres enthält Anzeige an anderer Stelle.

Drastische Maßnahme.

Dreizehn Wirtschaften als öffentliche Gemeinschäden geschlossen.

Ihre Achillesferse.

Die Eigentümer der fraglichen Gebäude an ihrer empfindlichsten Stelle getroffen.—Können aber Bürgschaft stellen. — James R. Glaß Bundeskommissär.

Um der Prohibitionsakte Geltung zu verschaffen, hat gestern Bundesrichter Landis seine Drohung wahr gemacht und 13 Wirtschaften als öffentliche Gemeinschäden schließen lassen. Nicht nur die Wirtschaften, sondern die ganzen Gebäude, in denen die fraglichen Wirtschaften sich befinden, und zwar auf die Dauer eines Jahres. Die Ermächtigung zu dieser drastischen Maßnahme, die die Eigentümer der fraglichen Gebäude an ihrer empfindlichsten Stelle, dem Geldbeutel trifft — der Verlust ihrer Einnahmen aus diesen Gebäuden dürfte sich auf eine Million Dollars belaufen — gibt ihm ein Passus der Volstead Akte.

Es handelt sich um folgende Wirtschaften und die betreffenden Gebäude:

Edward Altman und Louis Timme, 746 N. Clark Str.

„Happy Jack" Galligan, 61 W. Harrison Str.

Joe Seritello, Bruder des „Happy Jack", 60 W. Harrison Str.

Rocco de Bellis, 121 Park Row.

H. Miniceneci, 844 S. Wabash Ave.

John Roth, 547 S. Dearborn Str.

H. Schroeder, 156 W. Van Buren Str.

Ike Lewinsohn, 410 S. Wabash Ave.

Charles Spangler, 229 N. Clark Str.

Dan Galloher, 4346 Lincoln Ave.

H. Brown, 1357 N. Western Ave.

W. F. Collier, B. & C. Saloon, 20 N. Clark Str.

Philip Kerch, 543 S. State Str.

Unter den gemaßregelten Hausbesitzern befindet sich auch die Universität Chicago, der das Gebäude 156 W. Van Buren Str. gehört.

Den fraglichen Hausbesitzern, denen der Schrecken ins klappernde Gebein gefahren ist, wurde aber gestattet, Gesuche um die Erlaubnis zur Wiedereröffnung der Gebäude einzureichen. Diese Gesuche wird der Richter auch gewähren, wenn die Hausbesitzer den Nachweis liefern, daß sie die fraglichen Lokale zu anderen Zwecken, als dem Wirtschaftsbetriebe, vermietet haben und entsprechende Bürgschaft stellen. Die Verhandlung derartiger Gesuche wird aber frühestens nach Monatsfrist stattfinden.

Entschieden in Abrede gestellt.

Von einer Morgenzeitung wurde heute berichtet, daß aus einem der hiesigen Regierungsspeicher unter Regierungskontrolle stehender Schnaps im Werte von etwa $3,000,000 gestohlen worden sei. Nicht aber von professionellen Spitzbuben, sondern von den amtlich bestellten Wächtern und Beamten. Prohibitionsdirektor Frank D. Richardson wurde heute von Bundesrichter Landis darüber zur Rede gestellt und erklärte darauf, daß die ganze Geschichte von Anfang bis zu Ende erlogen sei.

Hat gelohnt.

Kurz nach seiner Ankunft in Chicago wurde gestern ein in Milwaukee aufgegebener Postbeutel, der eingeschriebene Wertsendungen, bestehend aus Schmuck, Bargeld und Postanweisungen im Gesamtbetrage von $50,000 enthielt, gestohlen. An dem Diebstahl waren anscheinend zwei Postgehilfen und ein Eisenbahner beteiligt. Eine der Postanweisungen über $1650 wurde vor Entdeckung des Diebstahls im hiesigen Hauptpostamt flüssig gemacht. Der hiesige Oberpostinspektor Rush D. Simmons gibt den Diebstahl zu, weigert sich aber, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist, nähere Angaben zur Sache zu machen.

Footes Nachfolger.

Zum Nachfolger des vorigen März aus dem Amt geschiedenen Mark A. Foote ist gestern James R. Glaß, der in den letzten 8 Jahren Hilfsbundesanwalt war, von den Bundesrichtern Landis und Carpenter zum Bundeskommissär ernannt worden.

Herr Glaß hat seine Ausbildung auf dem Chicago College of Law genossen und war hier 26 Jahre als Anwalt tätig. Er ist ein liebenswürdiger, bescheidener Mensch und ein tüchtiger Beamter.

Deutsche Kreise.

New Ulm. — Nach einem kaum dreitägigen Krankenlager wurde hier Frau F. Burg, die Witwe des im Mai 1919 verstorbenen Kapitän Frank Burg, vom Tode ereilt. Die Entschlafene erfreute sich eines überaus großen Freundeskreises und war bei allen, die sie kannten, geachtet und beliebt. Sie spielte eine bedeutende Rolle in den hiesigen Vereinskreisen und war unter anderen auch eine der Begründerinnen des Turner-Damenvereins. Herr und Frau Burg heirateten Ende der sechziger Jahre in Deutschland und wanderten im Jahre 1870 nach Amerika aus, wo sich das Ehepaar noch in demselben Jahre in New Ulm, Minn., ansiedelte.

St. Paul. — Unter überaus großer Beteiligung sind auf dem Oakland-Friedhofe die sterblichen Ueberreste des hier verstorbenen Bürgerkriegsveteran Joseph Burger zu Grabe getragen. Mit seinem Tode fand ein ruhmreicher Lebenslauf seinen Abschluß und das Deutschtum St. Pauls erlitt einen unersetzlichen Verlust. Joseph Burger war in Tirol am 16. April 1848 geboren und kam als Kind mit seinen Eltern nach Amerika. Seine Eltern wurden während der Cholera-Epidemie in Chicago 1854 vom Tode abgerufen und drei Jahre später wurde der erst 9jährige Knabe nach einer Farm nahe New Ulm, Minn., geschickt. Im Alter von 13 Jahren brannte er von der Farm durch und trat, indem er sein Alter höher angab, der Bundesarmee bei. Seine militärische Laufbahn begann als Trommler und im Alter von 16 Jahren wurde er im Fort Snelling zum Kapitän befördert und Joseph Burger war der jüngste Kapitän, den es jemals in der Ver. Staaten Armee gegeben hat. Er zeichnete sich am 19. Januar 1862 in der Schlacht bei Mill Springs aus und wurde bald darauf General Bragg zugeteilt. Als seine Militärzeit vorüber war, ließ er sich sofort wieder anwerben und machte den berühmten Marsch General Shermans mit. Im Juli 1864 wurde der junge Burger als dienstuntauglich mit hohen Ehren entlassen, nachdem er sich in fünf Hospitälern befunden hatte. In zwei Gefechten wurde er als tot aufgehoben. Kapitän Burger war auch Inhaber einer ihm vom Präsident Lincoln persönlich verliehenen Ehrenmedaille. Nach dem Kriege studierte der junge Invalide die Rechte und praktizierte in Warrentown, wo er sich auch am 7. April 1869 mit Karoline Nolton verheiratete. Mehrere Jahre war Kapitän Burger dann in Missouri als Anwalt tätig, kehrte nach Minnesota zurück und wurde wiederholt zum Mitglied der Staatslegislatur erwählt. Am 7. April des vergangenen Jahres 1919 war es ihm vergönnt, im großen Familien- und Freundeskreis seine goldene Hochzeit in St. Paul zu feiern. Vor vier Wochen ging ihm seine Ehefrau im Tode voraus.

New York. Gegen 500 Turner nahmen an der Bahre des Turner-Pioniers Heinrich Metzner in der New York Turnhalle an Lexington Avenue und 85. Straße letzten Abschied. Die deutsche Turnerschaft des ganzen Landes betrauert tief und aufrichtig seinen Heimgang. Des Amerikanischen Turnerbundes und des New Yorker Turnbezirks schmerzvolle Trauer drückte Herr Bernhard W. Weiler vor der mit reichen Blumenspenden überhäuften Bahre aus. Herr Paul Krimmel sprach für den Turnlehrerverband, während Ex-Sprecher Dr. Gustav Scholer, ein langjähriger intimer Freund und Mitkämpfer Metzners, dessen Freundestugenden und Charaktervorzüge darlegte und ein treffendes Bild des Mannes malte, der „frisch, fröhlich, frei bis zum letzten Atemzug im Geiste Jahns lebte.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

Das Ansehen der Kirche.

Vieles hat durch den Krieg gelitten, darunter leider auch das Ansehen der Kirche. Wenn ein Prediger der Presbyterianerkirche in Seattle, Wash., Gott sei seiner Seele gnädig, von der Kanzel herab dafür eintreten konnte und durfte, daß Alles was Deutsch ist, in Acht und Bann erklärt und vom Erdboden vertilgt werden sollte, muß es bei diesem Diener Gottes und auch bei der ihm andächtig lauschenden Gemeinde in Sachen der Menschenliebe sehr schlecht bestellt sein. Dieser Fall steht nicht einmal vereinzelt da, es wurde in diesem Lande vielfach von der Kanzel herab Haß in jeglicher Form gepredigt.

Da der Krieg schon lange vorüber ist und das erreicht wurde, wofür die Ver. Staaten in den Kampf zogen, wäre es an der Zeit, daß jene „Apostel der Menschenliebe" von der Kanzel herab erklären würden, daß alles Schlechte, was den Deutschen nachgesagt wurde, auf Irrtum beruhe und nicht der Wahrheit entspräche. Durch dieses freimütige Bekenntnis würde das Ansehen der Prediger und der Kirche, bei den denkenden Menschen wenigstens, wieder befestigt werden.

Hier in Amerika ist jetzt eine Bewegung im Gange, welche den Zweck hat, das Volk zu zwingen, den Sonntag besser zu heiligen, als es bisher geschehen ist. Von wem geht diese Bewegung aus?

Die von mir erwähnten Religionsfanatiker sind die Haupturheber der Prohibition, sie gaben sich der trügerischen Hoffnung hin, durch deren Einführung volle Kirchen zu erhalten, da dieses aber nicht eingetroffen ist, wollen sie jetzt die sogenannten Blauen Gesetze zur Geltung bringen.

Ich möchte diesen Herren zurufen: „Mit dem Volke läßt sich wohl eine Zeitlang Schindluder spielen, aber nicht immer."

Der Herr behüte mich und Jeden vor „Dienern Gottes" dieser Art.

Sophus Hartmann.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Doppelte A-N Stamps bis Mittag

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Pinand's Quinine Hair Tonic, 8 Unzen Größe 75c
Scotts Emulsion, 75c Größe......49c
Reiner Lebertran — Pints........79c
Jap Rose Toilette-Seife, — Dutzend 80c; per Stück.......................7c
Senreco Tooth Paste..............16c
[illegible]immel, alkoholfrei, für..........55c
Nujol gegen Hartleibigkeit, 9 Unzen Größe, für.........................35c

Gute Rauchartikel für Sonntag

Clarencio Club House Tampa gemachte reine Havana 10c Straight Zigarren, — spezielle Partie in beiden Läden; Kiste mit 50 für............... $3.10
Sato Panetela, 6c Havana Zigarren, — speziell, $5.50 Kiste mit 100 für......... $3.59
Eine sortierte Partie von hochfeinen Havana und hiesigen 7c und 8c Zigarren für die Inventar - Räumung, speziell, Kiste mit 50 Stück für........... $2.15
Tamparettes, Staniol gewickelte ClubHouse geformte Zigarren, — sehr hochfeine Sorte, $4.50 Kiste mit 50 für...... $3.25
Walton Arms Havana- u. hiesige gemischte Zigarren; $2.00 Kiste mit 25 für.......... $1.39
Tampa gemachte Havana handgemachte Zigarren. — eine Havana-Einlage, speziell, Kiste mit 100 für........ $5.25
John Ruskin Zigarren—Kiste mit 50 für............. $2.89
New Bachelor Zigarren—Kiste mit 50 für............. $3.19
Velvet Rauchtabak, $1.75 16 Unz. Glas Humidors, zu.... $1.39
Fashion Cut Rauchtabak, $1 Büchsen.. 87c
Zigarren Clippings, $1 Pakete für........ Pakete für........ 65c
Tuxedo od. Prince Albert Rauchtabak, 1.60 16 Unz. Büchsen, $1.15
Camel, Lucky Strike od. Chesterfield Zigaretten, $2 Carton mit 200 für............ $1.49
Tuxedo-Tabak, 17c Büchsen, 8 für...... 99c
Sämtl. 10c Pakete Rauchtabak, 12 für.. 95c
Dukes Mixture Tabak, 10c 1¼ Unz. Pakete, — 12 für............ 45c
Patterson Seal Cut Plug Rauchtabak, 15c Cloth Pouch Pakete, — 12 für............... 98c
Ante-Bellum, Pride of Riedsville od. Refined Rauchtabak, 5c Tuchsäcke, 12 für 19c; oder per Groß, zu....... $2.20

Räumung von Schuhwerk

McElwain's $9.00 Männerschuhe, aus feinem mahagonifarbigem oder schwarzem Kalbleder, englische oder mittlere Zehenleisten, in Schnür- oder in Blücherfasson, jedes Paar mit Goodyear welted Oakleder-Sohlen; einige dieser Schuhe haben Gummi-Absätze — es sind $9.00 Werte;; das Paar zu.................. $4.88

Schuhe für Damen, aus havanabraunem oder schwarzem Kid, lohfarbigem Kalbleder oder schwarzem oder braunem Kid, mit dazu passenden Stoff-Oberteilen. Haben Goodyear welted oder biegsame genähte Sohlen, mit Cuban Absätzen. Es sind Werte bis zu $10; das Paar zu............... $5.95

Schwarze Satin Pumps für Damen, mit Riemen über dem Einschlupf, aus bester Qualität Satin, mit handgewendet. Ledersohlen und Louis Absätzen, alle Größen, Andere verlangen $6.00; zu.... $3.98

Oxfords für Damen und wachsende Mädchen, niedrige Absätze, aus lohfarbigem oder schwarzem Kalbleder, mit Goodyear welted Oaklederfohlen, alle Größen, $8.00 Werte; das Paar zu.......................... $5.98

1000 2-Hosen-Anzüge und „Triple Built" 1-Paar Hosenanzüge für Knaben

Werte bis zu $18.00, in zwei Partien, am Samtsag zu

$8.90 und $6.90

„Triple built" Anzüge sind aus reinwollenen Stoffen gemacht, handgeschneidert; haben feinstes Alpaca Futter; Ellbogen in doppelter Dicke aus demselben Stoff; die Hosen haben doppelten Sitz, der sich über die ganze Hinterseite von Naht zu Naht erstreckt, sowie doppelte Kniee aus denselben Stoffen. Auch ganz gefüttert und mit extra schweren Taschen.

Die Zwei-Hosen Anzüge sind weit gemacht, in der neuesten, beliebtesten Mode, und beide Paar Hosen sind weit gemacht und gefüttert. Größen 6 bis 18 Jahre. Viele zu weniger als der Hälfte markiert. Der sensationellste Verkauf von guten Knabenanzügen seit Jahren. Kommt bei Zeiten.

Extra Verkaufspersonal.
Aenderungen werden kostenfrei gemacht.

Mackinaw Coats für Knaben, wert $8.50, zu........$4.66
Bessere Mackinaws f. Knaben, Werte bis $12.50, zu..$6.66
Tommy Tucker Knabenanzüge, bis 6.50 verkauft, zu..$3.95
Knaben-Rompers, Corduroy, alle Farben, zu.......$1.99
Flanellblusen für Knaben, grau oder khaki, zu........$1.19
$1.50 Winterkappen für Knaben, speziell zu...........79c
Beste Flannelette Knaben-Rompers, zu................55c

Seide Poplin

36-zöll. Seide-Poplin, alle Farben für Straßen- und für Abendgebrauch; früher $1.50; die Yard zu 85c

Satin

36 Zoll breiter Satin Francaise; ist in allen Farben zu haben; Samstag, die Yard zu 2.98

Hemden zu herabgesetzten Preisen

Gerade die Gelegenheit, auf welche Ihr gewartet habt.

Männerhemden, mit weichen Manschetten, eine assortierte Partie von Madras-, Percale- und Crepestoffen, tadellos passend. Es sind echte $2.50 Werte. Bei diesem Verkauf offerieren wir sie zu............. $1.59

Männerhemden, aus feinem, dicht gewobenem Madras und Crepe, eine große Auswahl von Mustern; speziell zu. $1.88

Echtfarbige gewobene Madras- und satingestreifte Madrashemden für Männer, — wundervolle Gewebe — berühmt wegen ihrer guten Qualität, es sind Werte bis zu $5.00; — offeriert zu............. $2.88

Flanell Nachthemden für Männer, gut gemacht; volle Größe — jetzt herabgesetzt, auf nur.. $1.59

Faserseide Männerhemden, schöne Farben-Kombinationstreifen jeder erdenklichen Art — alle Größen — nur für Samstag zu....... $4.48

Seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer; ein wirklicher Bargain. Halsbinden von äußerst feiner Qualität — es sind Werte bis $1.50. Zu..... 98c

Strumpfwaren: Odds und Ends.

Reinseidene, nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, hinten mit Naht, in schwarz, weiß und cordovan; Odds und Ends von unseren $1.50 Werten; speziell zu.............. $1

Feine nahtlose u. fashioned Cashmere Strümpfe für Damen; doppelte Sohlen, schwarz und naturfarbig; Odds und Ends, regulär $1.25 und $1.50; speziell zu............ 69c

Schwere, schwarze, wollene, nahtlose Männerstrümpfe, dopp. graue Fersen und Zehen, mit doppelten Sohlen, in assortierten Größen; kosten gewöhnlich 75c — speziell bei diesem Verkauf zu.......... 39c

Schwere, schwarze, baumwoll., gerippte, nahtlose Kinderstrümpfe; doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, — 50c Qualitäten, am Samstag zu................ 35c

Putzwaren, die neu sind.

Fortsetzung unserer Offerte der beliebtesten Hutmoden der Saison, zu einem äußerst niedrigen Preise.

Einschließlich der beliebten Sailor - Kombination aus Stroh und Satin, mit dazu passendem Schleier; eine Fasson, die sozusagen jedem Gesicht gut steht. Alle Farben, Auswahl zu

$4.98

Speziell: Ein kleiner Turban, ganz aus Satin, in beliebten Farben. Mit hübschen Nadeln verziert. Sehr mäßig im Preis, zu......... $3.98

Hüte frei garniert.

Damen- und Misses-Coats, Suits u. Kleider

Wir offerieren morgen alle noch übrigen besseren Partien Ueberzieher, Anzüge und Kleider zu ganz ungewöhnlichen Preisherabsetzungen. Wir raten allen, die sich gern gut kleiden möchten zu einem sehr mäßigen Preise, ihre Auswahl zu treffen von diesen Gruppen, die Werte bis zu $85 bilden. Zu

$35.95

Andere sehr interessante Gruppen sind:

Werte bis zu $50.00, zu...... $26.95 | Werte bis zu $35.00, zu...... $15.95

Alle Pelzwaren und Pelzmäntel zum halben Preise.

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6:00 abends.

Chinese ermordet.

Wahrscheinlich das Opfer einer politischen Fehde geworden.

Nach eingehender Untersuchung kam die Polizei zu der Ansicht, daß der gewaltsame Tod des Chinesen Yuen Tong, welcher gestern erschossen im Kellergeschoß des Gebäudes Nr. 431 Süd Clark Str. aufgefunden wurde, auf eine politische Fehde zurückzuführen ist. Fünf Söhne des Himmlischen Reiches, welche in dem Groceryladen von Sam Lung & Co. im gleichen Hause beschäftigt waren, wurden verhaftet trotz ihrer Beteuerungen, daß sie von dem Verbrechen auch nicht die geringste Ahnung hatten.

Soweit bisher festgestellt werden konnte, kam Yuen Tong, dessen amerikanischer Name George Williams ist, erst kürzlich aus Detroit nach Chicago und fand hier Beschäftigung in der orientalischen Speisewirtschaft Nr. 63 West Randolph Str. Wie es scheint, zog er sich aus irgend einem Grunde die Feindschaft einer der vielen chinesischen Geheimverbindungen — Tongs genannt— zu und wurde daher aus dem Wege geräumt. Er selbst gehörte, wie festgestellt wurde, der Hep Sing Partei an: die ärgste Gegnerin dieser Vereinigung ist die On Leon Tong, und es ist zum Mindesten ein eigenartiges Zusammentreffen, daß er gerade in dem Hauptquartier der Gegner seinen gewaltsamen Tod fand.

Das Verbrechen fand am Vorabend der von der Chinesischen Regierung angeordneten allgemeinen Wahlen statt und steht vermutlich auch in Verbindung mit der bisher nicht aufgeklärten Ermordung eines anderen Chinesen, der vor einigen Wochen in einer Speisewirtschaft an Madison Str. und Kedzie Ave. seinen Tod fand.

Versuchte Pelzmantel zu stehlen.

In einem der großen Warenhäuser an der State Str. wurde gestern eine Frau in Haft genommen, als sie den Versuch machte, mit einem neuen Pelzmantel im Werte von $175 das Weite zu suchen. Auf Befragen nannte sie sich Mary Kennedy, behauptete, Lehrerin an der Eugene Field Schule zu sein und gab als ihre Adresse Nr. 5646 Süd Paulina Str. an. Nachfragen an der angegebenen Adresse ergaben, daß dort zwar eine Familie Michael J. Kennedy wohnt, doch will keiner von den Familienangehörigmen die angebliche Lehrerin Mary Kennedy kennen.

Sprang zum Fenster hinaus.

Es heißt, daß sie vorher verschiedene Kabarets besucht hatte.

Mit gebrochenem Genick liegt im Countyhospital die 25jährige Frau Domicella Suslowicz, Nr. 2058 Coulter Straße, besinnungslos darnieder, nachdem sie gegen Mitternacht aus einem Fenster des zweiten Stockwerks des Hauses Nr. 2106 West 24. Straße sprang. Walter Frankonin, welcher an der angegebenen Adresse wohnt, wurde in Haft genommen, trotzdem er beteuerte, die Frau nicht zu kennen und mit der ganzen Angelegenheit nichts zu tun gehabt zu haben. Ihm wäre es beinahe schlecht gegangen, denn verschiedene hunderte Nachbarn machten Miene, schnelle Lynchjustiz an ihm zu üben und er hat es nur dem rechtzeitigen Eintreffen der Polizei zu danken, daß er heute noch seine gesunden Glieder hat. Eine gründliche Untersuchung des Falles ist im Gange. Es heißt, daß Frau Suslowicz gestern abend mehrere Kabarets besuchte.

Sucht Schwester und Schwager.

Stephan Kaniechi, der im Rudolf Virchow Krankenhaus, Station 17, in Berlin, an der Lungenschwindsucht darniederliegt, hat den hiesigen Verein christlicher junger Männer ersucht, Nachforschungen nach seiner Schwester und seinem Schwager anzustellen, die, wie er angibt, in Chicago wohnen und ihm vielleicht helfen könnten. Der Name des Schwagers, eines Zuschneiders, ist Otto Melin. Die Wohnung des Paares befand sich früher an Dickson, später an Division Str., die genaue Adresse vermag Herr Kaniechi aber nicht anzugeben.

—Im September 1894.—A.: „Wie kommt es denn, daß die Trauben so schön blau und doch so sauer sind?" — Obstler: „Ja, wissen S', gnä' Herr, die san nur von der Käll'n so blau!"

UMI

Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Maria von Magdala".
Auditorium. Große Oper.
Blackstone. — „The Famous Mrs. Fair."
Cohan's Grand. — „The Hottentot."
Colonial. — Ziegfeld Follies.
Cort. — „Smilin' Through."
Garrick. — „Irene."
Illinois. — „The Half Moon".
Imperial. — „Which One Shall I Marry".
La Salle. — „The Guest of Honor."
Olympic. — Chauncey Olcott.
Playhouse. — „Happy Go Lucky."
Powers'. — „Déclassée."
Powers'. — „The Son-Daughter."
Princeß. — „The Boat."
Shubert-Central. — „His Honor Abe Potash."
Studebaker. — „As You Were".
Victoria. — „The Gumps".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verdient und lernt!

Salär und Kommission.

Ich werde Euch im Verkaufen unterrichten und Euch Salär und Kommission während der Lehrzeit bezahlen in der größten Branche in der Welt. Alle Arbeit hier in der Stadt. Alte, zuverlässige Firma. Nur Männer mit vielem Arbeitswillen und Ehrgeiz, welche das größte Geschäft in der Welt heute erlernen wollen, brauchen sich zu melden. Sehet Manager.

1905 Belmont Avenue.

Verlangt: Junger fleißiger Mann, der gut englisch lesen kann, für „Dumb Waiter"-Arbeit für Küche im Restaurant. Red Star Inn, 1528 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Erstklassiger Mann für Backen an Stationery-Ofen. Stetige ...

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Erster Handbäcker an Brot und Kuchen sucht Arbeit, am liebsten in einer Bäckerei, die er nachher übernehmen könnte. Ch. K., 158 W. Carl Str. dofr

Gesucht: Mann (37), verheiratet, erfahrener Lenker von Autos, sucht irgendwelche Arbeit. Habe auch Erfahrung in Garage. F. Fuchs, 232 Ost 16. Straße. midofr

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht Stellung. 'Phone: Diversey 3934. di—son

Gesucht: Erster Klasse Brotvormann sucht Arbeit. 'Phone: Lake View 5019. mo—sa

Gesucht: Erstklassiger Presser an Hoffmann-Maschine sucht Arbeit für einige Tage in der Woche. Telephoniert: Superior 4222. didofr

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:

Nachstickerin,

Watcherin,

Schiffli-Mädchen,

Lehrmädchen.

Für unsere neue tageshelle Fabrik, acht Stundentag, höchste Löhne bezahlt.

Peerleß Embroidery Co.,
3439—49 N. Ashland Ave.

—16janerclmi

Verlangt: Waitreß in Restaurant. 807 W. North Ave. frsa

Verlangt: Bonaz Stickerinnen, 358 W. Madison Straße. frsason

Verlangt: Heim-Arbeiterinnen an Handstickerei und Beading. Nachzufragen: Oriental Button und Ornament Co., 308 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen, Haararbeiten zu erlernen in Wholesale-Geschäft; Lohn während der Lehrzeit, 25 Ost Washington Str., Room 709. fr—diX

Verlangt: Erfahrene Menders und Shuttle Mädchen für Shiffle Maschinen, höchste Löhne ...

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Eine ältere, anständige fleißige Frau sucht guten Platz als Haushälterin bei einem anständigen Mann. Bin ehrlich und habe einen guten Charakter. K. Hensel, 2901 Wallace Str., 3. Türe, hinten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei oder Delikatessenstore, auch für kleine Familie in Haushalt, wo nicht zu waschen ist. F. M., 3848 N. Lalley Ave.

Gesucht: 32 Jahre alte Witwe sucht Nacht- oder Tagarbeit. K. M. Gollambus, 812 W. 19. Str., Chicago. frsa

Gesucht: Deutschungarische junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kein Waschen; kann einfach Kochen, frisch eingewandert. Bitte, selbst vorzusprechen. 3210 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. dofr

Gesucht: Waschfrau sucht stetige Waschplätze und Putzplätze. Mrs. Schulters, 324 Siegel Str., schreibt Postkarte. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Prices Agency, 162 W. Division Str. dofrsa

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch gelehrt, für Deutsche. Konversations-Methode. Sprecht vor oder schreibt an Lewis und Clark Universität, 537 S. Dearborn Str. Tel.: Wabash 7224. 6janX3mt

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad, Brickgebäude, $17 den Monat; freie Miete bis 1. Februar. Hildebrand, 938 North Ave. frsa

Zu vermieten: 3 Zimmer, 733 Weed Str, $10; nahe Clybourn, zwischen Orchard und Halsted Str. Tel.: Diversey 8430. frsason

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Schönes kleines Frontschlafzimmer, $2.50. 2047 Dayton Str. frsason

Vermiete Haushaltungs- und Schlafzimmer, modern, nahe I. C. Eisenbahn und Straßenbahn. 3050 Lake Park Ave. frsaso

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer für Alleinmieter bei Privatleuten. 1829 Bissell Straße, oberer Floor. frsason

Zu vermieten: Zwei helle Frontzimmer; Gas, Toilet innen. $7.00. 1709 Dayton Str. frsa

Zu vermieten: Helles warmes Zimmer. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, mit oder ...

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtige Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Model 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50 mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 7ja—6fb.X

Zu verkaufen: Prächtiger großer Garland Heizofen, wie auch Garland Küchenofen. 4934 Augusta Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Wasserkraft-Waschmaschine, „Pease". 3644 Maple Square Ave.

Zu verkaufen: Gute Möbel; billig. 3332 No. Irving Ave., Cottage, hinten. dofr

Verkaufe prachtvolle Möbel von 6 Zimmern, Spieler-Piano und Phonograph, billig. 2415 Milwaukee Ave. nahe Fullerton, 2. Flat. dofrsamo

Zu verkaufen: Parlor-, Dining- und Bedroomset, Davenport, Tisch, Phonograph, Teppiche, Silbersachen, neue wollene Decken, verkaufe billig, handelt schnell. 2003 Evergreen Ave., nahe Robey Str., 1. Floor. dofrsason

Zu verkaufen: Bett, Parlorset, William und Mary Eßzimmerset, Selbstheizer, Küchenofen, Gasofen, Küchenschrank, Schlafzimmerset, Vacuum Cleaner, elektrische Floorlampe, Phonograph, kleine und große Teppiche, Bücherschrank und Kinderwagen, alle Haushaltgegenstände billig. 2040 N. Halsted Str. dofrsa

3050 Lake Park Ave., Haushaltungs- und Schlafzimmer, modern nahe I. C. und Straßenbahn. dofrsa

Zu verkaufen: Neuer und alter Kochofen und Bücherschrank; sehr billig. 2738 Belmont Avenue. difr

Verkaufe Möbel von 4 Zimmern, Geschirr und alles was man zum Haushalt braucht. 2155 West 22. Place. di—sa

54-zöll. Wallnußtisch und 6 Rohrrückichne Stühle, $100; Hartkohlen Heizofen, $20; Garland Comb. Kohlen- und Gasrange, $50; 3-Stück Velour Parlor Suite, $95; 9×12 Wilton Rug, $35; Brussels Rug, $15; Carpet, $1 die Yard etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel.: Austin 1874. 27dez*X

Zu verkaufen: Cane Velour Parlor Suite, wert $300, für $120; echtes Walnuß Leder Parlor-Suite, wert $175, für $85; auch zwei Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16d/1mtX

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs spottbillig 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25ma*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Concertina, 102 Noten, Ton "A", in Sachsen, Deutschland, gemacht vor dem Kriege. So gut wie neu. ...

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite.

Zu verkaufen:

Garage und Gebäude

oder verkaufe Garage mit Repair Shops und Zubehör, Store separat, gute Nordseite Lage; Einkommen etwa $7000 monatlich. Dies ist ein wirklicher Geldmacher. Kommt sofort, wenn von Interesse für Euch.
Paul Mueller, 1636 Clybourn Ave. ja8—16X

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, Frontporch, sofortige Besitznahme, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung; Feuerplätze, Mahagoni-Finish in den Frontzimmern, weiße Emaille in den Badezimmern, Tilefußböden in Badezimmern; das Gebäude ist fast neu; Preis $10,500, $2500 Bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. momifrson

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung kaufen 1826 Fremont Str., 2—6 Zimmer und Basement, mit Bad; desgleichen 2—4 Zimmer hinten; Miete $60; Preis $4400. A. Torpe, 820 North Avenue. frsason

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung kaufen 1962 N. Halsted Str., 1—6, 1—4 und 1—2 Zimmer Brickgebäude, mit Attic; Preis $4200. A. Torpe, 820 North Ave. frsaso

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, offene Porches, Furnace und elektr. Licht; breite Lot, Nr. 3754 N. Richmond Str. Nur $9000. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Residenz, Nr. 2207 Cullom Ave., Furnace, elektr. Licht und Garage für 2 Cars; Preis $5000. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 3—4 Zimmer Brick, 2-Flat Gebäude hinten, Nr. 1818 Fremont Str., Miete $840; $1000 Anzahlung und Abzahlung; Preis $3000. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer und 2-stöckiges Gebäude hinten, Nr. 1650 Barry Ave., Miete $900; $800 Anzahlung; Preis $5800. A. Torpe, 820 North Ave. frsaso

Zu verkaufen: $2000 Anzahlung kaufen 1840 Sedgwick Str., 1 Store in Front, 6 Zimmer Residenz hinten; gut für irgendein Geschäft; Preis $5200. A. Torpe, 820 North Ave. frsason

Zu verkaufen: $500 Anzahlung kaufen 1407 Webster Ave.; feiner Platz für Automobil-Reparatur; Lot geht durch bis Clybourn Ave., $2200. A. Torpe, 820 North Ave. frsaso

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7il*X

Zu verkaufen: An Seminary Ave., östlich von Lincoln Ave., 2-6 Zimmer Flat Framegebäude, Brick Basement, Badezimmer; Miete $56.00. Preis $5300; bar $2000.
Ludwig Soeder, 2944 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Schönes 3 Zimmer Flat Brickhaus, Furnace-Heizung für jedes Flat. Miete $104. Preis $8,500; die Hälfte bar
Ludwig Soeder, 2944 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Nahe Orchard und Belden, neues modernes 3—5 Zimmer Flat Brickgebäude ...

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flat Gebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlete, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Gesucht auf monatliche Zahlungen: Häuser aller Art. 189 N. Clark Str., Zimmer 510. mi—son

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Telephone: Diversey 9008.
——Golden Light Co.——
Beleuchtungs-Fixtures, Manufaktur, Haus oder Fabrik „Wiring", bar oder Abzahlung. 14ja1wX

Painting, Paperhanging, Calcimining etc. per Kontrakt oder beim Tag, Unionpainter. 'Phone: Kildare 1281. 14jafrsaso2mt

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3mi mifrson*

Plasterarbeit und Reparaturen bestens ausgeführt. 'Phone: Lincoln 1059. 12ja1wX

Painting u. Decorating, jede Arbeit fachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Popp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. dez21—22jaX

Dachdecker und Klempner

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Lecke repariert garantiert $6. Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 320. 12ag*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred Blotte, deutscher Rechtsanwalt, praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920. 5fp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen. Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str. Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No. Halsted Str. Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2fp*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar,
1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10fbX

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel. Randolph 3503 abends Monticello 04. 30l*X

Detlief C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847 4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends Sam'st. nachm. Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2il*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Stiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18o!*X

Dr. Hugo Kadau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5408. 31ta*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Kirchhof-Lot, mit schöner Stein-Einfassung für 7 große Gräber, auf Wunder's Friedhof, billig. Nachzufragen: 3927 N. Irving Ave. jan8—15

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co. Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Die Generaldirektorin

Mary Garden ergreift das Szepter Cleofonte Campaninis.

Johnson auch ab.

Die berühmte Künstlerin allein an der Spitze der Chicagoer Oper. — Ihre Aeußerungen über ihr Programm. — Will deutsche Opern aufführen.

Der Mantel Campaninis ist auf die Schultern von Mary Garden gefallen. Die Künstlerin ist jetzt, was der dahingeschiedene Maestro einst war, — Generaldirektor, sowohl künstlerische als auch geschäftliche Oberleiterin der Chicago Opera Association. Auf diesen schwierigen und verantwortungsreichen Posten, in den seit Campaninis Tode Gino Marinuzzi und Herbert Johnson sich geteilt haben, wurde sie gestern in einer Versammlung des Vollziehungsausschusses und des Direktoriums durch Erwählung gestellt.

Der bedeutungsvolle Schritt war die Folge des Rücktritts der genannten beiden Nachfolger des verstorbenen Generaldirektors. Nachdem Herr Marinuzzi, wie bekannt, kürzlich das musikalische Direktorat niedergelegt hatte, um nur noch den Taktstock als Erster Kapellmeister beizubehalten, trat gestern auch Herr Johnson vom Amte des Geschäftsleiters zurück, und Frl. Garden wurde zur Nachfolgerin beider erkoren. Dies geschah, wie verlautet, nach dem Eintreffen eines längeren Kabelgramms von Frau Harold F. McCormick aus Zürich, welche so gut wie die alleinige Besitzerin des gesamten wertvollen Fundus der Operngesellschaft ist. Beide Damen hatten vor der Abreise von Frl. Garden aus Europa eine Unterredung in Zürich, die jedenfalls mit dem jetzt eingetretenen Ereignis in Verbindung stand.

Weniger überraschend als die Erwählung von Frl. Garden kam der Rücktritt der Herren Marinuzzi und Johnson, denn es ist bekannt, daß in der Operngesellschaft Unstimmigkeiten herrschten, die durch den Zwischenfall Ganna Walska auf die Spitze getrieben wurden. Frau Walska wollte und sollte gegen den heftigen Widerspruch Marinuzzis und Johnsons die Zaza singen und sang sie schließlich doch nicht.

Die neue Generaldirektorin wird ihr Amt sofort antreten, und zwar hat sie sich bereit erklärt, es für den Rest der Spielzeit und für die ganze nächste Spielzeit ohne besondere Vergütung, nur für ihre Gage als Sängerin, zu verwalten.

Ihr Programm.

Ueber ihre Absichten und Pläne hat Frl. Garden sich wie folgt geäußert:

„Ich werde mich mit den größten Künstlern umgeben und alle meine Künstler nach ihrem Werte bezahlen. Mit Künstlern wie die Galli-Curci, Muratore, Ruffo, Baklanoff und Marcoux werde ich über Gagen nicht rechten, ihre Zugkraft macht sie zu den billigsten Kräften. Ihnen werde ich gute Künstler zur Seite stellen, aber diesen werde ich keine phantastischen Gagen zahlen. Mit dem „Star"-Unwesen werde ich brechen, ich will ein gutes Ensemble und gut ausgeglichene Vorstellungen haben, so daß die Oper und nicht der Künstler die Hauptsache ist. Jede Partie muß doppelt besetzt werden, damit bei der Erkrankung eines Künstlers die angesetzte Oper nicht abgesetzt zu werden braucht. Niemand ist unersetzlich.

Für deutsche Oper.

„Ich werde 50 Prozent des Spielplans in italienischer, 35 in französischer und 15 Prozent in englischer Sprache geben. Aber diese Zahlen gelten nur für die Gegenwart, denn ich hoffe, bald die Werke Richard Wagners und anderer großer deutscher Komponisten in deutscher Sprache aufführen zu können. Dann werde ich alle gleich behandeln, je 33 Prozent italienisch, französich und deutsch, und sobald wir gute, in englischer Sprache geschriebene und von amerikanischen Tonsetzern komponierte Opern haben, werde ich sie in englischer Sprache aufführen, denn gesungenes Englisch ist genau so schlecht verständlich wie jede andere Sprache. Aber französische, italienische, deutsche Opern englisch singen —, nein! Ich habe den „Parsifal" in New York auf Englisch hinmorden gehört. Das war für das Ohr so entsetzlich wie die Szenerieen für das Auge. Eine solche Behandlung hat Wagner gewiß nicht verdient. Aber wirkliche amerikanische Oper, englisch geschrieben, sollte englisch gesungen werden."

Die neue Direktorin.

Mary Garden ist seit 18 Jahren eine hervorragende Gestalt auf der Opernbühne. In Schottland im Jahre 1877 geboren, kam sie als sechsjähriges Kind mit ihren Eltern ins Land und nach Chicago. Sie ist Amerikanerin; hier in Chicago begann ihre künstlerische Ausbildung. Als „Louise" trat sie, 23 Jahre alt, im Jahre 1900 zum ersten Male in Paris in der Komischen Oper auf; ihr Erfolg war groß und dauernd, so daß sie acht Jahre lang in der französischen Hauptstadt blieb. Nach Amerika kehrte sie im Jahre 1907 zurück, um unter Oskar Hammerstein im Manhattan Opera House in zwei Spielzeiten aufzutreten, und dann kam sie nach Chicago.

Ihre Ausbildung hat Frl. Garden dem Chicagoer Kaufmann David Mayer zu danken, der vor 22 Jahren ihr das Studium in Paris ermöglichte, mit dessen Familie sie sich aber später überwarf. Sie ist als große und eigenartige Künstlerin anerkannt.

Briefkasten.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

zu wenden, damit dieser Name zu Ihrem offiziellen gemacht werde. Das Heiratslizenz...

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Spezialitäten für Samstag, 15. Januar 1921

Fleisch-Dept.

Frisch geschlachtete Hühner, Pfund	25½c
Frische Pork Hams zum Schmoren, Pfd.	21½c
Frische Porkschulter für Roast, Pfd.	17½c
Frische Pork Butts für Roast, Pfund	19½c
Frische Pork Loins für Roast, Pfund	22½c
Prima Rolled Roast Beef, Pfund	22½c
Native Pot Roast, das Pfund	15½c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund	19½c
F'cy Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund	16½c
Beste Schnitten Steaks, das Pfund	18c
Hinterviertel f'cy Spring Lamm, das Pfund	24½c
Frisch gepökeltes Brisket Corned Beef, Pfund	12c
Beste Frankfurter, polnische, große oder kleine Bratwurst oder Bolognawurst, Pfund	17c

Grocery-Dept.

Kartoffeln, feine weiße Sorte, das Peck	35c
Kaffee, feinste Qualität Santos, das Pfund	29c
Foulds Macaroni oder Spaghetti, 3 Pakete für	25c
Lachs, 1 Pfd. hohe Büchse, zu	21c
Tomaten in Büchsen, feinste Qualität, Nr. 2 Büchse	11c
Süßes Zuckerkorn, die Büchse zu	12½c
Süße, zarte Early June Erbsen, zu	14c
Bester Blue Rose Reis, das Pfund zu	9c

STRENGTH SUCCESS
The Sign of Service

Spart und habt

Wenn Ihr heute in unserer Bank ein Sparkonto beginnt, habt Ihr den ersten Schritt getan zu finanzieller Unabhängigkeit auf dem gleichen Weg, den viele Eurer reichen Freunde beschritten.

$1 Dieser kleine Betrag eröffnet ein Konto. **$1**

Der Wert eines Sparkontos ist bedeutend größer, als der Betrag, den das Buch aufweist.

Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Eure Ersparnisse sind sicher.

Spezielle Stunden zum Sparen Samstag, den ganzen Tag bis 8 Uhr abends.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle at Jackson Chicago

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 3409. 18il*X

einem eingeschriebenen Briefe nochmals darauf aufmerksam, daß Sie ihr schon vor Wochen das Geld schickten, die Sachen aber immer noch nicht erhalten haben. Hilft auch das nichts, so führen Sie Beschwerde bei der Postinspektion im dritten Stockwerk des Bundesgebäudes.

P. W. — Der Rheinische Verein hält seine Versammlungen in der Lincoln Turnhalle ab, ...

Börsennotierungen.

Chicago, den 14. Januar 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 Uhr	Schluß gestern
Weizen—		
März	$1.80½	$1.79¼
Mai	1.72½	1.70⅝
Mais —		
Mai	.74¾	.70½
Juli	.75½	.75½
Hafer —		
Mai	.48½	.48½
Juli	.48	.48
Speck—		
Mai	23.90	24.10
Schmalz —		
Mai	13.85	13.95
Rippchen —		
Januar	12.00	12.12

Der Markt ist ruhig und fast unverändert. Weizen stand eine Kleinigkeit höher. Das Mais- und Hafergeschäft war in den ersten Stunden flau. Die Zufuhr bestand in 25 Waggonladungen Weizen, 350 Waggonladungen Mais und 85 Waggonladungen Hafer.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.76	Checks	17.80
Checks	3.75	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	17.30
Cables	6.14	**Schweden—**	
Checks	6.13	Checks	21.62
Holland—		**Spanien—**	
Checks	32.80	Checks	13.70
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	3.50	Checks	1.48
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	15.70	Checks	0.22

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	92.26	3., 4-proz.	89.96
1., 4-proz.	86.90	4., 4¼proz.	87.00
2., 4-proz.	86.30	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	87.30	3¾-prozentige	97.14
2., 4¼-proz.	86.80	4¾-prozentige	97.12

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.53½
„Firsts", das Pfund	0.47
„Seconds", das Pfund	0.35

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24	—0.24½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.24	—0.24½
„Daisies", das Pfund		0.25
„Longhorns", das Pfund	0.26	—0.26½
„Young America", das Pfd.	0.26	—0.26½
„Brick", das Pfund		0.19
Schweizer, rund, das Pfund	0.40	—0.42
do. (Block), das Pfund	0.25	—0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.22
do., 1-Pfund-Stücke		0.23

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.69
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.66½
Kühlhauseier, das Dutzend	0.54	—0.58

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.28	—0.29
do., 3½ Pfund und mehr		0.27
do., kleinere, das Pfund		0.23
„Spring Chickens", das Pfund	0.25	—0.25½
Hähne, das Pfund		0.20
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.26	—0.28
Enten, das Pfund	0.28	—0.30
Indian Runner Enten, Pfund		0.24
Perlhühner, Dtzd. alte $6, junge		6.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.60
„Squabs" lebend, Dutzend		2.75
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet.)

Truthühner, das Pfund	0.52	—0.54
Hühner, das Pfund	0.25	—0.30
Enten, das Pfund	0.34	—0.35
Gänse, das Pfund	0.30	—0.32

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	1.50	—1.80

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17½

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds,	Nr. 1, 22c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 11c
Rippen,	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 25c;	Nr. 3, 14c
Loins,	Nr. 1, 50c;	Nr. 2, 35c,	Nr. 3, 18c
Chucks,	Nr. 1, 18c;	Nr. 2, 14c;	Nr. 3, 9c
Plates,	Nr. 1, 13c;	Nr. 2, 12c;	Nr. 3, 8c

Südfrüchte.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.—Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	2.50	—5.00
Zitronen, California, die Kiste	3.25	—4.00
Grapefruit, die Kiste	4.00	—5.25

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.50	—7.00

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.45	—0.50
Blumenkohl, die Kiste	2.25	—2.50
Grünkohl, das Faß	2.00	—2.25
Knoblauch das Pfund	0.10	—0.15
Karotten, der Sack	0.30	—0.50
Kopfsalat, die Kiste	3.00	—4.00
Kohlsprossen, das Quart		0.20
Kraut, per Tonne	19.00	-21.00
Petersilie, das Faß	8.00	—9.00
Pfeffer, die Kiste	3.50	—5.00
Pilze, die Schachtel	0.40	—0.70
Radieschen, das Faß		6.00
Rüben, der Sack	1.00	—1.25
Rote Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Schnittbohnen, Hamper	1.00	—3.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.90
Spinat, der Bushel	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche, 100 Pfund	1.25	—1.60
Süßkartoffeln, der Hamper	1.90	—2.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, rot		$2.03
Nr. 1, hart	1.90	—1.92
Nr. 2, do.	1.87	—1.94
Nr. 2, nördlicher		1.86
Nr. 3, do.		1.86
Mais—		
Nr. 2, gemischt		0.72½
Nr. 2, gelb		0.75
Nr. 1 weiß		0.73
Nr. 2, weiß		0.71
Nr. 3, do.		0.69
Zufuhr—		
Weizen 32,000;	Mais	664,000
Verschiffung—		
Weizen 51,000;	Mais	177,000
Hafer—		
Nr. 1, weiß		0.47
Nr. 2, do.	0.46	—0.47
Nr. 3, do.	0.45	—0.46
Gerste—		
Malz		0.88
Roggen—		
Nr. 2		1.68
Mehl—		
Frühjahr, Standard	8.50	—8.75
Winter, hart	8.00	—8.25
do. weich		8.00
Roggenmehl	8.75	—9.50
Kleie, per Tonne		40.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—		
Timothy Nr. 1		31.00
do. Nr. 2	24.00	-26.00
do. Nr. 3	22.00	-24.00
Kleeheu	24.00	-26.00
Alfalfa	28.00	-30.00
Südwestliches	19.00	-25.00
Nordwestliches	16.00	-20.00
Stroh—		
Roggen	14.00	-15.00

Hafer	12.00	-13.00
Weizen	12.00	-13.00
Kleesamen per 100 Pfund	15.00	-20.00
Timothysamen, 100 Pfund	5.00	—6.50
Flachs		2.06

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	11.00	-11.75
Gute bis ausgef. Ochsen	9.25	-11.25
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.25	—9.50
Jährlinge	9.25	-11.25
Fette Kühe und Rinder	4.50	—9.50
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.50	-13.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	9.35	—9.75
Schwere Fleischerware	9.40	—9.65
Leichte Fleischerware	9.60	—9.80
Mittel-Gewicht	9.35	—9.70
Gemischte Packware	8.25	—9.50
Ferkel, 50—120 Pfund	9.25	-10.50
Schafe (per 100 Pfund—		
Lämmer, westliche	8.50	-12.00
do., Native	8.50	-11.75
Ewes	5.20	—7.00
Wethers, gute bis beste	2.00	—5.75
Böcke	2.50	—3.00

Oel, Harz, Alkohol

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$0.18½
Red Crow Gasolin, Gallone	0.29
Winteröl, dunkel	0.20.3
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	0.96
do., gekocht, bis 4 Faß	0.98
Terpentin, im Faß, Gallone	1.07
Denatur. Alkohol, Gallone	0.85
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	13.00
do., 50 Pfund	6.75
do., 25 Pfund	3.45
do., 12½ Pfund	1.80
New Yorker Gyps, das Faß	4.50
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.50
Schellack, weiß	6.75
do., orangefarben	6.25
Gasolin, die Gallone	0.29

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	7.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien

	Verkaufte	Hoch	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	160	71	70	71
Armour, Vorzugsakt.	290	92½	92¼	92¼
Booth Fisher., Vorz.	125	35	35	35
Beaver Board	10	40	40	40
Briscoe Motor	45	16	16	16
Cafe Plow	265	8	7¼	7½
do., 1st Vorzugs.	10	70	70	70
C C T C Rys., Vorz.	675	6	5½	5½
Cudahy Comp.	25	62	62	62
Commonw'lth Edison	235	105¾	105½	105¾
Continental Motor	50	7½	7⅛	7½
Decker & Cohn, Vorz.	25	76	76	76
Deere & Comp., Vorz	10	91	91	91
Diamond Match	20	102	102	102
Hartman Corp.	50	72	72	72
Holland St. Louis	25	8¼	8¼	8¼
Hupp Motor	350	13¼	13	13
Kans. City Rys., Vorz	50	2	2	2
Libby, McN. & Libby	690	12⅞	12¾	12¾
Lindsay Light	155	7	6¾	7
Montgomery Ward	30	19¼	19	19
Midwest Utilities	60	15	14	15
do., Vorzugsaktien.	35	29	29	29
Mitchell Motor	420	8	7¾	8
Nat'l Carbon, Vorz.	20	105	105	105
National Leather	2255	9¼	9	9⅛
Pick Comp.	10	26	26	26
Piggly-Wiggly	205	17	16	16
Pub. Service, Vorz.	15	83	83	83
Quaker Oats, Vorz.	10	89½	89½	89½
Reo Motor	250	21⅛	20½	20½
Sears-Roebuck	1159	94	89¾	91
Shaw Taxi	45	62	62	62
Stewart-Warner	1585	31⅞	31	31⅞
St. Gas & El., Vorz.	125	35	34	34
Swift Internat'l	1585	29	28½	28⅝
Swift & Comp.	685	105¼	105	105
Thompson Comp.	50	30⅞	30⅞	30⅞
Temtor Prod. „A"	40	25	25	25
Un. Carbide & C.	2527	52	51¼	51¼
United Iron Work.	310	13½	12⅝	13½
Western Knitting	385	12¾	12	12½
Wrigley Comp.	65	70½	70½	70½

Bonds.

Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
$1,000 Armour 7s	98	98	98
4,000 Ch. C. & Con Rys 5s	35	35	35
2,000 Ch. C. Ry. 1st 5s	62	62	62
10,000 Ch. Rys. Ser. A 5s.	42	42	42
11,000 Com. Edison 1st 5s.	82¾	82⅝	82⅝
1,000 Met El. Ry. Ext. 4s	44	44	44
5,000 Morris 1st 4½s	76	76	76
5,000 Swift 1st 5s	82	82	82

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Selma Gogg und die Geschwister Nemkowsky die Solisten am Sonntag.

Kapellmeister Ballmann hat für das nächste Sonntagskonzert in der Nordseite-Turnhalle ein „historisches" Programm zusammengestellt, d. h. man wird Musik aus den verschiedenen Perioden von der Zeit des Altmeisters Gluck an bis auf den heutigen Tag hören, allerdings nicht in chronologischer Folge. Ein Marsch von Friedrich dem Großen und Stücke von Meyerbeer, Wagner und Liszt, von Massenet, Sarasate, Arditi und Thomas und der noch lebenden Tonmeister Lehar, Sousa, Kreisler sind in das Programm eingefügt. Als Solisten hat Herr Ballmann die beliebte Sängerin Selma Gogg und das jugendliche Geschwisterpaar Sollie und Mollie Nemkowsky, Violine und Klavier, gewonnen. Ferner wird Herr Van Doren „Aloha Oe" blasen, und auch der von Franz Mittelstädt zu dem Text von Wilhelm Arens komponierte und der Germanialoge gewidmete Freimaurermarsch wird gespielt werden. Das ganze Programm lautet:

1. a) Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet" ... Meyerbeer
   b) Finale, Akt 1, aus der Oper: „Lohengrin" ... Wagner
2. Ouverture: „Phädra" ... Massenet
3. Gesangsoli von Frl. Selma Gogg:
   a) „Parla" (Sprich), Walzerarie .. Arditi
   b) „Ave Maria" ... Kahn
   c) „Schlafliedchen" ... Hermann
4. „Ungarische Rhapsodie" (Nr. 2) .... Liszt
5. „Hohenfriedberger Marsch" (1745), ... Friedrich der Große
6. Die Entwickelung des Liedes „Dixie" ... Lake
   Wie es benutzt werden könnte zu verschiedenen Arten von Kompositionen. (Anm. von Kapellmeister Ballmann: Das Lied entstammt übrigens einer althessischen Tanzweise und wurde zuerst in Amerika von den „Hessen", die damals herüber „mußten", als Marschlied im Kriege gesungen.) Ursprünglicher Tanz — Im Menuet-Tempo — Dixielied vom Jahre 1865 — Als Walzer — Als Ragtime. — In der Oper (Nachahmung von Tannhäuser) — Schluß.
7. Violinsolo:
   a) „Spanischer Tanz" ... Sarasate
   b) „Melodie" (nach alter Weise)— ... Gluck-Kreisler
   Herr Sollie Nemkowsky; Frl. Mollie Nemkowsky am Klavier.
8. „Im Osten", Marsch und Hymne, der der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., gewidmet, Musik von Franz Mittelstaedt, Worte von Wilhelm Arens.
   Melodien aus der Operette: „Zigeunerliebe" ... Lehar
9. a) „Semper Fidelis", Marsch ... Sousa
   b) „Aloa Oe" (Auf Wiedersehen), hawaisches Liebeslied ... Lake
   Trompetensolo in der Entfernung, Herr Wm. E. van Doren.
10. Gesangssolo:
    a) „Mein Liebster ist ein Mauleseltreiber", spanisches Liebeslied .... di Nogero
    b) Zwei deutsche Volkslieder: „Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n", und „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n."
    c) „Ma Little Curly Headed Baby", von ... Cutsam
    Frl. Selma Gogg und Orchester.
11. „Die Mühle im Schwarzwalde" ... Eilenberg
    (Der Morgen bricht an — Alles ist ruhig und friedlich — Die Natur erwacht — Die Sonne geht auf — Die Vöglein und alle anderen Tiere stimmen ihr Frühkonzert an — Die Mühle an der Arbeit — Finale.)

— Motivierung. — Bekannter: „Das ist aber ganz verkehrt, den Fisch zuletzt zu servieren!" — Hausherr: „Mag sein, aber wenn einer der Gäste eine Gräte verschluckt und erstickt daran, dann kommt er wenigstens nicht um die anderen vier Gänge!"

Leset die „Sonntagpost".

Kennt den Rummel.

Richter Landis definiert den Begriff Maische.

Verlorne Liebesmüh'.

Anwalt John F. O'Connell legte sich vergeblich für seinen Klienten ins Zeug. — Schließung des Lokals verfügt. — Ausfall gegen die Regierung.

Bundesrichter Landis hat den gestern, wie an anderer Stelle berichtet, begonnenen Kreuzzug heute fortgesetzt und die Schließung weiterer vier Wirtschaften und der Gebäude, in denen sie gelegen sind, für die Dauer eines Jahres verfügt.

Es handelt sich um folgende Lokale: Henry Bohmen, 41 N. Wells Str.; John J. Ryan, Harrison Str. und Plymouth Court; J. A. Herberholz, 1958 Sedgwick Straße, und Louis H. Jacob, 3922 Lincoln Ave.

Als der Fall Jacob zur Verhandlung gelangte, beantragte des Beklagten Verteidiger John F. O'Connell, daß der Richter nicht die Schließung des Lokals verfüge, sondern nur den zeitweilig erlassenen Einhaltsbefehl in einen regulären Einhaltsbefehl umwandle. Denn, führte er aus, der Richter würde dadurch seine Absicht, den Schnapsverkauf im Lokal zu verhindern, gerade so gut erreichen und seinem Klienten einen großen Dienst erweisen. Zugegeben müsse werden, daß Jacob sich gegen das Gesetz vergangen und Schnaps verkauft habe. Er sei aber dadurch schon mehr als genügend bestraft worden. Erstens durch den Einhaltsbefehl, und zweitens dadurch, daß er seine ganzen Ersparnisse in der nunmehr verkrachten Standard Tobacco Company angelegt und verloren habe. Er und seine betagte Frau müßten jetzt am Hungertuch nagen. Sie würden sich aber in wahrhaft kläglicher Lage befinden, wenn man sie durch Schließung des Lokals ihrer einzigen Erwerbsquelle beraube.

Der Richter war anscheinend gerührt, ordnete aber dennoch die Verhandlung an, um sich zu überzeugen, ob das Ehepaar Jacob des Mitleids würdig sei. Prohibitionsagenten sagten, als Zeugen vernommen, aus, daß sie im Lokal mühelos Schnaps erhalten hätten. Einer der Agenten schilderte, wie er einen „Schuß" verlangt habe. Der Mann hinter dem Schanktisch habe eine Quartflasche hervorgeholt. Als er ihn fragte, ob das „Mondschein" sei und die Frage bejaht wurde, habe er einen Whisky verlangt. Darauf habe der Herbergsvater eine Pintflasche aus einem versteckten Winkel herausgeschleift und ihm einen „Rachenputzer" — guten Whisky — eingeschenkt. Dafür habe er 75 Cents bezahlt. Beiläufig erwähnte der Agent noch, daß er im Lokal drei Fässer bemerkt habe, die stark nach Maische geduftet hätten. Auf O'Connels Frage, was Maische sei, antwortete nicht der Zeuge, sondern der Richter: „Maische ist Wasser, in dem sich Roggen, Weizen, Rosinen, Trauben oder Sägemehl, je nach dem persönlichen Geschmack und den Mitteln des Fabrikanten, in der Auflösung befinden." Kurz und gut, der Richter sah sich nicht veranlaßt, den Antrag des Anwalts zu bewilligen, versprach aber, sich mit der Geschäftsführung der verkrachten Standard Tobacco Company gründlichst befassen zu wollen.

Das rote Tuch.

Der Farbige Fay B. West bekannte sich heute vor dem Bundesrichter Landis schuldig, als Postangestellter lange Finger gemacht und Postwertsachen gestohlen zu haben.

„Wo arbeiten Sie zur Zeit?" fragte ihn der Richter.

„In der Anlage der Illinois Steel Company."

„Als gewöhnlicher Tagelöhner?"

„Jawohl."

„Was verdienen Sie?"

„$5 den Tag."

„Was verdienten Sie im Postdienst?"

„$3.75 den Tag."

Die Antwort wirkte auf den Richter, wie das rote Tuch auf den Bullen. Mit zornbebender Stimme donnerte er los: „Ist das nicht himmelschreiend, wie schmachvoll die Regierung ihre Angestellten besoldet! Hier ist ein einfacher Tagelöhner, der bei einer Privatfirma $5 den Tag verdient, während die Regierung, bei der er eine Vertrauensstellung bekleidete, ihm den Hungerlohn von $3.75 zahlte und sich wundert, daß der Mensch stiehlt. Was zahlt die Regierung ihren Beamten? Den Hilfsbundesmarschällen $100 den Monat, den Prohibitionsagenten $1500 das Jahr, den Fahrstuhlführern $60. Und stellt an sie hohe Anforderungen. Man könnte lachen, wenn es nicht gar zu traurig wäre. Und vergreift sich dann einer der armen Teufel, von Hunger geplagt, an fremdem Eigentum, dann wird er unsereinem vorgeführt, um nach dem Buchstaben des Gesetzes bestraft zu werden. Der Ekel könnte einen erfassen. Na, bestrafen muß ich leider den Mann, aber, ich werde es gnädig machen: 20 Tage Gefängnis."

* Die Womans' Trade Union League wird Sonntag über acht Tage, am 23. Januar, im Zimmer 1124 des Gebäudes 64 West Randolph Straße, ihre Jahresversammlung, verbunden mit Beamtenwahl, abhalten.

Leset die „Sonntagpost".

Die Färbereibesitzer.

Angeblich unlautere Mittel benützt, um Konkurrenz zu vernichten.

Schwerwiegende Anschuldigungen wurden heute morgen vor dem Gebäudeausschuß des Stadtrats erhoben, als die von John McDonell, dem Leiter des städtischen Feuerverhütungsbureaus, gemachte Empfehlung unter Beratung war, daß der Zwischenraum zwischen chemischen Wasch- und Färbeanstalten nicht 50, wie bisher, sondern nur 25 Fuß messen solle. Die Organisation der Färbereibesitzer hatte allerlei Einwände dagegen vorzubringen, worauf hin die Besitzer kleinerer Färbereien behaupteten, die ersteren täten alles, um kleineren Geschäften die Existenz unmöglich zu machen, wenn sie sich nicht der Organisation, oder dem „Trust", wie sie sie nannten, anschlössen. Dabei gebrauchten sie alle nur erdenklichen ungesetzlichen Mittel, sagten sie. Sie zerstörten die Fenster und Spiegelscheiben der kleineren Geschäfte, ließen die zu reinigenden und zu färbenden Kleider mit Salzsäure bespritzen und stellten ihnen sonstige Hindernisse in den Weg. Einer erklärte, er habe während des letzten Jahres für Hunderte von Dollars neue Scheiben einsetzen müssen.

Ald. Henry L. Fick, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, ihm sei mitgeteilt worden, daß zurzeit 16 der größeren Färbereibesitzer wegen Verschwörung, einen „Trust" zu schaffen und legitimen Geschäften zu schaden, unter Anklage ständen. Der Ausschuß nahm die Entscheidung über den Vorschlag des Feuerverhütungsbureaus unter Beratung.

Sind in New York.

Die drei Marineflieger, die sich nach Kanada verflogen hatten, in der Metropole des Westens.

New York, 14. Januar. Die Marineflieger Kloor, Farrell und Hinton trafen heute vormittag um 10 Uhr 42 Minuten auf dem Pennsylvania Bahnhof ein, genau einen Monat nach ihrer Landung in der Nähe von Moose Factory, Ont., nachdem sie am voraufgegangenen Tage mit einem Marineballon von der Fliegerstation in Rockaway aufgestiegen waren.

Als Erster entstieg Leutnant Farrell, von seiner Gattin begleitet, die ihm entgegengereist war, dem Zuge. Die Ankömmlinge wurden von zahlreichen Verwandten und Freunden begrüßt und dann nach einem Hotel gebracht, wo sie die Gäste der Einwohner von Rockaway gelegentlich eines Luncheons waren.

Abberufen.

Bundestruppen aus dem Grubengebiet in West Virginien zurückgezogen.

Charleston, W. Va., 14. Jan. Die Bundestruppen, die seit dem 28. November im Gebiet des Grubenarbeiterausstandes im Mingo County stationiert gewesen, werden morgen mit der Räumung des Gebiets beginnen und nach Camp Sherman, Ohio, zurückkehren. Es dürfte etliche Zeit währen, bis alle Truppen das Streikgebiet verlassen haben. Die diesbezügliche Ankündigung erfolgte heute im Bureau des Gouverneurs Cornwell. Staatspolizei ist bereits nach Mingo County gesandt worden, um an Stelle der Bundestruppen für die Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen.

Griechen erfolgreich.

Haben den türkischen Nationalisten wieder eine Stadt abgenommen.

London, 14. Januar. Die Griechen haben gelegentlich ihrer Offensive gegen die türkischen Nationalisten an der Kampffront in Kleinasien wieder einen bedeutenden Erfolg erzielt, wie die hiesige griechische Gesandtschaft heute bekannt gab.

Laut dem Bericht der Gesandtschaft haben die griechischen Truppen die Stadt Bozeunuk besetzt und die Türken auf Eskischeher, dem Knotenpunkt der Bagdadbahn und der nach Angora führenden Bahn zurückgedrängt. Die Türken haben gelegentlich dieser Kämpfe schwere Verluste gehabt. Die Griechen hatten 40 Tote und 160 Verwundete.

Gewaltiger Feuerschaden.

Verheerende, augenscheinlich angelegte Feuersbrunst wütet in Madera, Pa.

Clearfield, Pa., 14. Jan. Durch eine augenscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführende Feuersbrunst sind in dem benachbarten Madera soweit 13 Gebäude eingeäschert worden und die Flammen greifen noch immer um sich. Der soweit angerichtete Schaden beläuft sich auf $100,000. Löschmannschaften sind aus Clearfield, Houtzdale, Osceola und aus Phillipsburg nach Madera gesandt worden. Nach den Angaben von Eisenbahnern in Madera sahen sie wenige Minuten, ehe die Flammen in dem Ursprungsherd der Feuersbrunst zum Ausbruch kamen, zwei Männer aus dem betreffenden Gebäude herauskommen.

Sehr drastisch.

Wie die russische Regierung den Ausständen ein Ende bereiten will.

London, 14. Jan. Wie es in einer Depesche der Central News aus Helsingfors heißt, hat sich die russische Sowjetregierung infolge der zahlreichen Ausstände im Lande zu drastischen Verfügungen veranlaßt gesehen.

Die Regierung hat eine Ankündigung erlassen, in welcher alle Ausständigen aufgefordert werden, unverzüglich die Arbeit wieder aufzunehmen. Sollten sie dieses nicht tun, so wird ihnen mit Gefängnisstrafen von der Dauer von einem bis fünf Jahren gedroht, während ihnen zu gleicher Zeit angekündigt wird, daß ihren Familien die Lebensmittelkarten fortgenommen werden.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter **aller** Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener [illegible] Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
da22*X

Getreidehändler angeklagt.

Angestellte von T. W. Keelin & Co. des Betrugs beschuldigt.

Falsches Gewicht?

Dadurch sollen zahlreiche Kunden während der vergangenen Jahre um etwa $1,000,000 beschwindelt worden sein. — Fuhrleute sind geständig.

Zwei Beamte und zwei Angestellte der Futter- und Getreidehändler T. W. Keelin & Co., 166 N. Carpenter Str., sind gestern von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Sie werden beschuldigt, ihre Kunden seit Jahr und Tag dadurch systematisch betrogen zu haben, daß sie ihnen nicht das volle Gewicht der von ihnen gekauften Waren gaben. Etwa $1,000,000 soll die Gesellschaft durch die angeblichen Betrügereien eingeheimst haben.

Diejenigen, gegen welche die Anklagen erhoben wurden sind: Thomas W. Keelin, 436 Aldine Ave., ein Mitglied der Handelsbörse; Wilbur H. Keelin, 4114 Washington Boulevard; Robert Dohmke, ein bei der Firma angestellter Verkäufer, und Ralph T. Pickett, ein Bewohner von Oak Park, der als Versandtclerk einen Monatsgehalt von $400 bezog.

Pickett und fünf Fuhrleute, die sich alle in Gewahrsam befinden, haben nach Angabe der Staatsanwaltschaft Geständnisse gemacht. Demgemäß wurden den Fuhrleuten zwei Ablieferungszettel gegeben, auf dem einen war das richtige Gewicht der abzuliefernden Waren vermerkt, auf dem anderen dagegen waren gewöhnlich 2000 bis 5000 Pfund mehr verzeichnet als die Ladung wirklich enthielt. Unterließ es der Kunde, das Getreide nachzuwiegen, dann erhielt er den Zettel, auf dem mehr Getreide vermerkt war als tatsächlich abgeliefert wurde, und für den Unterschied mußte der Kunde natürlich auch bezahlen. Aber auch selbst wenn die Kunden die Ware nachwiegen ließen, sollen sie oft durch die Kniffe von Angestellten, die mit ihren Arbeitgebern unter einer Decke staken, betrogen worden sein. So wurden angeblich oft die Pferde mitgewogen, ohne daß die Kunden es merkten. Wenn alle anderen Mittel infolge der Wachsamkeit der Käufer fehlschlugen, dann mußten, den gemachten Zeugenaussagen zufolge, mehrere Männer, die für diesen Zweck angestellt waren, in den Schacht steigen, in welchem sich die Gewichte befinden, und dort Manipulationen vornehmen, die zur Folge hatten, daß die Käufer zu kurz kamen.

Stadt Chicago unter Opfern.

Wie Joseph Klustena, einer der Fuhrleute angab, hatten von 6000 Wagenladungen Getreide, die er während der letzten sieben Jahre für T. W. Keelin & Co. ablieferte, nur ungefähr 100 das volle Gewicht. An manchen Tagen, sagte er, habe die Gesellschaft an dem von ihm abgelieferten Getreide einen ungesetzlichen Profit von $6000 erzielt.

Zu den angeblichen Opfern gehören die William J. Collohan Teaming Co., die Jewel Tea Co., American Railway Expreß Co., Schulze Baking Co., L. J. Wellenhofer Co., Quirk Brothers, N. F. Ratty, United States Brewing Co., Kee & Chappel, H. Hinchcliff, Bowman Dairy Co., Hartwell Coal Co., W. J. Newman Co., Edward Lasham Co., Boston Store, Chicago Daily News, die Stadt Chicago und Polizei- und Feuerwehrdepartement.

Die Stadt Chicago soll allein um $150,000 betrogen worden sein und die Colohan Co. schätzt ihren Verlust auf $10,000.

Seelenkräfte.

Daß der Seele eines jeden Menschen geheimnisvolle Kräfte innewohnen, ist zur Genüge bekannt. Daß man aber jene Kräfte systematisch entwickeln kann, sich selbst und anderen zum Schutz, wird meist übersehen; diese und ähnliche Gedanken werden dem nächsten Vortragsthema von Frau Dr. Krishna zugrunde liegen, Sonntags 3 Uhr in der Halle Südostecke Belmont und Racine. Eintritt 15 Cents. Dem Vortrag wird sich eine Komitesitzung für das „Sonnenschein-Heim" anschließen.

— In West Bend, Wis., ist im Alter von 78 Jahren Dr. Carl Muth, der lange Jahre in Sheboygan praktiziert hatte, im Hause seiner Schwiegertochter Frau Egbert Muth gestorben, bei der er den Winter verbrachte.

Anstößige Klausel.

Stadtratsbeschluß macht der Stadtverwaltung viel Kopfzerbrechen.

Der Straßenbahnfahrpreis.

Kosten für die Beförderung eines Passagiers stellen sich nach Angabe von Ingenieur Jackson durchschnittlich auf nur 2½ Cents.

In gewissen Kreisen im Rathaus ist man gespannt darauf, was aus dem in der letzten Stadtratssitzung angenommenen Beschluß werden wird, daß der städtische Korporationsanwalt die neue Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen ersuche, den von der alten Kommission festgesetzten Straßenbahnfahrpreis von 8 Cents für hinfällig und den von 5 Cents wieder für giltig zu erklären. Daß Bürgermeister Thompson, Sonderanwalt Chester E. Cleveland und andere stramme Befürworter des „Thompson-Planes" gerade nicht über den Beschluß des Stadtrats erbaut sind, läßt sich kaum leugnen, trotzdem alle Stadtväter, einschließlich der administrationsfreundlichen, dafür stimmten. Der Beschluß an und für sich scheint auf ihrer Seite weniger Widerstand zu finden, als die dazu gehörende Klausel, daß die Staatslegislatur ersucht werde, das Nutzeinrichtungsgesetz zu amendieren und der neuen Kommission das Recht zur Wiedereinführung des Fahrpreises von 5 Cents zu geben. Thompson und seine Anhänger befürchten offenbar, daß die Staatslegislatur „bockbeinig" werden könne, wenn die Stadt Chicago mit mehr als einem diesbezüglichen Plan angerückt komme. Der Bürgermeister ließ durchblicken, daß nur sein Verkehrsplan nach Kräften unterstützt werden solle, da dieser öffentliches Besitzrecht und somit einen sicheren und permanenten Fahrpreis von 5 Cents schaffe, während die Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen je nach den Zeitverhältnissen die Raten erhöhen oder herabsetzen könne.

Auf die Frage, wann er die vom Stadtrat verlangte Petition bei der Staatskommission einreichen werde, erwiderte Korporationsanwalt Ettelson heute: „Sowie die neue Kommission von Gouverneur Small ernannt ist. Der Beschluß des Stadtrats verlangt ausdrücklich, daß die neue Kommission erst ernannt werden muß."

Da der Korporationsanwalt einen so intensiven Nachdruck auf die erst vorzunehmende „Ernennung der neuen Kommission" legt, hält man es nicht für ausgeschlossen, daß der Gouverneur, — der bekanntlich seine Erwählung in erster Linie der Thompsonschen Organisation verdankt — sich gefällig zeigen und die Ernennung der neuen Kommissäre so lange hinausziehen wird, bis das Nutzeinrichtungsgesetz abgeschafft ist. Mit anderen Worten, es würde dann keine „neue Kommission" geben, und der Beschluß des Stadtrats würde damit hinfällig.

Dies würde bedeuten, daß das Volk von Chicago bis zu dem Tage, an dem der Thompsonsche Verkehrsplan in Kraft tritt, einen Straßenbahnfahrpreis von 8 anstatt 5 Cents bezahlen muß. Man nimmt an, daß es mindestens ein Jahr dauern wird, ehe die Straßenbahnen unter dem neuen System betrieben werden könnten, selbst wenn Sonderwahlen für Erwählung der Verwalter usw. anberaumt werden sollten. Sollte die neue Kommission ernannt werden, dann würde das Volk möglicherweise bereits in einigen Wochen die Straßenbahnen für fünf Cents benutzen dürfen. Diejenigen Stadtväter, die diesen Weg als den kürzesten zur Wiedererlangung des niedrigen Fahrpreises betrachteten, hegen bereits Zweifel an ihrem Erfolg. Sie wissen, daß den Governor nichts abhalten kann, seine Ernennungen zu machen, wann er will.

Das öffentliche Verhör.

In dem gestern nachmittag abgehaltenen öffentlichen Verhör des städtischen Transport-Ausschusses über den Straßenbahnbericht erklärte George W. Jackson, der Chefingenieur der Verkehrskommission des Bürgermeisters, es koste nur 2½ Cents, einen Passagier auf den Chicagoer Straßenbahnen zu befördern; darin seien sämtliche Ausgaben für Löhne, Elektrizität, Abnutzung usw. eingeschlossen. Ein Fahrpreis von 5 Cents würde daher mit Leichtigkeit eingeführt werden können, sagte er. Es koste nicht mehr als den vierten Teil eines Cents, um einen Passagier eine Meile weit zu transportieren. Jeder könne sich dies ausrechnen: Stundenlohn für Motormann und Schaffner zu je 85 Cents, einschließlich Ueberzeit, mache $1.70; 50 Cents für Elektrizität mache $2.20 und 30 Cents für sonstige Ausgaben ergebe $2.50. Angenommen, daß 100 Passagiere befördert würden und jeder 10 Meilen weit fahre, dann würde die Fahrt eines jeden Passagiers pro Meile den vierten Teil eines Cent kosten. Auf die Frage des Vorsitzenden Schwartz, ob er diese Zahlen mit denen der Straßenbahngesellschaften verglichen habe, sagte Jackson, jeder könne sich das selbst ausrechnen. Jackson sprach sich weiterhin für Doppeldeckwagen aus, die 250 Passagiere aufnehmen könnten.

Der Kommissär für öffentliche Arbeiten, Francis, setzte dem Ausschuß auseinander, wie vorzüglich das städtische Straßenbahnsystem in San Francisco arbeitet.

— Scherzfrage. — Was ist die größte Preßbeleidigung? — Wenn Jemand ein vegetarisches Blatt ein „Wurstblatt" schimpft!

A. Fink & Sons Food Company, Inc.

Amerikas größtes Versandhaus von Liebesgaben nach Deutschland, Oesterreich, Böhmen und Ungarn

Fink's Auswahl-Bezugsscheine
in Beträgen von $10.—, $15.—, $25.— und $40.—
erfreuen sich größter Beliebtheit. Auf diese Auswahl-Bezugsscheine steht Ihren Verwandten die freie Auswahl aus 48 verschiedenen Sorten Lebensmitteln, welche wir in Hamburg ständig auf Lager halten, in bester Qualität zur Verfügung.

Preislisten für kleine Sendungen auf Verlangen.

Unsere Spezial-Offerten:

Speziell
1 Faß Weizenmehl (Heckers' Superlative), 196 Pfund, $22.50
Zoll- und Frachtfrei

Speziell
½ Faß Weizenmehl (Heckers' Superlative), 98 Pfund, $11.50
Zoll- und Frachtfrei

Speziell
½ Faß Weizenmehl, 98 Pfund (Heckers' Superlative)
7½ Pfund Schmalz (aus unser. eigenen Schlachthof-Anlagen)
10 Pfund Farina (Heckers')
5 Pfund Kaffee (feinst. Bogota, gebrannt, in Pfundpaketen)
5 Pfund Zucker, (weiß, granuliert)
$22.50

Kabelaufträge in 10 bis 12 Tagen in Deutschland abgefertigt. Selbstgepackte Kisten bitten wir abzuliefern an unser Lagerhaus: 234 East 86. Str., New York.

A. FINK & SONS FOOD CO., Inc.
305 Broadway, Ecke Duane Str., New York.
Telephon: Worth 1314.
Newark (N. J.) Office: 128—130 Springfield Avenue.

General-Vertreter für Chicago:
KURT BRONISCH
189 N. Clark Str. Room 407 Chicago
Tel.: State 7469.
jan9,14

Laßt Euer Geld arbeiten

wo es absolut sicher ist und den größten Vorteil einbringt.

8% nebst Sicherheit in Erste Hypothken Grundeigentum Gold Bonds

ist eine Kombination, welch nicht lange vorhalten wird. — Unsere persönliche Vorsicht in der Auswahl von Sicherheiten hat immer

Vorteil

für unsere Kunden bedeutet, und den Ruf unseres Geschäfts befestigt.

Wartet nicht

bis die Zinsraten wieder auf die Raten vor dem Kriege zurückgehen.

Seht uns heute. Ihr kauft
$50 $100 $500
REAL ESTATE BONDS

K. R. Beak & Company
196 Nord Clark Str., Chicago.
Bank Floor Tel.: Franklin 3210
Bar oder nach Teilzahlungsplan!
jan9—22X

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in verzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.

36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Offen Sonntag bis 2 Uhr nachmittags.

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen. — Ebenso verkaufen wir

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakia, Jugo-Slavia usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum und Versicherung aller Art. Wechsel und Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat

Leopold Neumann & Co.
Metropolitan Block 154 W. Randolph Str.
Ecke La Salle Str., Zimmer 19.
Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen anerkannt auf „Stavangerfjord" fährt am 28. Januar von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.
Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat.
Office offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr Samstags bis 4 Uhr nachm. oder abends nach Uebereinkommen. — Telephon Franklin 104.
nov5tfsondi*

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Deutschland zum Tageskurs.	
Oesterreich	$ 21.00
Jugoslavia	69.00
Tschechoslowakia	117.50
Polen	15.00
Rumänien	135.00
Ungarn	20.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten
nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Leset die „Sonntagpost".

Neue U. S. Gov't. Blankets

Die neuen Armee Bett-Blankets von der Bundesregierung — die so warm und komfortabel sind, zu beachtenswerten Ersparnissen — für das Heim, für große Institute, Hospitäler und so weiter (keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt, auf dem fünften Floor) — Neue baumwollene Bett-Blankets von der Bundesregierung — zu........ **$1.69**

Neue wollegemischte Bett-Blankets von der Bundesregierung........ **$2.89**

Argo Corn Starch

Die Sorte, welcher anderswo für 10c und 12c verkauft wird; auf dem Fünften Floor (keine abgeliefert), morgen

5 Ein-Pfund Pakete, **23c**

CORNED BEEF

Libby's gekochtes Corned Beef, Regierungs-Ueberschuß (keins abgeliefert), Fünfter Floor (nur 12 Büchsen an einen Kunden), speziell morgen,

Nr. 1 Größe Kanne **18c**

$1.25 Männerhemden, Unterhosen, 63c

63c Sehr spez. für morgen: Schwere gerippte baumwoll. fließgefütt. Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen; überall für wenigstens $1.25 verkauft — Eure Auswahl für Samstag in unserem Basement zu........ **63c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Anziehende Werte in Männer-Kleidern

Unser Basement offeriert Männer-Ueberzieher in populären Modellen und zu einem niedrigen Preise, welcher wirklich überraschend ist. Alle in einer großen Gruppe, gemacht aus schwarzem Melton; Chesterfield Ueberzieher, Samtkragen und Fly Front — durchweg mit guter Qualität Serge gefütterte; Längen bis zu 42 Zoll — Größen 37 bis 46 und Modelle für junge Männer in Ulsterette und Formfitting; Größen 34 bis 38 — überall zu $23.50 verkauft — speziell für morgen zu nur........ **$14.25**

Ein gutes Sortiment von Mackinaws für Männer — in zahllosen hübschen Plaid-Effekten, Convertible Kragen und Gürtel rund herum — Größen 37 bis 46 — Andere fordern dafür $14.50, Samstag zu nur........ **$9.97**

Schwere schwarze Duck Arbeits-Röcke für Männer mit Blanketstoff und Filz gefüttert, wasserdicht und winddicht, Größen 38 bis 52, gewöhnlich $10; zu nur........ **$6.97**

Trab Corduroy Anzüge für Knaben — schwere Qualität, Knikkerbockers, durchweg gefüttert, Größen 7 b. 16 Jahre, spez. zu.. **$6.57**

Bis zum Halse zuzuknöpfende Ueberzieher für Knaben, aus wollenen Stoffen, Größen 2 bis 6 Jahre; wert bis zu $11.50 — für Samstag zu nur... **$6.57**

Cookies

Assortierte Schokolade überzogene Marshmallow Cookies, gerade aus dem Ofen — nur 2 Pfund an jeden Kunden; das Pfund zu

27c

Bologne Wurst

Frisch gemacht von der David Berge Co., U. S. Government Inspected (keine Post- oder Tel.-Bestellungen) nur 5 Pfd. an jeden Kund., Pfd.,

16c

Männer-Kappen

$2.00 MännerWinterkappen, feine Qualität Overcoating Stoffe, zu **$1.48**

Winterkappen für Männer und Knaben — gute Auswahl von Farben — wert bis $1.50, zu nur........ **79c**

Ein Verkauf von Corduroy Frocks.

Eine ungewöhnlich anziehende Gruppe von eleganten Frocks für Mädchen, Fassons, die in großer Nachfrage sind—

Sie sind von ausgezeichneter Qualität Corduroy u. reinwoll. Serge gemacht —

prachtvoll bestickt und nett mit Band am Skirt und der Taille besetzt, drei von den vielen Fassons wie im Bild — Größen 6 bis 14 Jahre, in zwei ungeheuren Gruppen — Werte bis zu $10.00, Samstag für

5.93 und **3.93**

Schuhe für Männer

Arbeitsschuhe für Männer, die ganze Ueberschuß-Partie eines östlichen Fabrikanten zu interessanten Ersparnissen—

aus lohfarbigem Suedeleder gemacht — mit soliden Leder-Sohlen, alle Gr. 6 b. 11:

gewöhnlich für $3.50 verkauft; sehr speziell für Samstag nur

$1.97

Kinder-Schuhe: aus guter Qual. schwarzem und braunem Calfskin, mit Ledersohlen u. Spring Absätzen, Größen 5 bis 8, gut $1.50 wert — morgen zu nur.. **97c**

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Viktor Engel.

Copyright, 1920. Twentieth Century News Features.

Berlin, 12. Dezember 1920.

Amerika ist noch immer Trumpf und wird es voraussichtlich noch lange sein. Die ' samte Handelswelt verfolgt mit aufmerksamster Spannung die Wirtschaftskrise in Nordamerika und sie beobachtet ebenso scharf den Markt in Südamerika und erörtert eingehend die dort für Deutschland sich entwickelnden Absatzmöglichkeiten. Beides sind Fragen, die mit äußerster Vorsicht behandelt sein wollen; vor einem allzu vertrauensseligen Optimismus kann nicht eindringlich genug gewarnt werden, denn er wäre gefährlich.

Ein Däne, Peter Vilgardsson in Kopenhagen, hat neulich mit vollem Recht darauf hingewiesen, daß in deutschen Handelskreisen sich viel[illegible] eine vollkommen falsche Ein[illegible] des eigenen Wertes und eine schiefe Beurteilung des Auslandes finde. Weite Kreise in der Heimat gaben sich dem Gedanken hin, das Ausland habe einen Hunger nach deutschen Waren; sie hätschelten und liebkosten diese Vorstellung so lange, bis sie sich gar zu der Idee hinaufgesteigert hatten, Deutschland sei notwendig für die Wirtschaft der Welt. Einsichtige Männer wissen längst, daß dies nicht der Fall ist; der Krieg hat es hinlänglich und einwandfrei dargetan, denn die Welt, die jahrelang ohne deutsche Waren auskommen mußte, ist nicht stehen geblieben. Sie hat sich der deutschen Waren entwöhnt und es gelernt, ohne sie fertig zu werden. Nun, man weiß, wie der Deutsche ist: was ihm der eigene Landsmann sagt, was er ihm schon hundertmal gepredigt hat, das glaubt er nicht. Darum ist es gut, daß dieser Däne es ihm einmal geradezu ins Gesicht sagt. Vielleicht hilft das zur Erkenntnis der Wahrheit.

Der Blick der deutschen Exporteure ist hauptsächlich nach Südamerika gerichtet, und das von Rechts wegen. Wenn die deutsche Kaufmannschaft, die deutsche Industrie die Sache richtig anfaßt, so kann kein Zweifel daran bestehen, daß der südliche Teil der westlichen Halbkugel einen bedeutenden Absatzmarkt bietet. Benötigt werden dort Stacheldraht, Windräder, Maschinen der verschiedensten Art — solche für die Landwirtschaft, für den Bergbau und für die freilich noch in den Anfängen steckende Stahlindustrie —, dazu Textilien, Tuche und Trikotagen, ferner vor allem Chemikalien und Arzneimittel. Daß Deutschland im Gegensatz hierzu seinerseits nahezu alles übrige braucht, ist nicht erst erforderlich, gesagt zu werden. Jedermann weiß, wie ausgeplündert Deutschland durch den Krieg wurde, und daß ihm an überseeischen Produkten nichts mehr an Vorrat verblieb. Hier also sind Möglichkeiten, besonders auch noch für die elektrische Industrie, wie durch die Tatsache bewiesen wird, daß allein die chilenische Regierung an die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg einen Auftrag auf Lieferung von 22 elektrischen Kranen vergeben hat. Dieser einer einzigen Firma erteilte ausländische Auftrag erreicht die Höhe von 20 Milionen Mark. Wenn es die deutsche Industrie und der deutsche Handel richtig anzufassen wissen, so werden sie sich in Süamerika ein ganz bedeutendes Absatzfeld erobern können; daran ändert auch die Tatsache nichts, daß Brasilien sich eine erste Lokomotivenfabrik geschaffen hat. Die südamerikanischen Länder ihrerseits sind vorläufig noch auf lange hinaus auf die Einfuhr angewiesen, aber sie haben die Wahl zwischen Deutschland und Nordamerika. Es wird die Sache Deutschlands sein, darauf hinzuwirken, daß Südamerika ihm vor dem Konkurrenten den Vorzug gibt.

Von Nordamerika als Absatzgebiet hat Deutschland bei weitem weniger zu hoffen, weil einmal die Ver. Staaten im Kriege gelernt haben, sich in vielen Dingen vom deutschen Import unabhängig zu machen, und weil diese das Schicksal Deutschlands geradezu in der Hand haben. Sie können, wenn sie nur wollen, mit Deutschland eine Katze- und Maus-Politik treiben, denn bei ihnen allein liegt die Regulierung der deutschen Valuta. Amerika hat heute einen Ueberschuß an Waren. Um ihn loszuwerden und sich von den Stapellagern zu befreien, ist es nur nötig, die Zügel ein wenig locker zu lassen, d. h. die deutsche Mark ein wenig im Werte steigen zu lassen. Dann kann Deutschland, dann kann Europa (denn die Valuta der übrigen Länder wird wieder von der Mark beeinflußt) in Nordamerika kaufen. Sobald die dortige Handelswelt glaubt, genügend umgesetzt zu haben, treibt sie dann die Valuta wieder nach unten, und Europa, Deutschland voran, muß die höheren Preise bezahlen, weil es eben gewisse Dinge nur von Nordamerika beziehen kann und sie unbedingt haben muß. Europa kann dann so lange geschröpft werden, wie es diesen Schröpfprozeß aushält, d. h. so lange, bis es die Einkäufe einstellen muß und zu allerlei Streckungsprozessen der eingehandelten Vorräte seine Zuflucht nimmt. Dann kann das Spiel sich von neuem wiederholen: die Mark wird von neuem in die Höhe gesteigert, Mitteleuropa kann wieder kaufen usw. Der Prozeß kann sich endlos wiederholen, wenn auch nicht ganz so endlos, wie vielleicht einige Kreise Nordamerikas glauben, denn eines Tages muß doch unfehlbar der Krach eintreten und Mitteleuropa sich für zahlungsunfähig erklären. Damit würde eine Katastrophe von nicht auszudenkenden Folgen heraufbeschworen; ihre Folgen müßten sich für die Ver. Staaten vor allem darin zeigen, daß es keinen einzigen Abnehmer mehr für seine Warenüberschüsse findet. Wir sehen hier vollkommen klar und können nur wünschen, daß die Amerikaner ein Gleiches täten. Es fehlt ja freilich auch nicht an einsichtigen Köpfen, die eine Gesundung des europäischen Geldmarktes anstreben, nur auf dem Wege, den sie in Vorschlag gebracht haben, kann es nicht geschehen. Deutschland kann nicht einen Teil seines Eigentums in den Ver. Staaten als Deckung hergeben, aus zwei Gründen nicht: erstens müßte das Reich seine Bürger doch entschädigen und zum zweiten würde es dann in völlige Abhängigkeit vom ehemals feindlichen Ausland geraten. Der Plan einer Entente-Notenbank, so verführerisch er auf den ersten Blick erscheinen mag, ist einfach nicht annehmbar. Es müssen andere Wege gefunden werden, zu einer Sanierung der Mark zu kommen.

Wenn wir bei der Behandlung des südamerikanischen Marktes Rücksicht auf diese Länder nehmen müssen, so brauchen wir dies im Falle Nordamerikas viel weniger zu tun. Nordamerika hat Vorräte, die es loswerden muß, es steht bereits mitten drin in der wirtschaftlichen Krise. Ob es die Ver. Staaten werden wirklich darauf ankommen lassen können, den Anbau der Baumwolle z. B. um die Hälfte zu vermindern, wie wir hier kürzlich lesen konnten, erscheint zum mindesten zweifelhaft, denn das wäre eine verzweifelt kurzsichtige Maßnahme. Das hieße, die Krise nur verschlimmern, das hieße, die Arbeitslosigkeit im eigenen Lande nur vermehren. Tatsache scheint jedenfalls das Eine, daß die nordamerikanische Wirtschaftskrisi in ihren letzten Auswirkungen nur vorteilhaft für Deutschland, für den Weltmarkt überhaupt, sein kann. Und wenn die Nordamerikaner, wie das in einzelnen Fällen bereits geschehen, ihr Kapital in Deutschland anlegen und es hier arbeiten lassen, so werden sie umso eher dahin kommen, daß sie ihrerseits und von sich aus alles tun müssen, das deutsche Wirtschaftsleben nicht zugrunde gehen zu lassen. Es sei nur an den einen Fall erinnert, den der Koblenzer Bank, die soeben den Anschluß an einen amerikanischen Bankkonzern gefunden hat, und zwar in der Form, daß durch amerikanischen Geldeinschuß das Aktienkapital des Instituts von 1,800,000 Mark auf 50,000,000 Mark erhöht werden soll. Das moderne Wirtschaftsleben ist eben international, und der Ruin des einen Landes hat zum wenigsten die schwere Schädigung des anderen zur unabwendlichen Folge.

Leset die „Sonntagpost".

Beginnend Samstag, 15. Jan., in **45** Süd Wells Str.

Offen 8:30 vorm. täglich, Samstag bis 9 Uhr abends.

Ein riesiger Kleider-Verkauf

Eine Million Dollar Vorrat von KLEIDERN

Für Männer, junge Männer, Knaben und Kinder

Denkt einmal darüber nach!

Louis Arons, der wohlbekannte Kaufmann in der Loop, hat Vorkehrungen für den Einkauf und den Verkauf des ganzen Ueberschuß-Lagers von **Sam Adelman & Co.,** Chicagos größten Fabrikanten von populär markierten Kleidern für Männer, Knaben und Kinder, getroffen.

Ueberzieher—Anzüge—Mackinaws

Beinkleider und Kniehosen

Sheepskin-, Leder-, Duck- und Arbeits-Kleidungsstücke von jeder Sorte und Beschreibung

Dieses riesige Lager von Waren, annähernd an eine Million Dollars heranreichend, muß innerhalb eines beschränkten Zeitabschnittes verkauft werden, und wird zu Preisen verkauft, die weit unter den jemals offerierten stehen; es ist keine Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß jemals wieder eine solche Kauf-Gelegenheit geboten werden kann.

Hier nur einige von den vielen Werten die offeriert werden

Zwei-Hosen Anzüge
Für junge Männer und Hochschul-Zöglinge
Feine reinwollene Cassimeres; Werte bis zu $45. Größen 34 bis 40........ **$19.95**

Arbeits-Hosen
Ein großes Sortiment von Mustern. Es sind Werte bis zu $5.00. Jetzt verkaufen wir sie zu........ **$1.25**

Männer-Mackinaws
Von schwerem Gewicht, aus reiner Wolle, in unzähligen Mustern. In Größen 36 bis 46 zu haben. Zu........ **$6.95**

Anzüge und Ueberzieher
Tausende von diesen Kleidungsstücken, in jedem nur erdenklichen Muster und in jeder Mode.
Sie wurden früher positiv bis zu $25.00 und $30.00 verkauft.
Verkaufs-Preis **$8.95**
Größen 36 bis 44

Anzüge für Jünglinge
Reinwollene Cassimeres, assortiert Muster. — Werte bis zu $35.00. In Größen 31 bis 42. Zu........ **$12.95**

Hosen $8.00 bis $9.50 Werte, zu........ **$2.95**
Größen 27 bis 42.
Hosen $10.00 bis $12.00 Werte, zu........ **$3.95**

Ueberzieher
Reinwollen, hand-geschneidert, für Männer und junge Leute; Werte bis $60. — Größen 34 bis 42. Zu.... **$19.95**

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer
Strikt handgeschneidert. Einige davon sind so teuer wie $85 verkauft worden. Größen 34 bis 46. Preis **$27.50**

Anzüge, Ueberzieher und Mackinaws für Knaben,
Jede erdenkliche Farbe und Mode. Eine gute Anzahl derselben wurden so teuer wie $20 bis $25 verkauft. Gr. 5 bis 18, **$5.95**

LOUIS ARONS CLOTHING CO.,

Im Mittelpunkt des Wholesale-Distrikts

45 Süd Wells Str.
Eine Türe nördlich von Monroe.

Zu 50 Prozent weniger als Wholesale-Preisen

Folgen des „Prohibitionsschnapses".

Muskegon, Mich., 14. Januar. In angetrunkenem Zustande vergnügte sich heute zu früher Stunde Irving Morton damit, auf die Katze zu schießen und benutzte dann seine Gattin als Zielscheibe. Er jagte der Frau, wie sie den Behörden mitteilte, während eines Zeitraums von einer halben Stunde nicht weniger als zwölf Kugeln in den Leib, worauf er sich selbst eine Kugel in den Kopf schoß, die seinen unverzüglichen Tod zur Folge hatte. Frau Morton dürfte ungeachtet ihrer zwölf Kugelwunden mit dem Leben davonkommen.

— Angewandter Fachausdruck. — Vermittler: „Die Dame ist aus guter Familie, jedoch sehr häßlich!" — Rechtsanwalt: „Und wie steht es mit den mildernden Umständen?"

UMI